

H. Dv. 273

Wartdevorschrift

für alle Waffen

(Par. B.)

Berlin 1938

Gebrüder Bernard & Graese, Berlin SW 68

H. Dv. 273.

Paradevorschrift
für alle Waffen

(Par. V.)

Berlin 1938

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

Der Oberbefehlshaber des Heeres.

№ 13 c 14 4. Abt. (GenSt. d. S.)

Nr. 300/38.

Berlin, den 16. Juni 1938.

Ich genehmige die Paradevorschrift für alle Waffen.

Berlin 1938 (S. Do. 273).

v. Brauchitsch.

— 3 —

Inhalt.

	Seite
I. Zweck und Arten der Parade	5
II. Anzug und Ausrüstung der in Parade stehenden Truppen	5
III. Befehlsabfederung	7
IV. Paradaufstellung	8
V. Paradeaufmarsch	12
VI. Chefs von Truppenteilen usw.	20
VII. Gäste und Zuschauer	20

Anlagen.

1. Griffe mit dem Offiziersabzeichen	21
2. Skizzen von Paradeformen	23
3. Anhang: Skizzen der Paradeformen der Einheiten	39

I. Zweck und Arten der Parade.

1. Die **Parade** ist die feierliche Form, in der sich die Truppe den Vorgesetzten oder der Öffentlichkeit zeigt. Sie ist ein Wertmesser für Erziehung und Ausbildung der Truppe.

Das Einüben der Parade darf nur die unbedingt nötige Zeit in Anspruch nehmen.

2. An **Paradearten***) werden unterschieden:

a) die **Ehrenparade**:

Sie findet aus besonderem, feierlichen Anlaß entweder mit Pferden und Fahrzeugen oder ausschließlich zu Fuß statt.

b) die **Feldparade**:

Sie wird im Zusammenhang mit größeren Truppenübungen durchgeführt.

In Ausnahmefällen und aus besonderem Anlaß kann eine Feldparade als Ehrenparade befohlen werden. Es nehmen dann nur die für Ehrenparaden vorgesehenen Teile der Einheiten teil, während alle übrigen Anordnungen wie für Feldparaden zu treffen sind.

Bei Ehren- und bei Feldparaden kann dem Parade marsch eine Paradeaufstellung vorausgehen.

II. Anzug und Ausstattung der Truppe.

3. Ehrenparaden finden im Paradeanzug statt (s. Anzugsordnung für das Reichsheer). Bei Feldparaden sind Anzug, Bewaffnung und Ausstattung die gleichen, wie bei der vorausgegangenen oder folgenden Truppenübung, jedoch ohne Parade-, Schiedsrichter- und dgl. Abzeichen; Gefechtstrosse nehmen nicht teil.

Alles, was an Ausrüstung und Ausstattung das feierliche und geschlossene Bild stört, ist bei Ehren- und Feldparaden fortzulassen.

*) Hierzu gehören nicht:

Die Vereidigungsparade gem. Bestimmungen für die Vereidigung von Soldaten vom 7. 8. 36.

Die Trägerparade zu Ehren Verstorbener gem. St.O.D.V. Nr. 349.

Die Reggenparade gem. St.O.D.V. Nr. 286.

Bei Ehrenparaden mit Pferden und Fahrzeugen sind mitzuführen: Geschütze, M.G.-Fahrzeuge mit f. M. G. und diejenigen Fahrzeuge, die Waffen oder Waffenträger befördern (z. B. die Nachrichtenfahrzeuge der Nachrichtentruppe), nicht aber Gefechtswagen der Infanterie, Munitions- und Beobachtungsfahrzeuge oder Waffen, Gerätewagen, Truppennachrichtenfahrzeuge und Fahrzeuge der Munitions- und Maschinentrupps und Behelfsfahrzeuge.

Welche dieser Fahrzeuge bei Feldparaden zum Parademarsch eintreten, ist von Fall zu Fall zu befehlen. Einheitlichkeit ist durch Paradebefehl sicherzustellen.

Kraftträder sind bei allen Paraden nur bei Krafttradeinheiten mitzuführen.

4. Fahnen und Standarten werden bei Ehren- und bei Feldparaden enthüllt mitgeführt.

Leichte Maschinengewehre werden bei Schützenkompanien in der Feldparade über die rechte Schulter gehängt getragen. Das Aufnehmen ist vor dem Kommando „Stillgestanden“ im Rücken zu befehlen. Das Gerät der leichten Maschinengewehre und die leichten Granatwerfer bleiben auf den Gefechtswagen. Bei Ehrenparaden werden bei Schützenkompanien die leichten Maschinengewehre sowie bei Reitereschwadronen die leichten Maschinengewehr- und die Munitionspackpferde nicht mitgeführt.

Bei Tragiereinheiten werden leichte Maschinengewehre und leichtes Maschinengewehrgerät bei Ehren- und bei Feldparaden verlastet.

Die Gebirgsartillerie hat verlastet.

Waffen sind ohne Mündungschoner und ohne Überzug, Geschütze mit Verschlussüberzug und bei Ehrenparaden ohne, bei Feldparaden mit Mündungskappe.

Pferde sind ohne Bandagen; nur die Pferde der Kesselpauer haben weiße Bandagen.

Kraftfahrzeuge führen die zuständigen Kommandos und Stabsflaggen (nicht aber die Führerwimpel gem. H. Dv. 76).

5. Das Seitengewehr wird aufgepflanzt bei Paraden vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht, dem Oberbefehlshaber des Heeres.

Das Aufpflanzen entfällt bei allen Gewehren, die auf dem Rücken oder um den Hals umgehängt getragen werden.

III. Befehlsgliederung.

6. Das Recht, eine Parade anzuordnen, steht zu:

- dem Oberbefehlshaber des Heeres,
- den Oberbefehlshabern der Gruppen,
- den Kommandierenden Generalen,
- den Divisions- und den Brigadekommandeuren,
- den Regiments- und den selbständigen Bataillons- (Abteilungs-) Kommandeuren.

Der die Parade Anordnende befiehlt:

- a) vor wem die Parade stattfindet,
- b) Art, Ort und Zeitpunkt der Parade,
- c) teilnehmende Truppen.

Der die Parade Abnehmende (s. 6. a) ist allein berechtigt, die Parade in einer Besprechung zu bewerten.

7. Die Parade kommandiert:

der rangälteste Kommandeur der in Parade stehenden Truppen oder ein durch Befehl mit dem Kommando der Parade beauftragter Offizier als **Paradeführer**.

Der von diesem zu erlassende **Paradebefehl** enthält Bestimmungen über:

- a) Anzug und Ausstattung der Truppe,
- b) Paradeaufstellung und Parademarsch,
- c) Richtungs-offiziere,
- d) Vorübungen der Musikkorps,
- e) besondere Anordnungen (s. 8.).

8. Mit Durchführung der gem. 7. d) und e) für die Vorbereitung größerer Paraden erforderlichen besonderen Anordnungen kann der die Parade Anordnende oder der Paradeführer einen anderen Offizier (z. B. Standortältesten) beauftragen.

Besonderer Anordnung bedürfen:

- An- und Abmarschwege für die Truppe,
- Park- und Rastplätze,
- Bezeichnung der Aufschließe-, Abmarsch- und Endstellen für den Parademarsch,
- Plätze für Ehrengäste, geladene und befohlene aktive Offiziere, militärische Zuschauer und Zuschauer,
- Regelung des Sanitäts- und des Veterinärdienstes,
- Fernsprechleitungen, Verkehrsregelung und Absperrung,
- Verbleib nicht an der Parade teilnehmender Teile der Truppe,
- Plätze für Presse und Photographen,
- Gestellung von Pferdehaltern am Paradenpunkt.

HY 82. C2
1833/65

IV. Paradeaufstellung.

9. Zahl und Art der an der Parade teilnehmenden Truppen sowie Größe und Gestalt des Paradesfeldes bestimmen die **Formen der Paradeaufstellung**.

Im allgemeinen finden die in den Ausbildungsvorschriften der Klassen gegebenen Versammlungsformen Anwendung, wobei die Kompanie- (usw.) Chefs auf dem rechten Flügel ihrer Einheiten in Höhe des vordersten Gliedes stehen. Andere Formen sowie Änderung von Abständen und Zwischenräumen sind zulässig. Bei der Paradeaufstellung zu Fuß nehmen berittene und bespannte Einheiten die Formen der Fußtruppen ein.

Fahnen und Standarten stehen am rechten Flügel der vordersten Einheit ihres Verbandes rechts neben dem Zugführer bzw. Flügeloffizier oder -unteroffizier (s. Bild 1, 5 und 7).

10. Für **Spielleute, Musik- und Trompeterkorps** gelten die für die Paradeaufstellung gegebenen Bestimmungen der H. Dv. 32 (Mus. Best.).

11. Bei der Paradeaufstellung sind im allgemeinen nachstehende **Zwischenräume** zu nehmen:

zwischen Einheiten zu Fuß	5 Schritt,
„ bespannten, berittener und motorisier- ten Einheiten	15 „
„ Bataillonen und Abteilungen	30 „
„ Regimentern	50 „
„ größeren Verbänden	100 „

Diese Zahlen bedeuten lichte Entfernungen (ohne Stäbe, Spielleute, Musik- oder Trompeterkorps).

Die Zwischenräume zwischen Stäben und rechtem Flügel der Spielleute (Musikkorps, Trompeterkorps, Pauker) betragen 5 Schritt, zwischen Stäben und rechtem Flügel der Truppe, wenn keine Spielleute (Musikkorps, Trompeterkorps) vorhanden sind, bei Fußtruppen 5 Schritt, bei berittener, bespannten und motorisierten Truppen 10 Schritt.

12. Die **Aufstellung der Verbände** erfolgt je nach den örtlichen Verhältnissen flügelweise, treffenweise oder im Viereck.

Für die **Reihenfolge der Truppen** gilt als **Anhalt**:

- Fußtruppen (einschließlich berittener und bespannter Teile)
- Radfahrertruppen,
- berittene Truppen,
- bespannte Truppen,
- teilmotorisierte Truppen,
- motorisierte Truppen.

Bei treffenweiser Aufstellung stehen die Fußtruppen im vordersten Treffen.

Innerhalb der Bataillone, Abteilungen, Reiter- (Kavallerie-) Regimenter sind, sofern ihr Mitführen gem. 3. befohlen,

Fahrzeuge der Nachrichtenzüge usw.,

Gefechtsfahrzeuge,

Radfahrer

zusammenzuziehen.

13. Der die **Parade Abnehmende** begibt sich nach Entgegennahme der Meldung gem. 19. ohne Stab im allgemeinen vor die Mitte der Paradeaufstellung, begrüßt die Truppe und nimmt sodann die Frau vom rechten Flügel aus ab. Er kann sich auch sogleich dem rechten Flügel nähern und begrüßt dann die Truppenteile beim Abschreiten der Front. Der Stab des die Parade Abnehmenden begibt sich auf den rechten Flügel der Paradeaufstellung (s. Bild 1).

14. Beim **Abschreiten der Front** — zu Fuß oder zu Pferde — begleiten den die Parade Abnehmenden (s. Bild 1)

a) auf seiner äußeren Seite 1 Schritt rückwärts gestaffelt:

der Paraded Führer,

die unmittelbaren Vorgesetzten der in der Parade stehenden Verbände,

einzelne Ehrengäste nach besonderer Aufforderung;

b) auf seiner inneren Seite 1 Schritt rückwärts gestaffelt:

bei Paraden über Regimentsstärke die Kommandeure der Regimenter oder selbständigen Bataillone (Abteilungen),

bei Paraden in Regimentsstärke die Kommandeure der Bataillone (Abteilungen) und der unmittelbar unterstellten Kompanien (usw.),

während des Abschreitens ihrer Truppe.

Alle Begleiter, die den Säbel gezogen haben, halten ihn während des Abschreitens zum Gruße gesenkt.

Weitere Begleitung ist mit Ausnahme „persönlicher Adjutanten“ unzulässig.

15. Beim **Abfahren der Paradeaufstellung** im Kraftwagen nimmt der Paraded Führer nach Entgegennahme der Meldung im Wagen des Parade Abnehmenden Platz (Säbel ein!).

16. Die **Offiziere der Stäbe** (Truppen- und G-Offiziere, San., Vet.-Offiziere und Heeresbeamten) stehen in einem Gliede am rechten Flügel der Gruppe des Generalstabes eines Gruppen- oder eines Generalkommandos oder der 1. Generalstabsoffizier eines Divisions- oder

eines Brigadeführers, die übrigen dem Dienstalter nach, der Kommandeur in Höhe der Truppe und 1 Schritt vor dem rechten Flügel seines Stabes.

Zwischen dem linken Flügel des Stabes und dem rechten Flügel von Spielmannen, Trompeterkorps oder Stab sind 5 Schritte Zwischenraum (Bild 1, 2, 5 und 7).

Die Offiziere der Stäbe bleiben während des Abschreitens der Front an ihren Plätzen. Sie ziehen den Säbel nicht.

17. Der Führer einer selbständigen oder außerhalb ihres Verbandes in Parade stehenden Einheit verhält sich sinngemäß wie der Kommandeur seines nächsthöheren Verbandes.

18. Kommandeure, die in der Parade kein Kommando führen, trotzdem Teile ihrer Verbände an der Parade teilnehmen, treten nicht in die Parade ein. Sie treten ebenso wie nicht regimentierte Offiziere zu den befohlenen Offizieren (s. 47 b und Bild 3).

19. Der Paradenführer hält vor der Mitte der Front und gibt beim Herannahen des die Parade Abnehmenden für das Ganze den Befehl zum Einnehmen der Paradeaufstellung, zum Gewehrübernehmen und Präsentieren (s. 21). Er begibt sich alsdann — zu Pferde im Galopp — auf den rechten Flügel der Truppe (Bild 1), meldet und begleitet den die Parade Abnehmenden auf dessen äußerer Seite, rückwärts gestaffelt, mit zum Gruß gesenkten Säbel (s. 14 a).

20. Das Kommando zur Paradeaufstellung lautet:

„Paradeaufstellung! Stillgestanden! Das Gewehr — über!

Achtung! — Präsentiert das — Gewehr! Augen — rechts!“

Stehen Reitereinheiten allein in Parade, so lautet das Kommando:

„Paradeaufstellung! Säbel — auf! Achtung! Augen — rechts!“

Stehen motorisierte Einheiten allein in Parade, so lautet das Kommando:

„Paradeaufstellung! Achtung! Augen — rechts!“

Bei Paraden über Bataillonsstärke stehen die Bataillons- (usw.) Kommandeure vor der Front, kommandieren nach und begeben sich alsdann — zu Pferde im Galopp — auf ihre Plätze.

Die Kompanie- (usw.) Chefs kommandieren nicht nach.

21. Auf das Kommando „Paradeaufstellung“ werden die für die Parade vorgeschriebenen Plätze eingenommen. Alle Offiziere sowie die Unteroffiziere mit Offizierleitengewehr, die den Säbel herführen (vgl. Anzugsordnung), mit Ausnahme der Offiziere der Stäbe und der Offiziere in Kraftwagen, ziehen den Säbel (siehe auch 39).

Auf das bei Annäherung des die Parade Abnehmenden zu gebende Kommando: „Achtung! — Präsentiert das — Gewehr!“ (bei berittenen Einheiten auf das Kommando: „Achtung!“) grüßen die Offiziere, die den Säbel gezogen haben, mit ihm. Ausführung der Säbelgriffe siehe Anlage 1.

Die Offiziere, die keinen Säbel gezogen haben, grüßen:

Bei Paraden vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Deutschen Gruß,

bei anderen Paraden durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung.

Die Fahnen werden aufgenommen. Bei Paraden vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht werden sie zum Gruß gesenkt. Ausführung des Grußes und weitere Bestimmungen betr. Senken der Fahnen erhält die Fahnenvorschrift.

Unteroffiziere grüßen nicht.

Auf „Augen — rechts!“ sieht die Truppe den die Parade Abnehmenden an.

Die Spielleute schlagen die Märsche nach Anlage 3, Teil 1 bis 2 zu S. Dv. 32 (Mus. Best.).

Die Musikkorps blasen einen Marsch aus der Sammlung I, Präsentiermärsche für Fußtruppen. Die Trompeterkorps blasen die Paradepost einmal durch und gehen in einen Heeresmarsch der Sammlung III a (Präsentier- und Parademärsche für berittene Truppen) über.

Schreitet der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Front der Parade ab und wird, wenn er an den rechten Flügel der Truppe herankommt, vom Musikmeister der Präsentiermärsch auf 4 beendet und mit dem Deutschlandlied auf 5 im Tempo 80 begonnen. Die Spielleute spielen ihre Präsentiermärsche weiter. Die Hymne wird nur einmal durchgespielt, ebenso das daran anschließende Horst-Wessel-Lied im Tempo 114, zu welchem die Pfeifer nicht blasen; die Instrumente werden aber oben behalten, während die Trommler die Noten nach Anlage 3, Teil 2, 18 zur S. Dv. 32 (Mus. Best.) schlagen. Nach Schluß des Horst-Wessel-Liedes wird, wenn das Abschreiten der Front noch nicht beendet ist, wieder der Präsentiermärsch gespielt. Nach Beendigung des Spiels werden die Pfeifen gleichzeitig mit den anderen Musikinstrumenten heruntergenommen.

Ist eine Paradeaufstellung infolge ihres Ausmaßes oder infolge örtlicher Verhältnisse in verschiedenen Straßenzügen nicht einheitlich zu übersehen, so ist es statthaft, an Stelle des gleichzeitigen Präsentierens teilweise präsentieren zu lassen. Die hierfür erforderlichen Anordnungen sind im Paradebefehl zu geben.

Während des Abschreitens der Paradeaufstellung folgt jeder dem die Parade Abnehmenden unter Drehen des Kopfes mit den Augen bis zum zweiten Mann (oder nächsten Geschütz, Fahrzeug, Trupp) und nimmt dann die Augen von selbst gerade aus. Vor den auf Fahr- oder Kraftfahrzeugen aufgefessenen Truppen behalten jedoch den Kopf gerade aus:

- die Insassen geschlossener Fahrzeuge,
- die Insassen offener Fahrzeuge die dem die Parade Abnehmenden den Rücken zuwenden.

Falls der die Parade Abnehmende alle Glieder oder Treffen angeht oder abfährt, kommandieren die Kommandeure der rückwärtigen Glieder oder Staffeln erneut: „Augen — rechts!“ oder: „Die Augen — links!“

22. Ist der die Parade Abnehmende nach Abschreiten eines Bataillons (Abteilung, Reiterregiments) am Flügel des nächsten Verbandes angekommen, so begibt sich der Kommandeur des ersteren — zu Pferde im Galopp — vor die Front, gibt durch Zeichen des erhobenen Säbels dem Musik- (Trompeter-) Korps seines Bataillons (usw.) das Zeichen zum Einstellen des Spiels und läßt dann Gewehr über nehmen.

Auf das Kommando „Das Gewehr — über!“ („Achtung!“) nehmen die Offiziere, die mit dem Säbel oder mit der Hand begrüßt haben, den Säbel wieder auf oder die Hand herunter.

V. Parademarsch.

23. Der Parademarsch findet statt:

- a) in breiter Front (Kompaniebreite),
- b) in schmaler Front (Zugbreite).

Einzelheiten enthalten die bildlichen Darstellungen.

24. Die Parade findet im allgemeinen in breiter Front statt. Wenn Stand der Ausbildung, Platzverhältnisse oder andere Gründe es fordern, kann die schmale Front angewandt werden.

Unter besonderen Verhältnissen kann es auch angezeigt sein, ausnahmsweise die Exerzierordnung für eine Parade anzuwenden. In diesem Falle sind die Bestimmungen dieser Vorschrift sinngemäß anzuwenden.

Bei allen Paraden in breiter oder in schmaler Front — nicht aber in Exerzierordnung — werden zu Blocks zusammengeschlossen:

die Schützenkompanien und die bespannten Kompanien innerhalb der Infanterieregimenter;

die bespannten Batterien innerhalb der Artillerieabteilungen. Andere Truppen, wie Beobachtungsabteilungen, Rebelabteilungen, Pioniere, Nachrichtentruppen, Fahrtruppen usw. verfahren sinngemäß.

Es marschieren einzeln vorbei:

- die Schwadronen der Reiter- (Kavallerie-) Regimenter und die reitenden Batterien;

Sind an Paraden mehrere Infanterieregimenter oder Infanterieregimenter und Pionierbataillone beteiligt, so werden die Musikkomps der Infanterieregimenter und der Pionierbataillone innerhalb der Division zusammengefaßt. Nähere Bestimmungen hierüber enthält S. Dv. 32 (Mus. Best.).

Die Kompanien (usw.) folgen innerhalb des Blocks oder innerhalb ihres Verbandes der Nummer nach. Einzeln vorbeimarschierende Truppen nehmen von den vorausmarschierenden Truppen folgende Abstände:

Fußkompanien	20 Schritt
bespannte, berittene, motorisierte Einheiten	30 "
Bataillone, Abteilungen	50 "
Regimenter	75 "
Brigaden	100 "
Divisionen	200 "

Vor ihrer Truppe marschieren:

Zugführer	3 Schritt
Kompanie- (usw.) Chefs	8 Schritt

Die Plätze der Offiziere der Stäbe (vgl. 16 und 32) und der Fahnen und Standarten sind in den Bildern 4, 6, 8 und 9 angegeben.

Bei motorisierten Einheiten fährt der die Standarte führende Kraftwagen 16 Schritt hinter dem Kraftwagen des Kommandeurs und 16 Schritt vor den vordersten Kraftwagen der Truppe.

25. Der Parademarsch berittener und bespannter Truppen erfolgt im Schritt, Trab oder Galopp. Die Trense wird durchgezogen. Es wird im Werfenlassen getrabt. Nur die Trompeter traben während des Blasens leicht.

Radfahrer marschieren im allgemeinen abgefessen im Gleichschritt vorbei.

Bei günstigen Bodenverhältnissen kann für Paraden in schmaler Front befohlen werden, daß die Radfahrereinheiten aufgefessen vorbeifahren.

Motorisierte Truppen fahren mit einer Geschwindigkeit von 16 Stundenkilometern vorbei. Die Beschaffenheit des Paradeplatzes kann Änderung der Geschwindigkeit erforderlich machen.

Die Truppen marschieren in folgender Reihenfolge:

- Fußtruppen** (einschließlich berittener und bespannter Teile),
- selbständige Radfahrereinheiten,**
- abgeessene Radfahrereinheiten der Kavallerieregimenter** bei Paraden im Trabe oder im Galopp,
- berittene Truppen** (Radfahrereinheiten der Kavallerieregimenter folgen bei Paraden im Schritt und bei Paraden zu Fuß stets, bei Paraden im Trabe oder im Galopp nur, wenn für sie aufgefessener Vorbeimarsch befohlen ist, den berittenen Einheiten),
- bespannte Truppen,**
- motorisierte Truppen.**

Truppen gleicher Marschgeschwindigkeit sind zu **Paradegruppen** zusammenzufassen. Die berittenen und bespannten Teile der Fußtruppen sind von ihren Verbänden jedoch nicht zu trennen. Teilmotorisierte Truppen müssen hierzu geteilt werden. Innerhalb der motorisierten Truppen ist die Reihenfolge derart zu ordnen, daß Truppen mit gleicher oder ähnlicher Fahrzeugausstattung nacheinander folgen, z. B. Infanterie-Panzerabwehrkompanien hinter der Panzerabwehrabteilung der Division.

Bei Panzerdivisionen fahren die Panzerverbände an erster Stelle.

27. Das **Antröhen** von Truppen höherer Marschgeschwindigkeit hinter langsameren Truppen muß derart geregelt werden, daß einerseits ein gleichmäßiger, pausenloser Vorbeimarsch der schnelleren Truppen gewährleistet ist, andererseits keine Lücken zwischen den Paradegruppen entstehen. Rechtzeitiges Freimachen der Paradebahn durch Abbiegen oder Seitwärtschieben vorausmarschierender, langsamerer Truppen ist durch entsprechende Anordnungen im Paradebefehl sicherzustellen.

Die vorderen Teile schnellerer Truppen dürfen den nachfolgenden nicht wegeilen; wachsende Geschwindigkeit und Größerwerden der Abstände sind sonst bei den rückwärtigen Teilen unvermeidlich. Die Geschwindigkeit berittener, bespannter oder motorisierter Truppen darf erst erhöht werden, sobald der geschlossene Verband vorbeimarschiert ist.

28. Der die Parade Abnehmende nimmt seine **Wartstellung** am Paradeplatz nach Bild 3. Sein Stab tritt hinter den 2. Richtungsoffizier (s. 29).

29. Beiderseits des die Parade Abnehmenden wird die **Marschrichtungslinie** durch 2 Richtungsoffiziere (in kleineren Verhältnissen — Richtungsunteroffiziere) nach Weisung des Paradeführers bezeichnet.

Der Zwischenraum zwischen den beiden Richtungsoffizieren beträgt:

- bei Paraden zu Fuß 30 Schritt,
- bei Paraden mit Pferden und Fahrzeugen . . 50 Schritt.

Die Richtungsoffiziere sind außer bei Paraden, an denen nur berittene oder bespannte Truppen teilnehmen, unberitten; bei größeren Paraden, namentlich bei Teilnahme motorisierter Truppen, ist ihr Standpunkt zu erhöhen (Podest, Erdhügel o. ä.).

Bei größeren Paraden ist Ablösung der Richtungsoffiziere vorzusehen.

30. Die Stelle, an der die Abstände genommen werden, ist als **Abmarschstelle** besonders zu kennzeichnen. Sie ist für Fußtruppen etwa 100 Schritt, für berittene und bespannte Truppen etwa 200 Schritt, für motorisierte Truppen möglichst 500 Schritt vom Paradeplatz entfernt.

31. **Spielleute, Musikkorps der Fußtruppen und Trompeterkorps** verhalten sich beim Parademarsch nach H.Dv. 32 (Mus.Best.).

Musikkorps motorisierter Truppen marschieren nicht vor ihrem Verbande, sondern stellen sich hinter dem Platz, der für vorbeispielende Musikkorps gegenüber dem die Parade Abnehmenden vorgesehen ist, so bereit, daß sie auf diesen Platz einrücken können, sobald ihr Verband sich an der Abmarschstelle zum Parademarsch aufstellt, oder sobald dieser Platz von dem Musikkorps einer vorausmarschierenden Truppe freigemacht wird.

Bei Beteiligung mehrerer Verbände motorisierter Truppen werden ihre Musikkorps vereinigt (bei Panzerdivisionen innerhalb der Panzerbrigaden).

Die Musikkorps beginnen zu spielen, sobald ihr Verband antritt oder sobald die abmarschierende Musik das Spiel beendet.

Das Spiel wird, nachdem die Truppe vorbeimarschiert ist, auf 5 beendet; auf 7 werden die Instrumente heruntergenommen. Auf 9 wird links um gemacht und auf 11 wird angetreten. Hierbei werden mit Niederlegen des linken Fußes die Köpfe rechts genommen.

32. **Höhere Vorgesetzte** der in Parade stehenden Truppen marschieren mit ihren Stäben dem Range nach mit 15 Schritt — motorisierte Stäbe mit 30 Schritt Abstand von Stab zu Stab vor der Truppe, der Stab des im Range Niedrigsten 30 Schritt vor den Spielleuten des vordersten Regiments.

Die **Truppenstäbe** marschieren wie folgt:

a) **bei der Infanterie:**

Der Regimentskommandeur reitet 75 Schritt hinter dem Musikkorps. Ihm folgen in je einem Gliede, Mitte hinter dem Kommandeur:

- (1) mit 8 Schritt Abstand:
der Stabsoffizier des Regimentsstabes und die Bataillonskommandeure,
- (2) dahinter mit 3 Schritt Abstand:
die übrigen Offiziere des Regimentes- und der Bataillonsstäbe (vgl. 16),
- (3) dahinter mit 3 Schritt Abstand:
die Kompaniechefs der Schützenkompanien.

Es folgen mit 25 Schritt Abstand bis zu den Fahnen die Schützenkompanien und die Fußmannschaften der übrigen Einheiten.

- (4) Dahinter mit 30 Schritt Abstand und 8 Schritt vor der nachfolgenden Truppe:
die Kompaniechefs der bespannten Kompanien und die Führer der Nachrichtenzüge und des Infanterieleiterzuges, soweit sie Offiziere sind.

b) **bei der Kavallerie:**

Regimentsstab:

Der Regimentskommandeur reitet 75 Schritt hinter dem Trompeterkorps. Ihm folgen in einem Gliede, Mitte hinter dem Kommandeur, die Offiziere seines Stabes mit 3 Schritt Abstand (vgl. 16);

Abteilungsstab:

Der Abteilungscommandeur reitet 10 Schritt hinter der Mitte des Regimentsstabes oder 50 Schritt hinter der Mitte des letzten Gliedes der vorausreitenden Truppe und 3 Schritt vor der Mitte der ihm in einem Gliede folgenden Offiziere seines Stabes, diese 25 Schritt vor der Standarte;

c) **bei der Artillerie:**

Regimentsstab und Abteilungsstäbe wie bei der Kavallerie;

d) **bei motorisierten Truppen:**

Die Kommandeure fahren mit ihrem Adjutanten und, soweit Platz vorhanden, mit den Offizieren ihres Stabes in einem Kraftwagen, 30 Schritt vor der Mitte ihrer Truppe.

Weitere Stabsfahrzeuge folgen mit 16 Schritt Abstand am Schluß des Verbandes.

e) **bei den übrigen Truppen:**

sinngemäß.

Die **Offiziere der Stäbe** (Truppen- und E-Offiziere, Sanitäts- und Veterinär-offiziere) marschieren in ihrem Gliede dem Dienstalter nach, der Älteste am rechten Flügel.

33. Die **unmittelbaren Vorgesetzten, welche in der Parade kein Kommando führen**, trotzdem Truppen ihres Verbandes an der Parade teilnehmen, melden sich bei Beginn des Parademarsches, ohne den Säbel zu ziehen, bei dem die Parade Abnehmenden und nehmen hinter ihm Aufstellung. Die Offiziere ihrer Stäbe treten zu den befohlenen Offizieren (siehe 27 b).

34. Die **auf dem rechten Flügel Marschierenden** marschieren in der durch die Richtungs-offiziere bezeichneten Marschrichtungslinie scharf an diesen vorbei, motorisierte Fahrzeuge mit einem seitlichen Sicherheitsabstand von 1½ Schritt.

35. Das **Kommando** für den Parademarsch lautet:

„Parademarsch! Auf der Stelle! Bataillon (usw.) — Marsch!“ oder „Parademarsch im Trabe (im Galopp)! Abteilungsweise (Schwadronsweise) — Anreiten!“ Bei anderen Verbänden entsprechend. Bei motorisierten Verbänden wird das Kommando durch Zeichen ersetzt.

36. **Auf das Kommando „Parademarsch“** werden die vorgeschriebenen Plätze eingenommen.

Auf das Kommando „Auf der Stelle! Bataillon (usw.) — Marsch!“ treten Spielleute und Musikkorps an, die Truppe tritt auf der Stelle. Sobald der erforderliche Abstand gewonnen ist, kommandiert der der Abmarschsstelle am nächsten befindliche Führer: „Frei — weg!“

Über das weitere Verhalten der Spielleute und Musikkorps sowie der Trompeterkorps siehe H.Dv. 32 (Mus.Best.).

37. An der Abmarschsstelle beginnt für Fußtruppen der **Exerziermarsch**, für berittene und bespannte Truppen die befohlene Gangart, motorisierte Truppen gehen auf die befohlene Geschwindigkeit.

Offiziere, die im Kraftwagen stehend vorbeifahren, stehen von hier ab. Berittene dürfen nicht mehr leicht traben.

Fußtruppen, bespannte und motorisierte Truppen sehen den die Parade Abnehmenden unter entsprechender Kopfdrehung von hier aus, berittene Truppen vom 1. Richtungs-offizier aus frei ab.

Innerhalb der Truppen behalten jedoch den Kopf geradeaus:

- die in der Richtungslinie marschierenden Offiziere, Unteroffiziere und Fahrer,
- die Fahrer von Kraftfahrzeugen,
- die Insassen geschlossener Fahrzeuge,
- die Insassen offener Fahrzeuge, die auf Längsbänken mit der Schulter zur Marschrichtung und mit dem Rücken zum Paradeabnehmenden sitzen.

In Höhe des 2. Richtungsoffiziers nimmt die Truppe ohne Kommando die Augen geradeaus und geht in Gleichschritt über. In Kraftwagen stehende Offiziere setzen sich.

38. Der die Parade Abnehmende grüßt allein. Die übrigen Vorgesetzten, Zuschauer und Richtungsoffiziere grüßen nur die Fahnen und Standarten.

39. Beim Parademarsch grüßen:

a) mit dem Säbel:

1. der Paradeführer,
2. Kommandeure, Kompanie- (usw.) Chefs und Offiziere als Führer selbständiger Einheiten, wenn sie vor der Front ihres Verbandes marschieren, diesen vorbeiführen und den Säbel bei sich führen,
3. der Stabschef des Infanterieregimentsstabes und die Bataillonkommandeure eines Infanterieregiments;

b) mit der Hand, und zwar bei Paraden vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Deutschen Gruß, bei anderen Paraden durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung:

1. die unter 39 a genannten Offiziere, wenn sie den Säbel nicht bei sich führen,
2. die Offiziere der Stäbe, mit Ausnahme der Kommandeure und des Stabschefs des Infanterieregimentsstabes (vgl. 16 und 32),
3. die Offiziere in Kraftwagen gemäß 40, Absatz 1.

Der Gruß beginnt in Höhe des 1. und endet in Höhe des 2. Richtungsoffiziers. Nur die gemäß 42 herausreitenden (usw.) Offiziere behalten den Säbel zum Gruß gesenkt.

c) Es grüßen nicht:

1. alle in 39 a und b nicht genannten Offiziere; sie marschieren mit „Säbel auf“ vorbei, wenn sie den Säbel gezogen haben;
2. die Unteroffiziere (siehe 21).

40. Im Kraftwagen vorbeifahrende Offiziere bis abwärts zum Führer einer Kompanie oder eines selbständigen Zuges (einschließlich) stehen von der Abmarschstelle an im Wagen auf dem Platze neben dem Fahrer und fassen zu ihrem Halt mit der linken Hand in den an der Stirnwand des Fahrzeugs angebrachten Haltegriff oder in eine hier befestigte Halteschlaufe. Sie grüßen vom 1. bis zum 2. Richtungsoffizier bei Paraden vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Deutschen Gruß. Bei anderen Paraden durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung.

Läßt die Beschaffenheit des Paradesfeldes ein ruhiges Stehen im Kraftwagen nicht zu, so kann Sitzenbleiben befohlen werden.

Alle übrigen in Kraftwagen vorbeifahrenden Offiziere und Unteroffiziere sitzen still — Panzerführer stehen — und sehen den die Parade Abnehmenden an, ohne mit der Hand zu grüßen.

Die Windschottscheiben werden, sofern das möglich ist, heruntergeklappt.

41. Wird das Gewehr umgehängt auf der rechten Schulter getragen, so wird beim Exerziermarsch der linke Arm stillgehalten.

Beim Exerziermarsch ohne Gewehr oder mit Gewehr auf dem Rücken werden beide Arme stillgehalten. Soldaten ohne Gewehr oder mit Gewehr auf dem Rücken in einer Schützen- (usw.) Kompanie bewegen den rechten Arm, wenn die Kompanie (usw.) mit „Gewehr über“ marschiert. Radfahrer, die ihre Räder führen, marschieren im Gleichschritt; desgleichen die Fahrer der Gefechtskarren der Granatwerferzüge, die Führer von Tragtieren und von Meldehunden.

42. Der Paradeführer und alle in der Parade marschierenden Kommandeure vom Regiments- (selbständigen Abteilungs-) Kommandeur aufwärts, bleiben bis in Höhe des 2. Richtungsoffiziers geradeaus, begeben sich dann mit gesenktem Säbel — zu Pferde im Galopp — um den 2. Richtungsoffizier herum neben den die Parade Abnehmenden und stellen sich 1 Schritt rechts rückwärts — Regiments- (usw.) Kommandeure 1 Schritt links rückwärts — auf (zu Pferde mit Pferdekopf in Höhe des die Parade Abnehmenden).

Die Regiments- (usw.) Kommandeure nennen die Namen der Kommandeure, die ihren Verband vorbeiführen. Sie verbleiben hier mit gesenktem Säbel, bis der Vorbeimarsch ihres Verbandes beendet ist. Der Stab des Paradeführers und die Regiments- (usw.) Kommandeure, deren Verbände vorbeimarschieren sind, treten auf den neben dem 2. Richtungsoffizier für sie vorgehaltenen Platz und stecken den Säbel ein.

Kommandeure in Kraftwagen bleiben geradeaus.

43. Obere Führer motorisierter Verbände sowie Kommandeure, die eine nur aus motorisierten Truppen bestehende Parade kommandieren, fahren so weit ihren Verbänden voraus (etwa 200 bis 300 Schritt), daß sie — nach dem 2. Richtungsoffizier rechts auf dem hinter diesem

vorzusehenden Regenhalteplatz abbiegend — rechtzeitig sich zu dem die Parade Abnehmenden begeben können.

Alle übrigen Kommandeure in Kraftwagen bleiben geradeaus.

44. Steht der die Parade Abnehmende zu Fuß auf einem nicht bis Reiterhöhe erhöhten Platz, so sitzen nach dem Herausreiten die betreffenden Offiziere ab*) und treten an die vorgeordneten Plätze.

45. Bei Paraden zu Fuß (ohne Pferde und Fahrzeuge) gelten für die berittenen, bespannten und motorisierten Truppen sinngemäß die Bestimmungen der Fußtruppen.

VI. Chefs von Truppenteilen usw.

46. Chefs von Truppenteilen und Generale mit der Uniform eines Truppenteils des Heeres können bei Paraden ihres Truppenteils eintreten. Sie stehen dann in der Paradeaufstellung auf dem rechten Flügel ihres Truppenteils 3 Schritte rechts neben dem Regiments- (usw.) Kommandeur. Beim Abschreiten der Front begleiten sie die Parade Abnehmenden, wie die unmittelbaren Vorgesetzten gem. 14. Chefs von Truppenteilen können ihren Truppenteil bei Paraden vorbeiführen und marschieren dann 3 Schritt vor dem Regimentskommandeur.

VII. Gäste und Zuschauer.

47. Für Gäste und Zuschauer sind Plätze vorzusehen, welche während Paradeaufstellung und Parademarsch einzunehmen sind (Bild):

- a) für Ehrenäste hinter dem die Parade Abnehmenden;
- b) für befohlene und für nicht regimentierte Offiziere in der Nähe des 1. Richtungsoffiziers.

Innerhalb dieses Platzes finden die Offiziere nach Rang und Dienstgraden geordnet Aufstellung.

c) für militärische Zuschauer in Uniform (Truppen- und E-Offiziere, inaktive Offiziere, Sanitäts-, Veterinär-Offiziere, Wehrmachtbeamte und Offiziere, Sanitäts-, Veterinär-Offiziere, Beamte des Beurlaubtenstandes) in der Nähe des 2. Richtungsoffiziers,

d) für alle übrigen Zuschauer längs der Paradebahn, hinter oder gegenüber dem die Parade Abnehmenden.

Der Platz hinter dem die Parade Abnehmenden muß, soweit Raum vorhanden, bis mindestens 30 Schritt Tiefe frei bleiben.

*) Bestellung von Pferdehaltern ist durch den Paradebefehl zu regeln.

Griffe mit dem Offiziersäbel.

I. zu Fuß.

In der Stellung „Gewehr ab“ umfaßt die ganze rechte Hand den Säbelgriff. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Der Säbel ist so gesenkt, daß die Spitze mit der Schneide dem Boden berührt. Die linke Hand umfaßt die eingehakte, senkrecht stehende und am linken Oberschenkel anliegende Säbelscheide — bei angezogenem Mantel und untergeschnalltem Säbel unter Zurücklagen des vorderen unteren Mantelteiles — mit Zeige-, Mittelfinger und Daumen derart unter dem Ringband, daß sich Daumen und Zeigefinger berühren, während die beiden letzten Finger der Hand leicht gekrümmt hinter der Säbelscheide liegen.

Auf das Kommando: „Das Gewehr — über!“ wird der Säbel in einer kurzen Bewegung in folgende Haltung gebracht: Das Säbelgefäß liegt an der Außenseite des rechten Oberschenkels, der Rücken der Klinge an der rechten Schulter (Ärmelnaht!). Die rechte Hand umfaßt den Säbelgriff mit Zeige- und Mittelfinger vor, mit dem Daumen hinter dem Griff, mit den übrigen Fingern unter dem Knopf.

Beim Marsch bewegt sich der rechte Arm natürlich und bringt die Hand nur soweit zurück, daß sich die Klinge nicht vornüber neigen kann. Die linke Hand hält die eingehakte Säbelscheide senkrecht, wie in der Stellung „Gewehr ab“. Der linke Arm wird still gehalten.

Es ist gestattet, während des Marsches im Gleichschritt den Säbel derart zu tragen, daß der Daumen durch den Bügel gesteckt wird. Der Säbelgriff ruht dann in der hohlen Hand, der Knopf zwischen dem 2. und 3. Finger.

Vor einer Ehrenbezeugung und sobald der Exerziermarsch aufgenommen wird, wird umgegriffen.

Der Gruß mit dem Säbel wird nur von Offizieren ausgeführt.

Zum Gruß wird der Säbel aus der Säbelhaltung „Das Gewehr — über!“ oder, falls der Offizier vor oder in einer im Rühren befindlichen Truppe steht, aus der Säbelhaltung „Gewehr ab!“ senkrecht, mit der Klinge flach gegen den Leib kehrt, so vor die Mitte der Brust geführt, daß die Mitte des Säbelgriffs in Höhe des 3. Rockknopfes von oben, etwa eine Handbreit vor der Brust steht und der rechte Ellenbogen lose am Körper anliegt; dann wird der Säbel in einer zweiten Bewegung mit flacher Klinge langsam gesenkt, wobei die rechte Hand den Säbelgriff dicht am Körper entlang führt, bis der rechte Arm natürlich herabhängt und der Bügel des Griffes leicht an der Außenseite des rechten Oberschenkels anliegt. Die Säbelspitze zeigt schräg abwärts nach vorn vor die rechte Fußspitze und bleibt eine Handbreit vom Boden entfernt.

Die Ausführung des Griffes erfolgt bei Paradeaufstellung auf das Kommando „Präsentiert das — Gewehr!“ (bei ber. Truppen „Achtung!“), wobei der erste Teil des Griffes gleichzeitig mit dem Präsentiergriff der Mannschaften erfolgt.

Zur Beendigung des Präsentierens wird „Das Gewehr — über!“ kommandiert. Der Säbel wird gleichzeitig mit dem Griff der Mannschaften in kurzer Bewegung vor die Mitte der Brust und dann in einer zweiten Bewegung in die Säbelhaltung „Das Gewehr über!“ (im Rühren „Gewehr ab!“) geführt.

Der Gruß mit dem Säbel sowie die Beendigung des Grußes erfolgen beim Parademarsch ohne Kommando. Sie beginnen in Höhe des ersten und endigen in Höhe des zweiten Richtungsoffiziers.

II. zu Pferde.

Der gezogene Säbel wird bei „Gewehr ab!“ und bei „Das Gewehr — über!“ mit dem Säbelgefäß etwa zwei Hände breit vom Hüftgelenk auf die Mitte des rechten Oberschenkels gesetzt. Das Handgelenk und die beiden letzten Finger, die geschlossen hinter das Gefäß gebracht werden, ruhen dabei auf dem Oberschenkel. Der Rücken der Klinge wird an die Schulter angelehnt. Die Schneide ist nach vorn gerichtet.

Zum Gruß wird der Säbel senkrecht, Klinge flach gegen den Leib gefehrt, mitten vor die Brust, Mitte des Griffes eine Hand breit vor der Brust bis in Höhe des dritten Rockknopfes von oben, gebracht und dann langsam mit natürlich herabhängendem Arm so gesenkt, daß die rechte Hand hinter der Lende, die Klinge mit der Säbelschneide nach dem Pferd gefehrt hinter dem rechten Sporn senkrecht lose herunterhängt.

Beim Wiederaufnehmen des Säbels wird dieser gleichzeitig mit dem Griff der Truppe zunächst vor die Mitte der Brust gebracht und dann in einer zweiten Bewegung aufgesetzt.

Skizzen von Paradeformen.

Zeichenerklärungen.

- Bild 1. Paradeaufstellung des rechten Flügels eines Infanterieregiments und höherer Stäbe.
- „ 2. Abmärschen der Front.
- „ 3. Aufstellung am Paradepunkt.
- „ 4. Parademarsch eines Infanterieregiments.
- „ 5. Paradeaufstellung des rechten Flügels eines Reiter- oder Kavallerieregiments.
- „ 6. Parademarsch eines Reiterregiments in breiter Front.
- „ 7. Paradeaufstellung des rechten Flügels eines Artillerieregiments.
- „ 8. Parademarsch eines Artillerieregiments in breiter Front.
- „ 9. Parademarsch eines Artillerieregiments in schmaler Front.

In den Bildern sind Abstände und Zwischenräume in Schritt angegeben. Abweichungen sind zulässig, wenn es die Platzverhältnisse erfordern.

Abstände werden von Glied oder Rückwand Fahrzeug zu Glied, Pferdekopf oder Kühler gemessen.

Zwischenräume sind bei Fahrzeugen von Mitte zu Mitte, bei Menschen und Pferden im Lichten gemessen.

Zeichenerklärungen.		
A. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.		
zu Fuß	zu Fuß	Verkleinerte Darstellung
		Regimentskommandeur.
		Stabsoffizier des Regimentsstabes.
		Bataillonskommandeur usw.
		Stabsoffizier des Bataillonsstabes.
		Regimentsadjutant.
		Bataillonsadjutant usw.
		Sanitätsoffizier.
		Veterinäroffizier.
		Kompanie- (usw.) Chef, Hauptmann beim Stabe.
		Leutnant, Zugführer.
		Oberfeldwebel, Oberwachtmeister, Musikmeister.
		Feldwebel, Wachtmeister.
		Unteroffizier, Gruppen-, Gewehr-, Geschütz-, Nachr.-Truppführer usw.
		Stellv. Gruppenführer usw. (Truppführer einer Gruppe).
		Abmarschführer.
		Fahnen-Standartenträger.
		Tragtier.

zu Fuß	Verkleinerte Darstellung	A. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften
		Mann.
		I. M.G.-Schütze.
		J. M.G.-Schütze.
		J. M.G.-Richtschütze.
		Richtkanonier oder Richtschütze der Infanteriegeschützkompanie.
		Welder (Kompanietrupp doppelter Reihe).
		Kompanietruppführer.
		Entfernungsmessmann.
		Mann mit Scherenschnitzmesser.
		Unteroffizier mit Richtkreis.
		Kompeter, Hornist.
		Kesselpauser.
		Pferdehalter.
		Fahrer vom Bod oder Kraftwagenführer.
		Radfahrer.
		Kraftradfahrer.
		Sanitätsmannschaften.

B. Fahrzeuge.

mit Pferden	verkleinerte Darstellung	
		2-spänniger Gefechtswagen mit angehängtem M.G.-Handwagen.
		4-spänniger Gefechtswagen.
	⋆	Maschinengewehrfahrzeug, 2-spännig, mit 2 f. M.G.
	⋆	Maschinengewehrfahrzeug, 1-spännig, mit 1 f. M.G.
	⊥	Geschütz der Infanteriegeschützkompanie.
	⊥	Schweres Infanteriegeschütz der Infanteriegeschützkompanie.
	⊥	Gefechtskarren des schweren Granatwerfer.
	⊥	Munitionswagen, 6-spännig.
	⊥	Geschütz, 6-spännig.

C. Kraftfahrzeuge und Krafträder.

	#	Personenkraftwagen.		Panzerabwehrgeschütz.
	#	Lastkraftwagen.		Infanteriegeschütz.
		Kraftomnibus.		Geschütz.
		Panzerkraftwagen.		Lafettenkraftwagen.
		Panzerspähwagen.		Kraftrad.
		Kraftwagen mit Zugvorrichtung.		Kraftrad mit Beiwagen.
		Kraftwagen mit Motorboot.		Kraftrad mit Begleitfz.

Geländegängigkeit des Fahrzeuges wird durch doppelte Hinterachse gekennzeichnet.

Eine Zahl im oder unter dem Zeichen bedeutet die Nummer des Kraftwagentyps.

l., m. oder f. in oder neben dem Zeichen bedeutet: „leicht“, „mittel“ oder „schwer“.

D. a) Zusatzbuchstaben bei Kraftwagenzeichen.

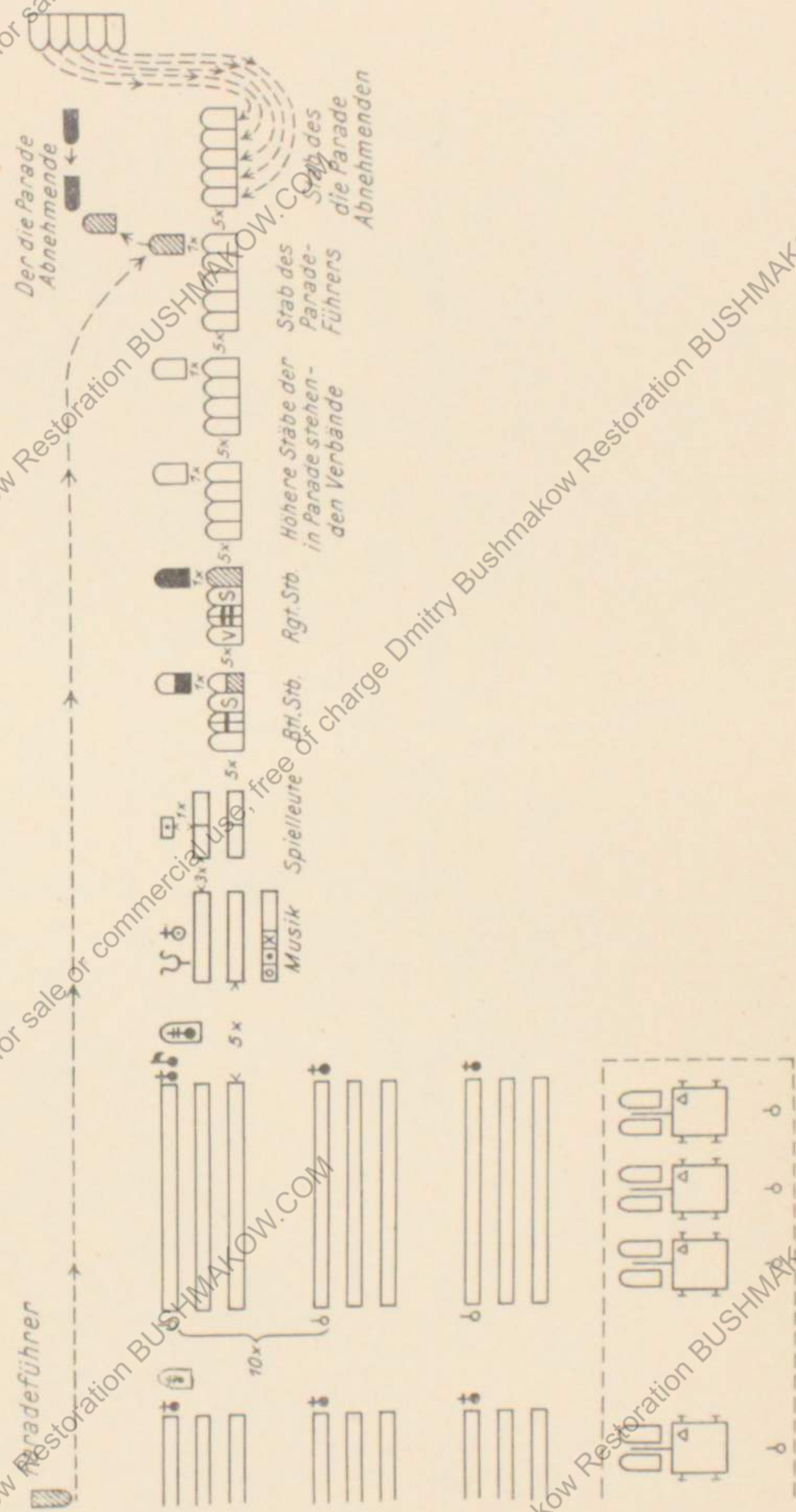
- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| A = Auswertekraftwagen, | N = Nachrichtenkraftwagen, |
| Bb = Beobachtungskraftwagen, | P = Pontonkraftwagen, |
| B = Bodkraftwagen, | Pi = Pionierkraftwagen, |
| Dr = Druckereikraftwagen, | R = Rampenkraftwagen, |
| F = Fernsprechkraftwagen, | U = Uferkraftwagen, |
| Fu = Funkkraftwagen, | V = Vorwarnerkraftwagen, |
| G = Gerätkraftwagen, | W = Wetterkraftwagen, |
| M = Maschinenkraftwagen, | |

D. b) Zusatzbuchstaben bei Mannschaftszeichen.

- | | |
|--------------------|------------------------|
| B = Beschlagsmied, | K = Koch, |
| Bl = Blinker, | M = Messmann, |
| F = Fehlsprecher, | N = Nachrichtendienst, |
| Fu = Funker, | R = Richtkreis, |
| H = Handwerker, | W = Waffenmeister. |

Paradeauffstellung des rechten Flügels eines Infanterieregiments und höherer Stäbe.

Bild 1.



Abzweigen der Front.

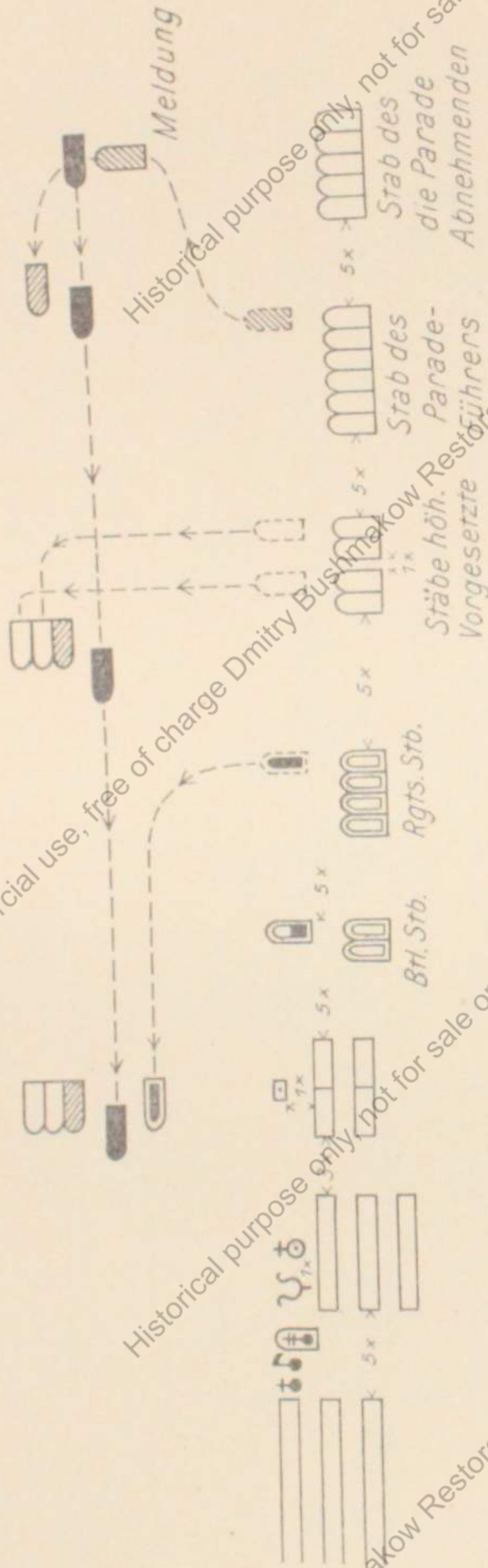
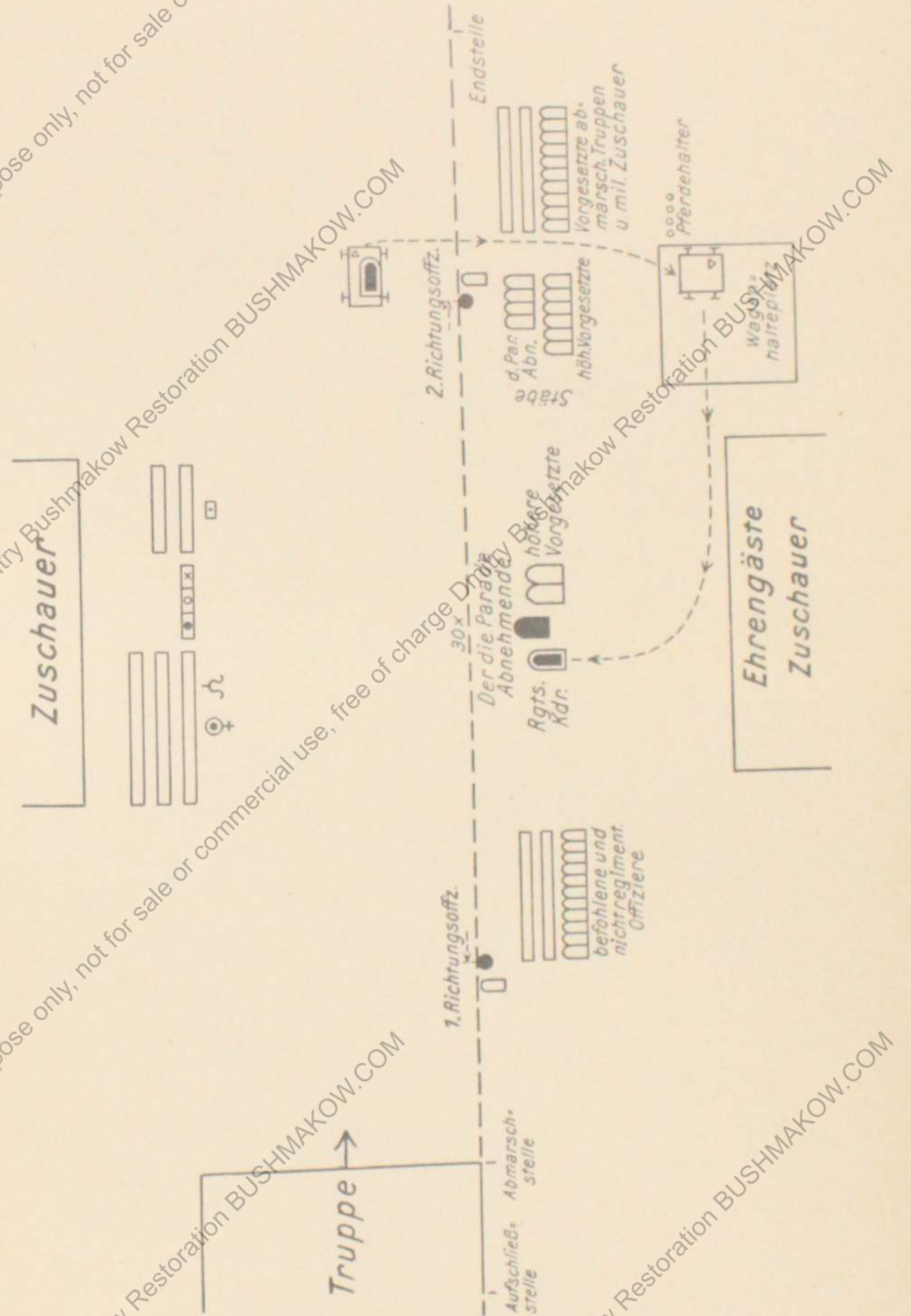


Bild 2.

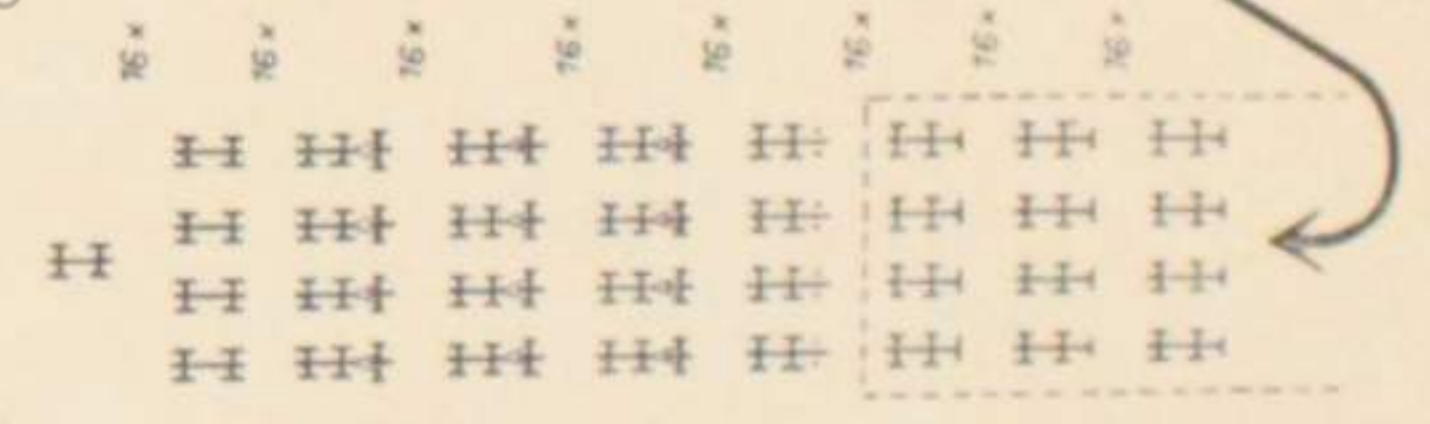
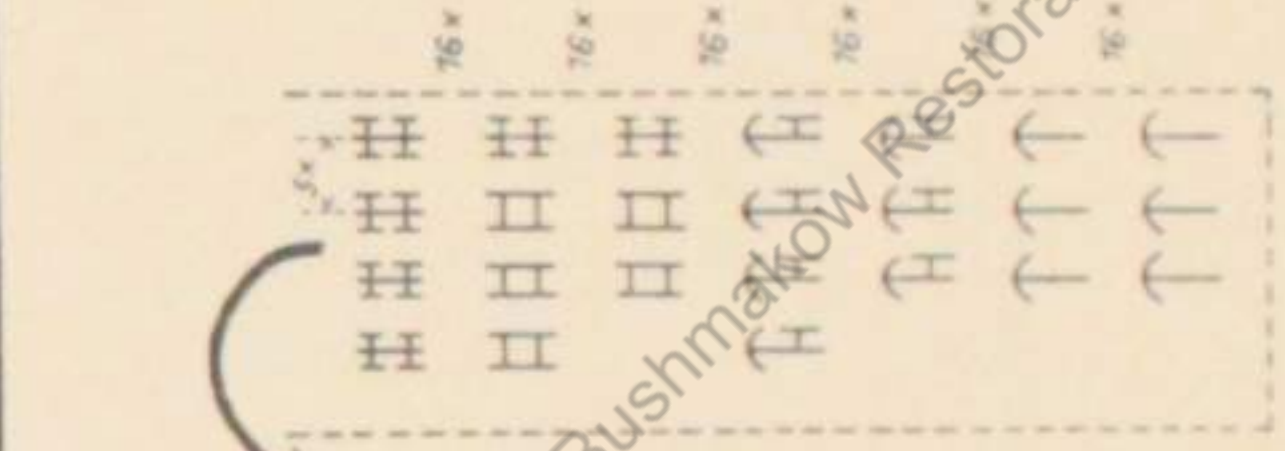
Aufstellung am Paradeplatz.

Bild 3.



Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge



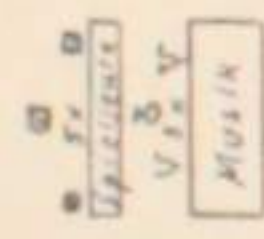
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

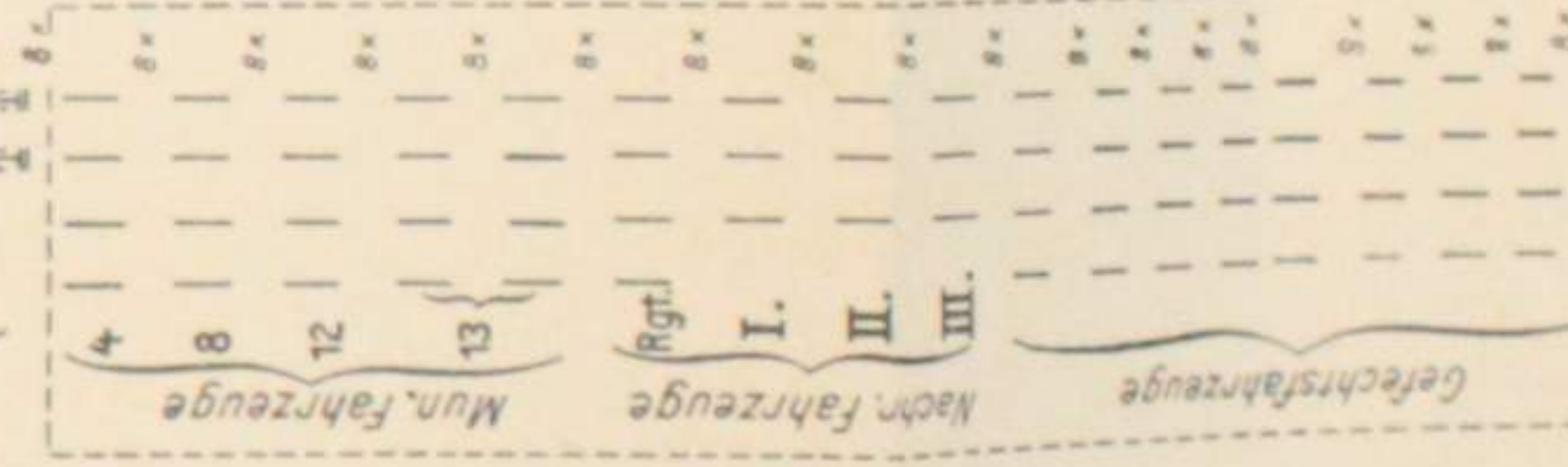
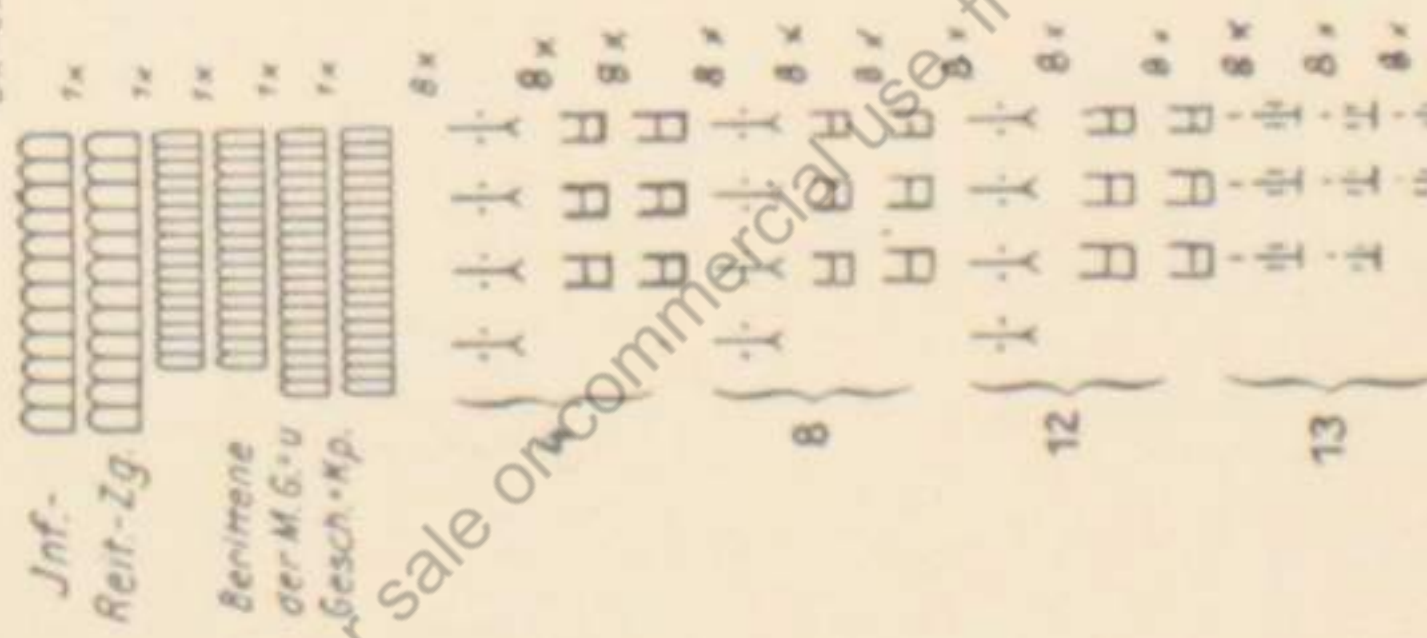
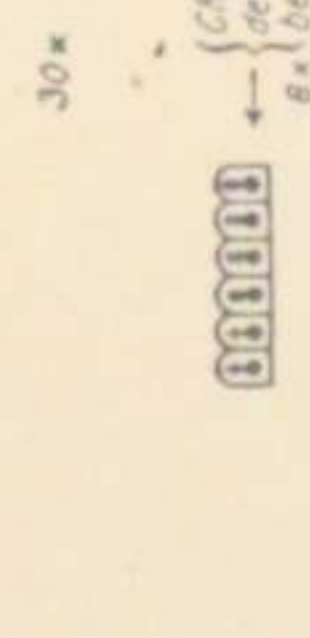
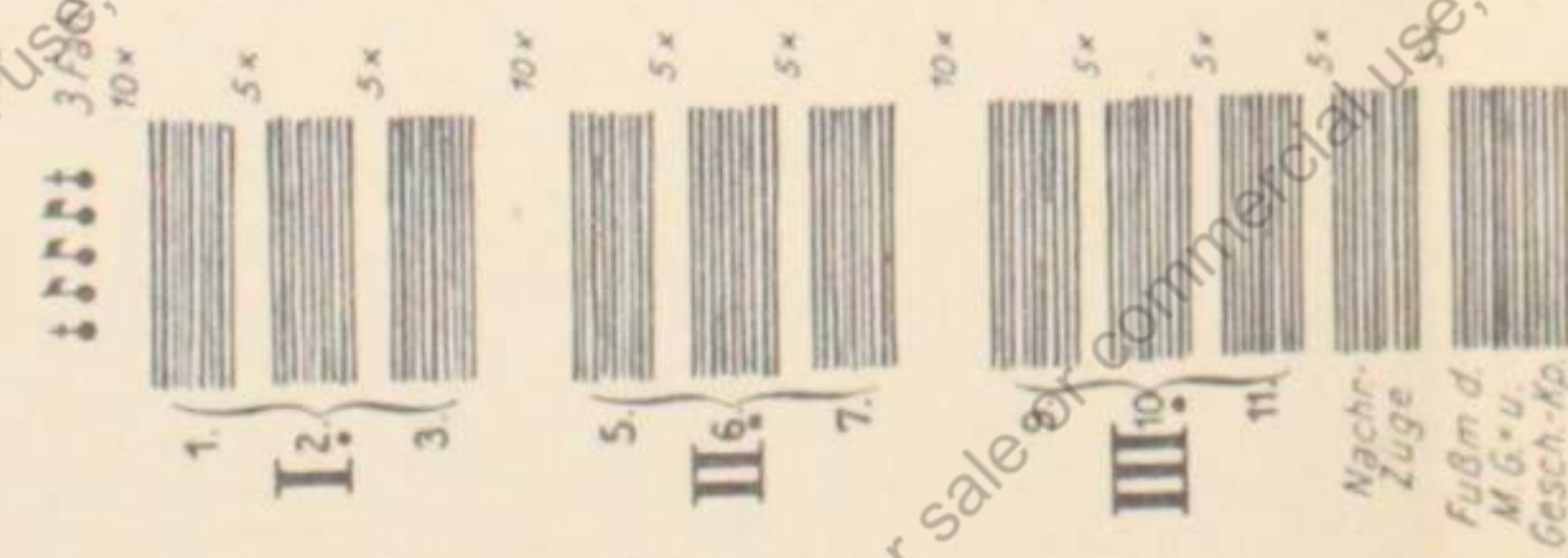
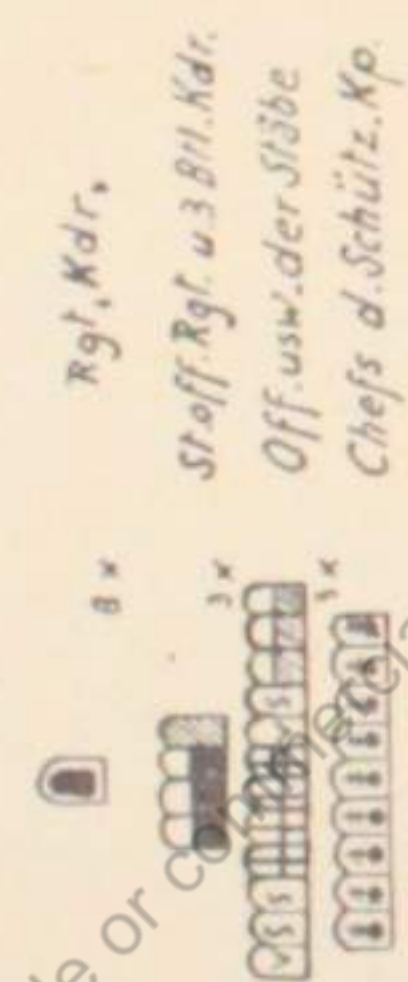
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

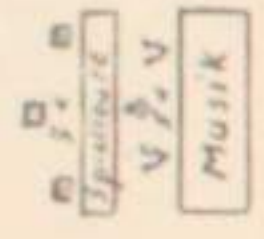
in schmaler Front.



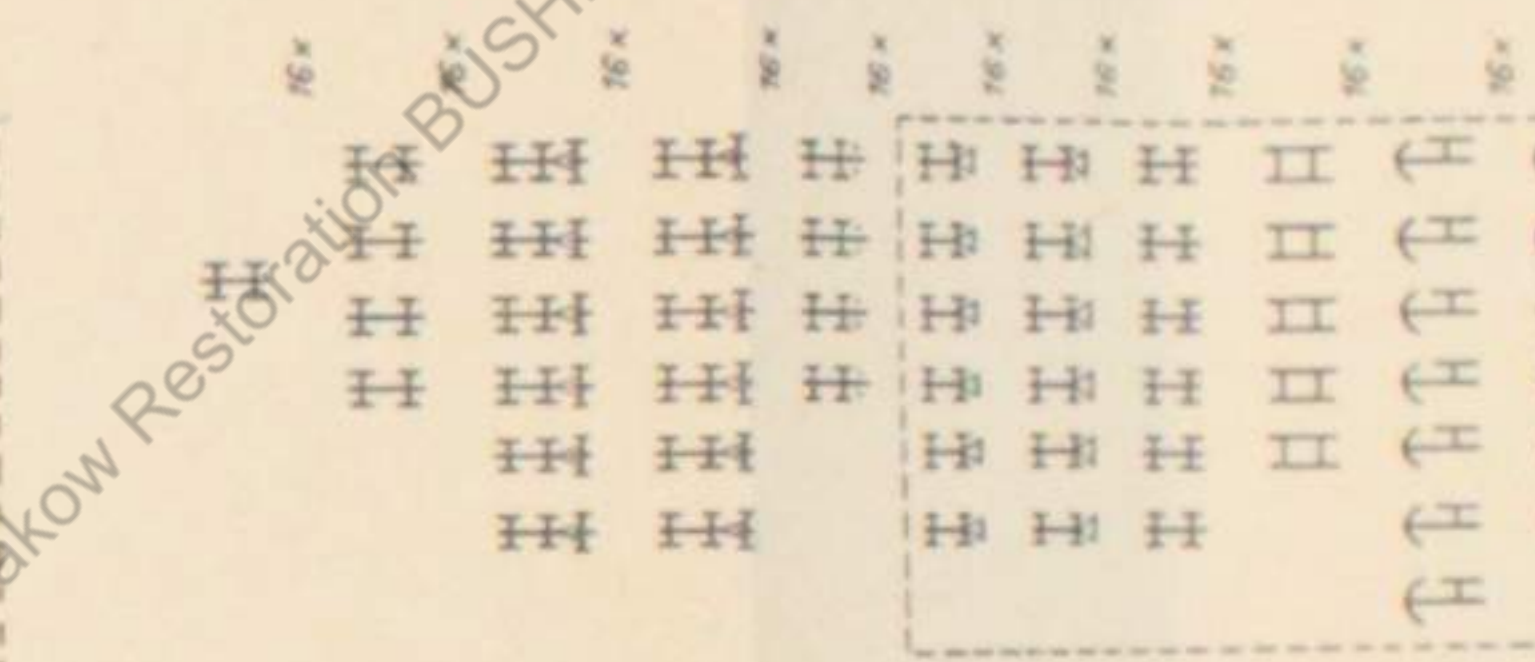
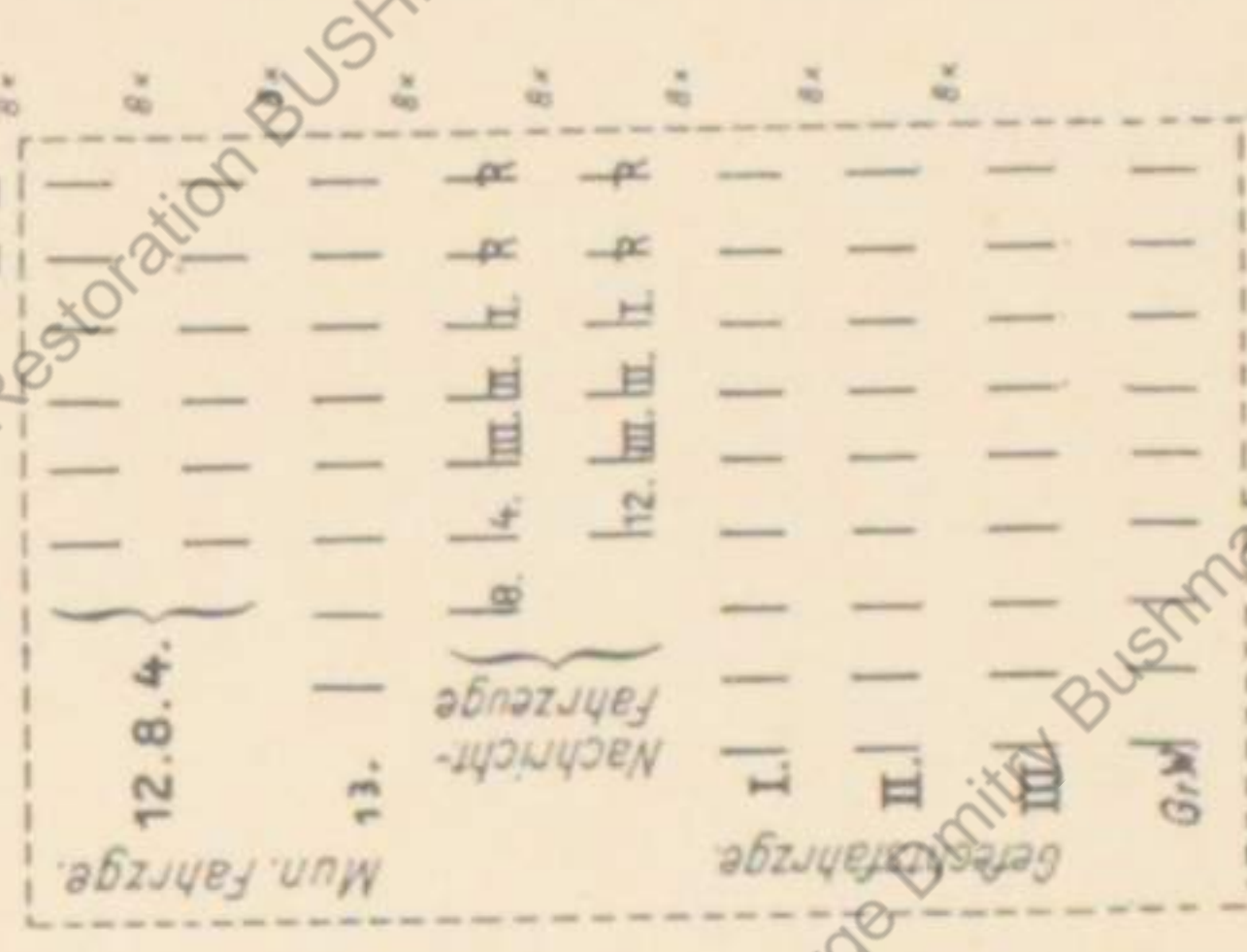
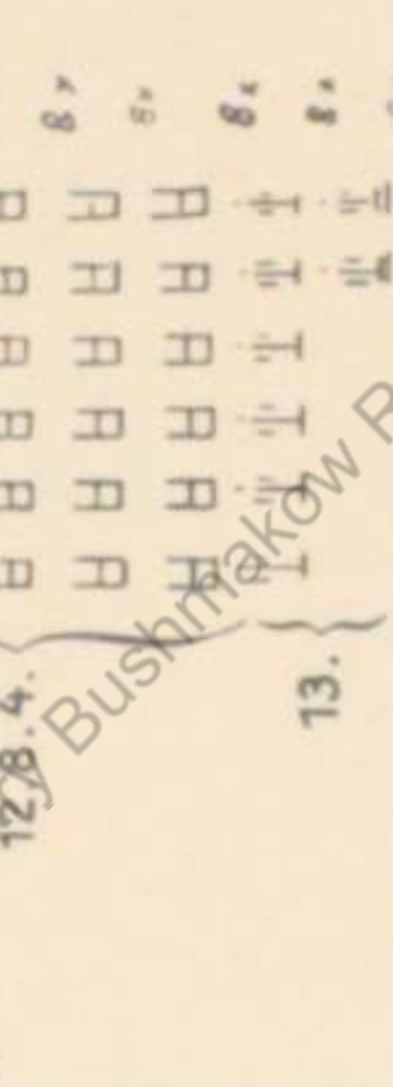
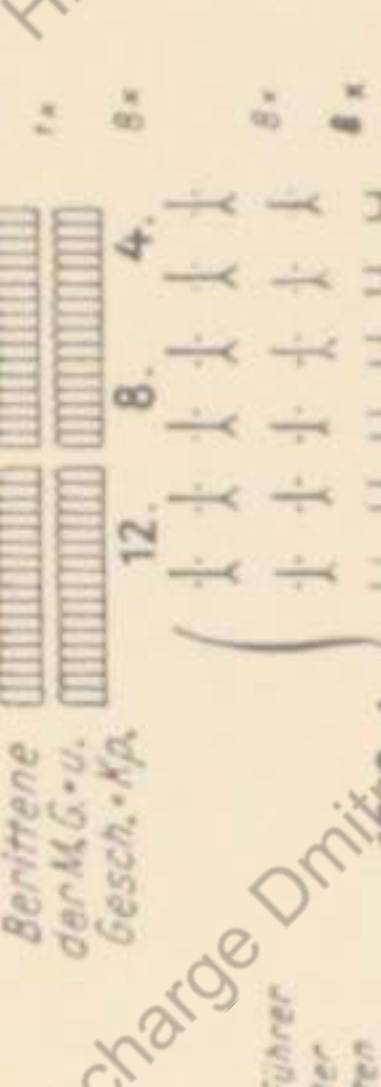
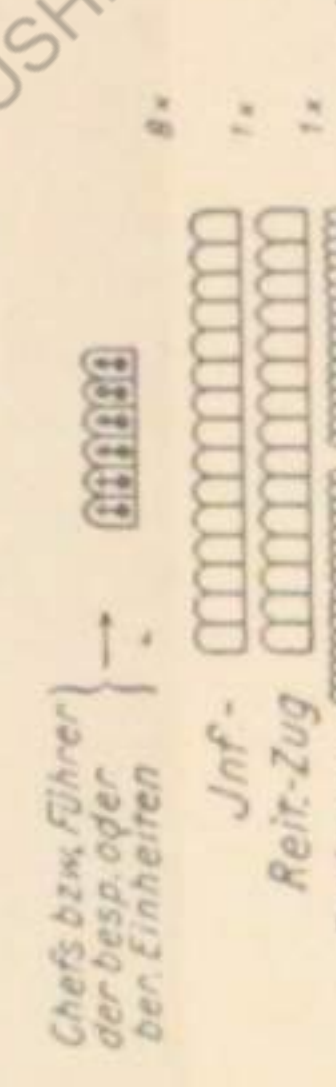
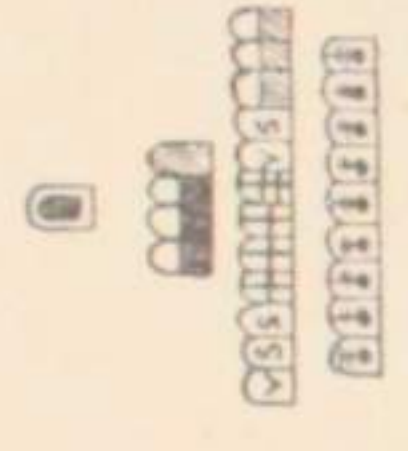
75x



in breiter Front.



75x

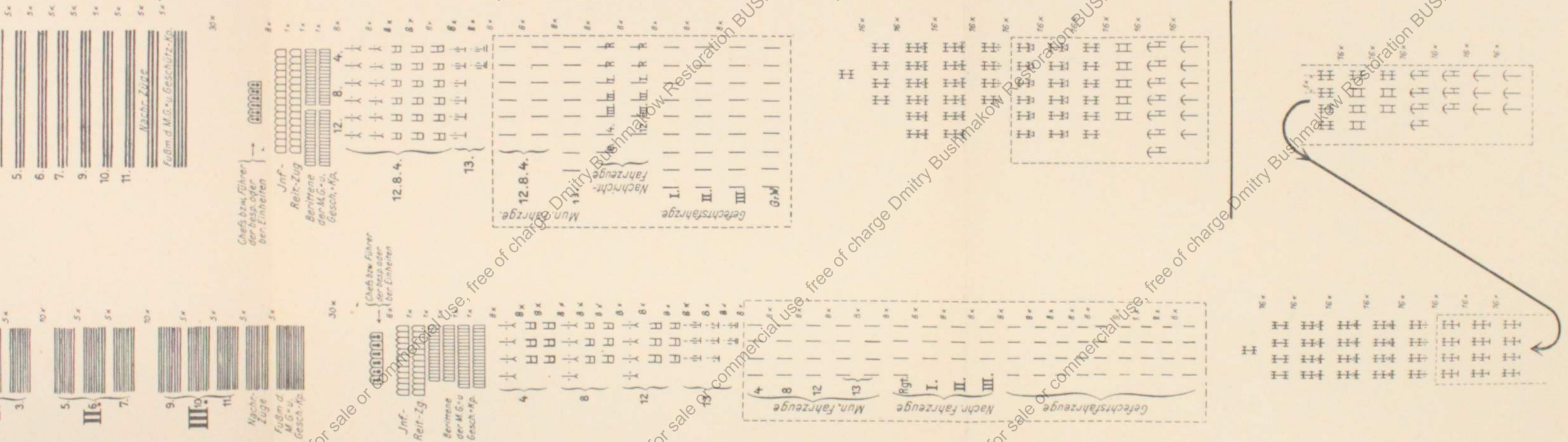


Parademarsch eines Infanterieregiments.

Bild 4.

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Bild 4.

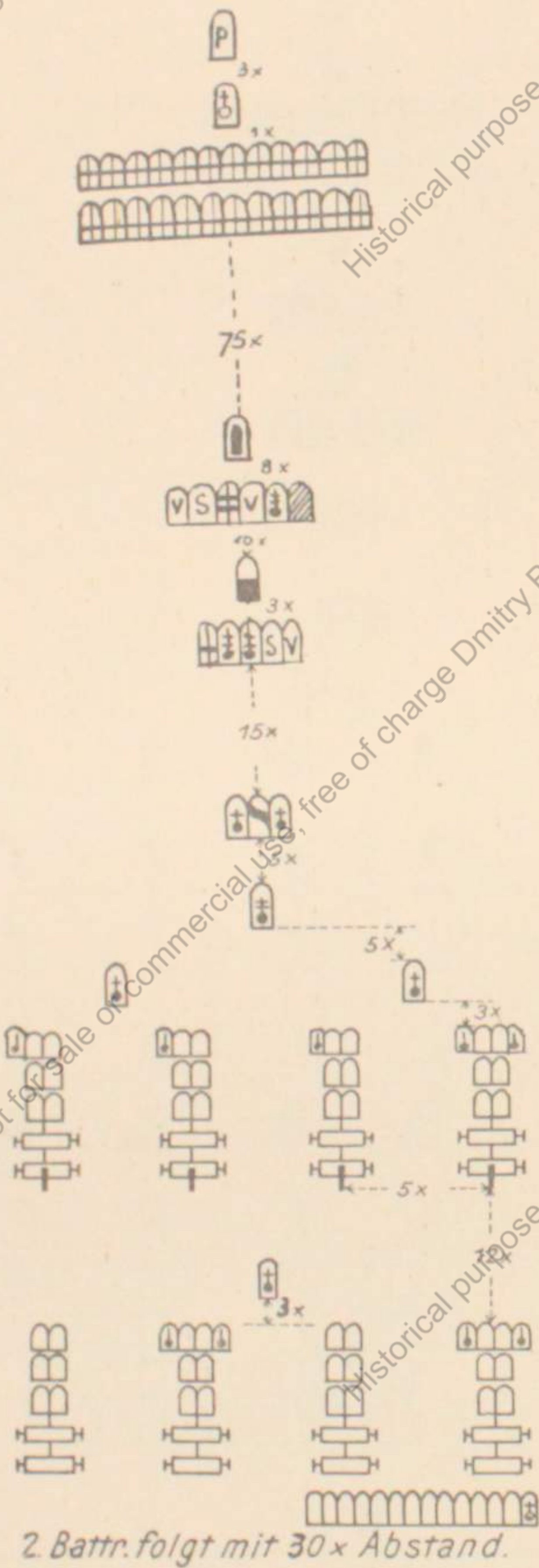


Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Parademarsch eines Artillerieregiments
in schmaler Front.

Bild 9.

Die Nachr. Staffeln folgen der letzten Batterie jeder
Abteilung mit 30 x Abstand.



Wenn es Stand der Ausbildung, schwieriges Gelände oder dergl. erfordern,
kann zu 2 Fahrzeugen abgebrochen werden.

2. Battr. folgt mit 30x Abstand.

Anhang zur H. Dv. 273.
(Anh. Par. B.)

Skizzen der Paradeformen der Einheiten.

Der Anhang zur H. Dv. 273 enthält bildliche Darstellungen der Formen verschiedener Einheiten für den Parademarsch in breiter und in schmaler Front.

Die Darstellungen sind als Anhalt zu werten.

Den Formen sind folgende Grundsätze zugrunde gelegt:

1. für breite Front: möglichst die Breite einer Kompanie in Linie oder bis zu 8 Fahrzeugen,
für schmale Front: etwa Zugbreite, nicht über 20 m oder bis zu 4 Fahrzeugen.
2. Innerhalb eines Gliedes oder einer Linie sind freie Stellen auf den linken Flügel zu legen.
3. Bei motorisierten Einheiten fahren Kraftfahrzeuge gleicher Art möglichst in einer Linie. Kraftfahrzeuge mit höheren Aufbauten oder größere Wagen fahren links von oder hinter kleineren Wagen.

Die mit gerissener Linie umzogenen Teile der Einheiten marschieren bei Ehrenparaden nicht und bei Feldparaden nur auf besonderen Befehl mit.

Diejenigen Einheiten, für welche Skizzen nicht gegeben sind, verfahren sinngemäß.

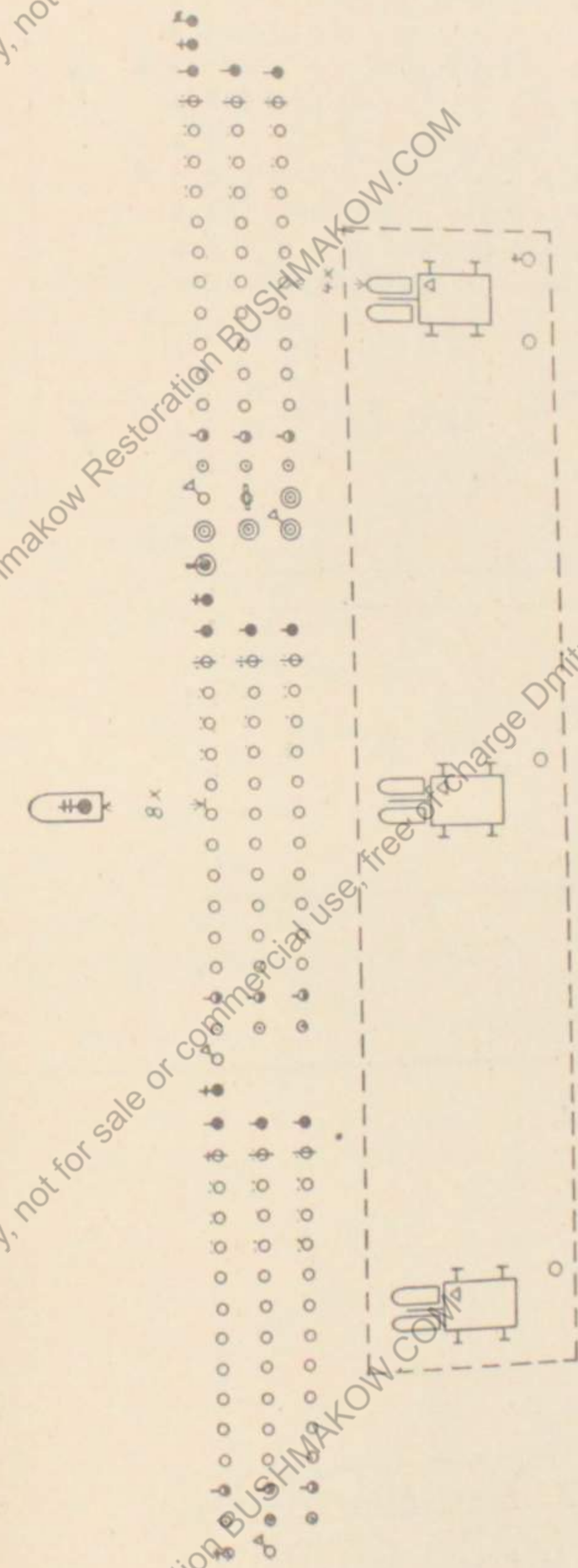
Es ist beabsichtigt, die Paradeformen der Einheiten in die Ausbildungsvorschriften der Waffen aufzunehmen. Sobald dies geschehen sein wird, werden die Angaben dieses Anhangs hinfällig.

— 41 —
Inhaltsverzeichnis.

Bild	1. Schützenkompanie in breiter Front.
"	2. Schützenkompanie in schmaler Front.
"	3. Infanteriereiterzug.
"	4. Maschinengewehrkompanie in breiter Front.
"	5. Maschinengewehrkompanie in schmaler Front.
"	6. Infanteriegeschützkompanie in breiter Front.
"	7. Infanteriegeschützkompanie in schmaler Front.
"	8. Infanterie-Panzerabwehrkompanie in breiter Front.
"	9. Infanterie-Panzerabwehrkompanie in schmaler Front.
"	10. Gebirgsjägerkompanie in breiter Front.
"	11. Gebirgsjägermaschinengewehrkompanie in breiter Front.
"	12. Reiter Schwadron in schmaler Front.
"	13. Radfahrerschwadron in breiter Front.
"	14. Stabschwadron eines Reiterregiments in breiter Front.
"	15. Stabschwadron eines Reiterregiments in schmaler Front.
"	16. Schwere Schwadron in breiter Front.
"	17. Schwere Schwadron in schmaler Front.
"	18. Reitende Batterie in schmaler und breiter Front.
"	19. Stabseinheit einer reitenden Artillerieabteilung in schmaler und breiter Front.
"	20. Batterie (mot) in 1 Satz in schmaler und breiter Front.
"	21. Batterie (mot) in 2 Sätzen in schmaler und breiter Front.
"	22. Abteilungsnachrichtenstaffeln.
"	23. Gebirgsbatterie in breiter Front.
"	24. Gebirgsbatterie in schmaler Front.
"	25. Schmelzbatterie in breiter Front.
"	26. Vermessungsbatterie in breiter Front.
"	27. Lichtmeßbatterie in breiter Front.
"	28. Nachrichten-, Wetter- und Auswertungszüge einer Beobachtungsabteilung in breiter Front.
"	29. Nebelabteilung in schmaler Front.
"	30. Schützenkompanie (mot) in breiter Front.
"	31. Maschinengewehrkompanie (mot) in breiter Front.
"	32. Maschinengewehrkompanie (s) (mot Z) in breiter Front.
"	33. Krastradschützenkompanie in breiter Front.
"	34. Krastradmaschinengewehrkompanie in breiter Front.
"	35. Krastradmaschinengewehrkompanie in schmaler Front.

- Bild 36. Schwere Kompanie in breiter Front.
- " 37. Panzerabwehrkompanie in breiter Front.
- " 38. Panzerspähkompanie in breiter Front.
- " 39. Leichte Panzerkompanie in breiter Front.
- " 40. Pionierkompanie (mot) in breiter Front.
- " 41. Leichte Pionierkompanie (mot) in breiter Front.
- " 42. Brückentonne B (mot) in breiter Front.
- " 43. Fernsprechkompanie (tmot) in breiter Front.
- " 44. Fernsprechkompanie b (mot) in breiter Front.
- " 45. Funkkompanie a (mot) in breiter Front.
- " 46. Funkkompanie b (mot) in breiter Front.
- " 47. Horchkompanie in breiter Front.
- " 48. Fahrschwadron in breiter Front.
- " 49. Kraftfahrkompanie in breiter Front.

Schützenkompanie in breiter Front.



Bei Schützenkomp. b treten die Granatwerfertrupps auf den linken Flügel jedes Zuges.
 Der s. M.G.-Halbzug tritt auf den linken Flügel der Komp.
 Seine M.G.-Fahrzeuge treten zu den M.G.-Kompanien.

Schützenkompanie in schmaler Front.

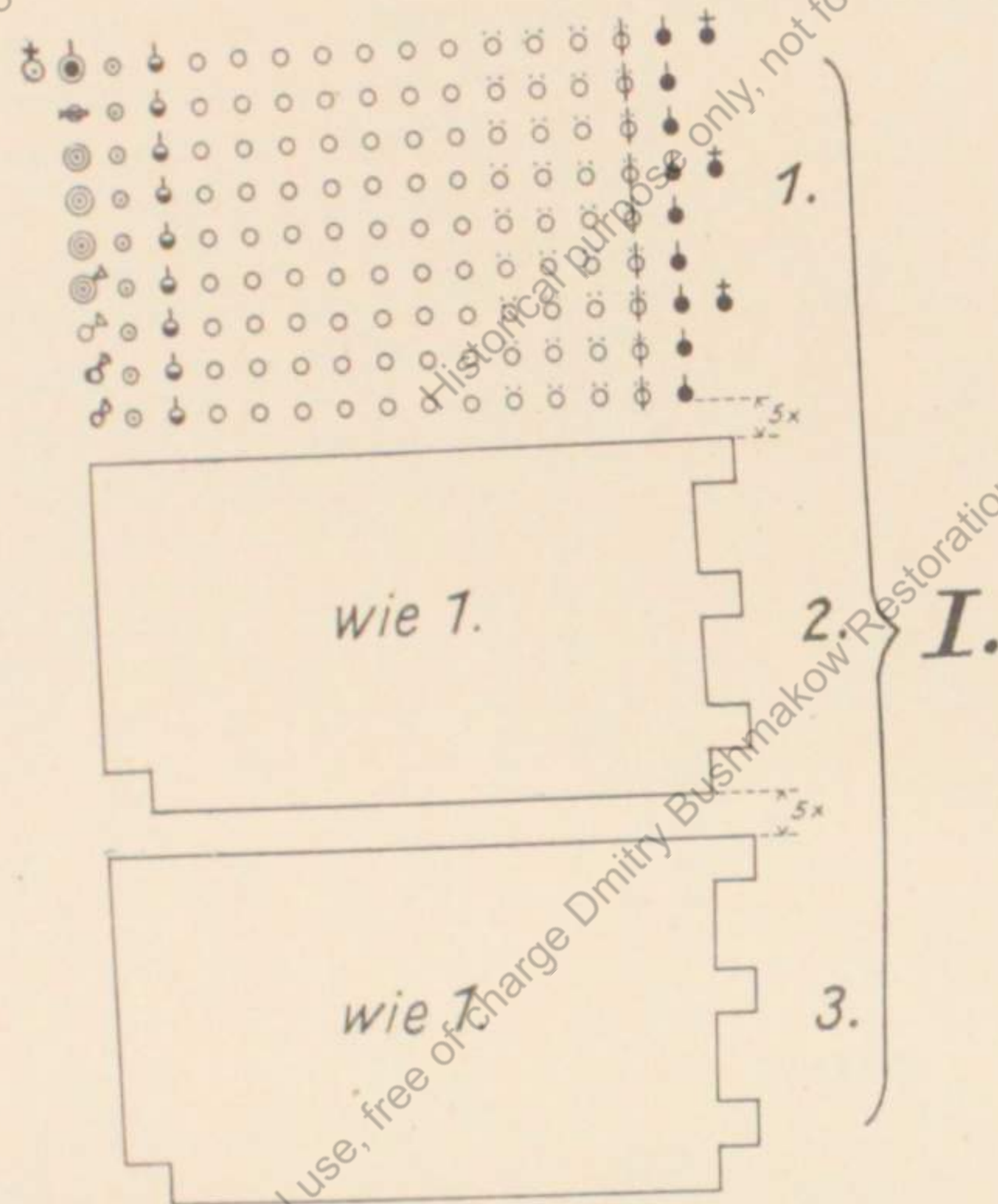


Bild 2.

Infanterie-Reiterzug.



Bild 3.

Nach- und Gefechtsfahrzeuge folgen gemäß Bild 4 in Anst. der Infanterieschutzkompanie.
 Bei Schützenkomp. b treten die Granatwerfertruppen auf den linken Flügel jedes Zuges, der s. MG-Halbzug folgt der Kompanie in einem Gliede.

Maschinengewehrkompanie in breiter Front.

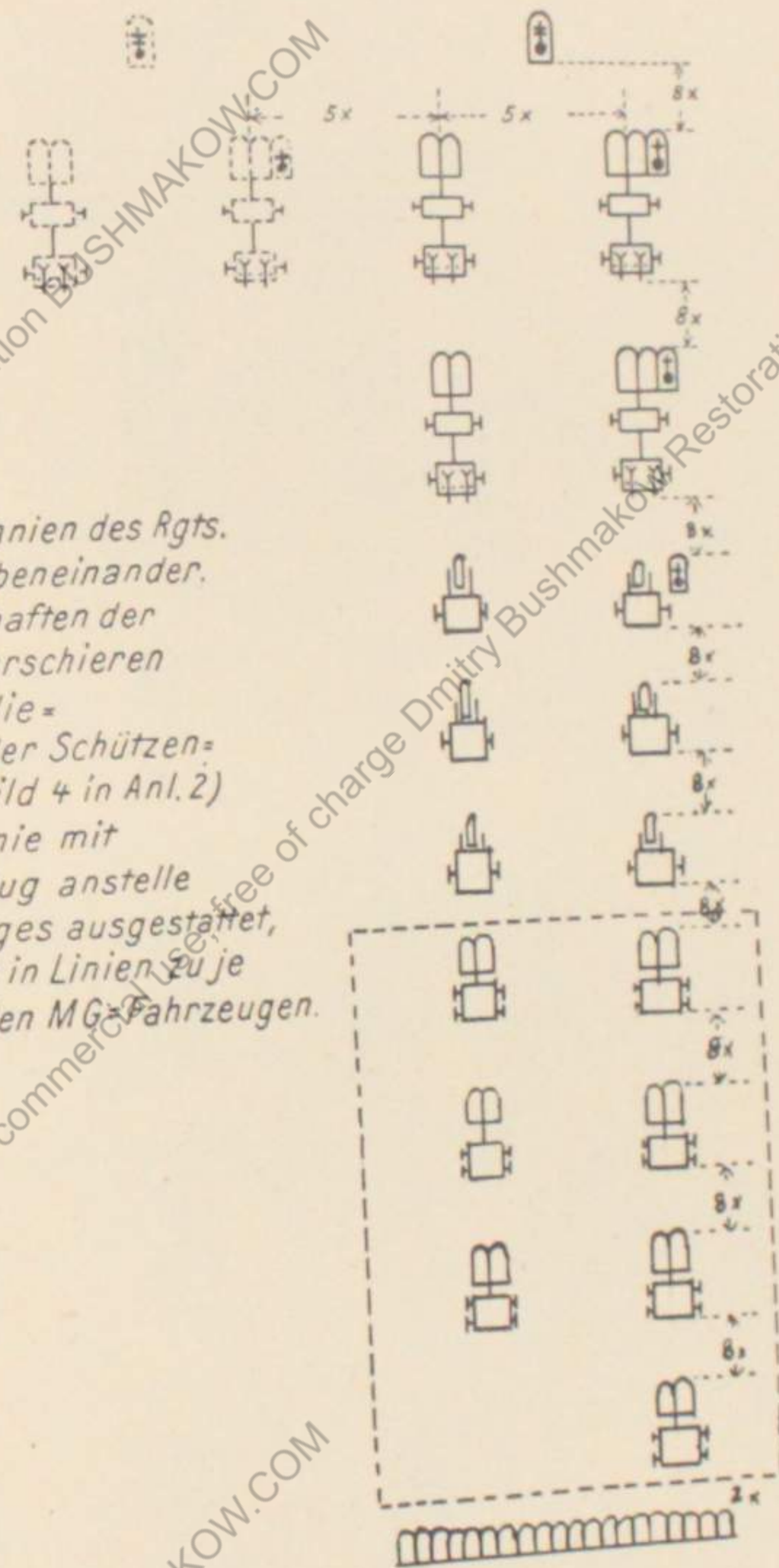


Bild 4.

Anmerkung:

Die 3 M.G.-Kompanien des Rgts. marschieren nebeneinander.
 Die Fußmannschaften der 3 M.G.-Komp. marschieren in Linie zu 3 Gliedern, am Ende der Schützenkompanien (s. Bild 4 in Anl. 2)
 Ist die Kompanie mit 4-spän. MG-Zug anstelle des s.Gr.W.-Zuges ausgestattet, so folgt dieser in Linien zu je 2 Fahrzeugen den MG-Fahrzeugen.

Maschinengewehrkompanie in schmaler Front.

Bild 5.

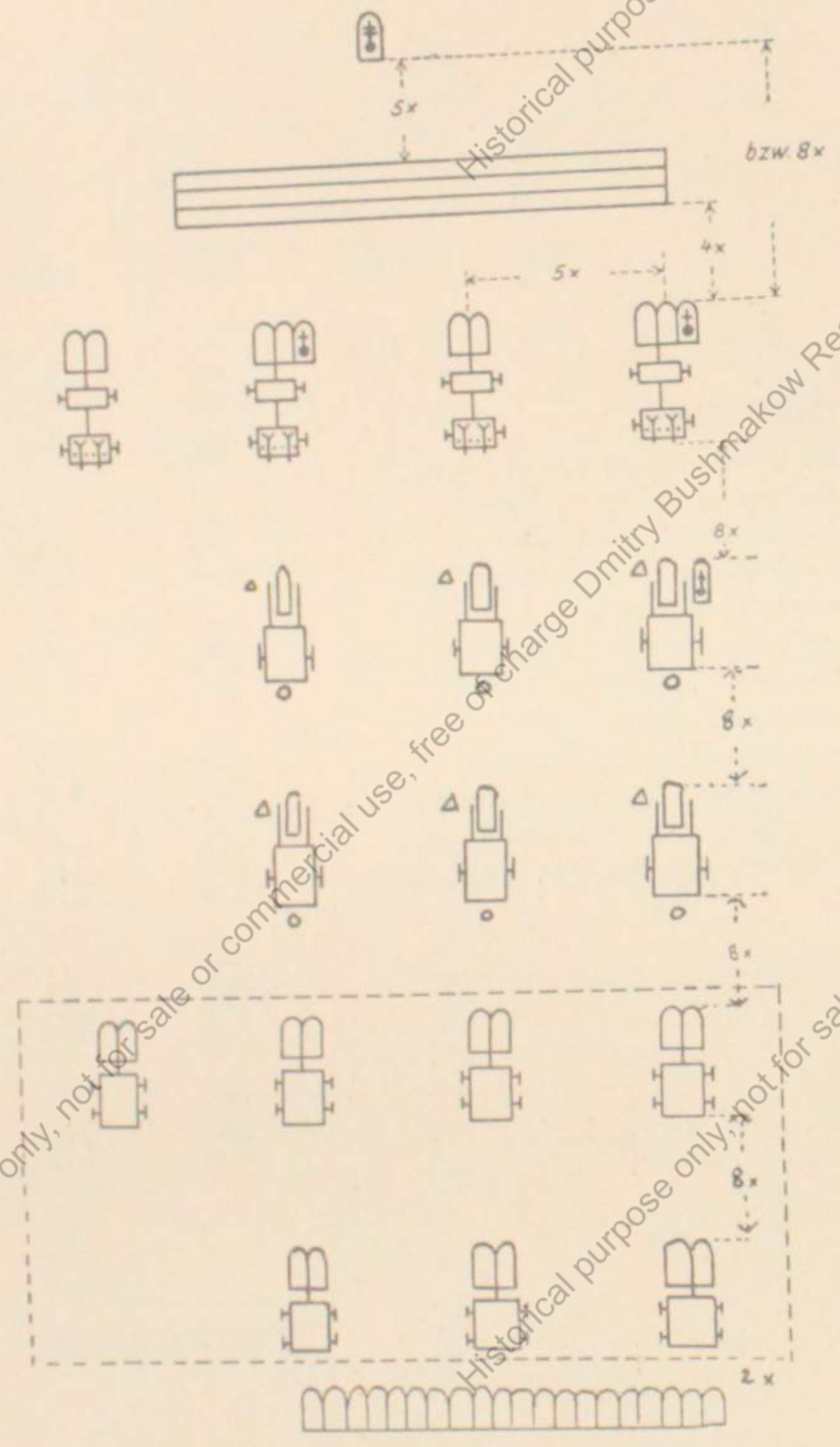
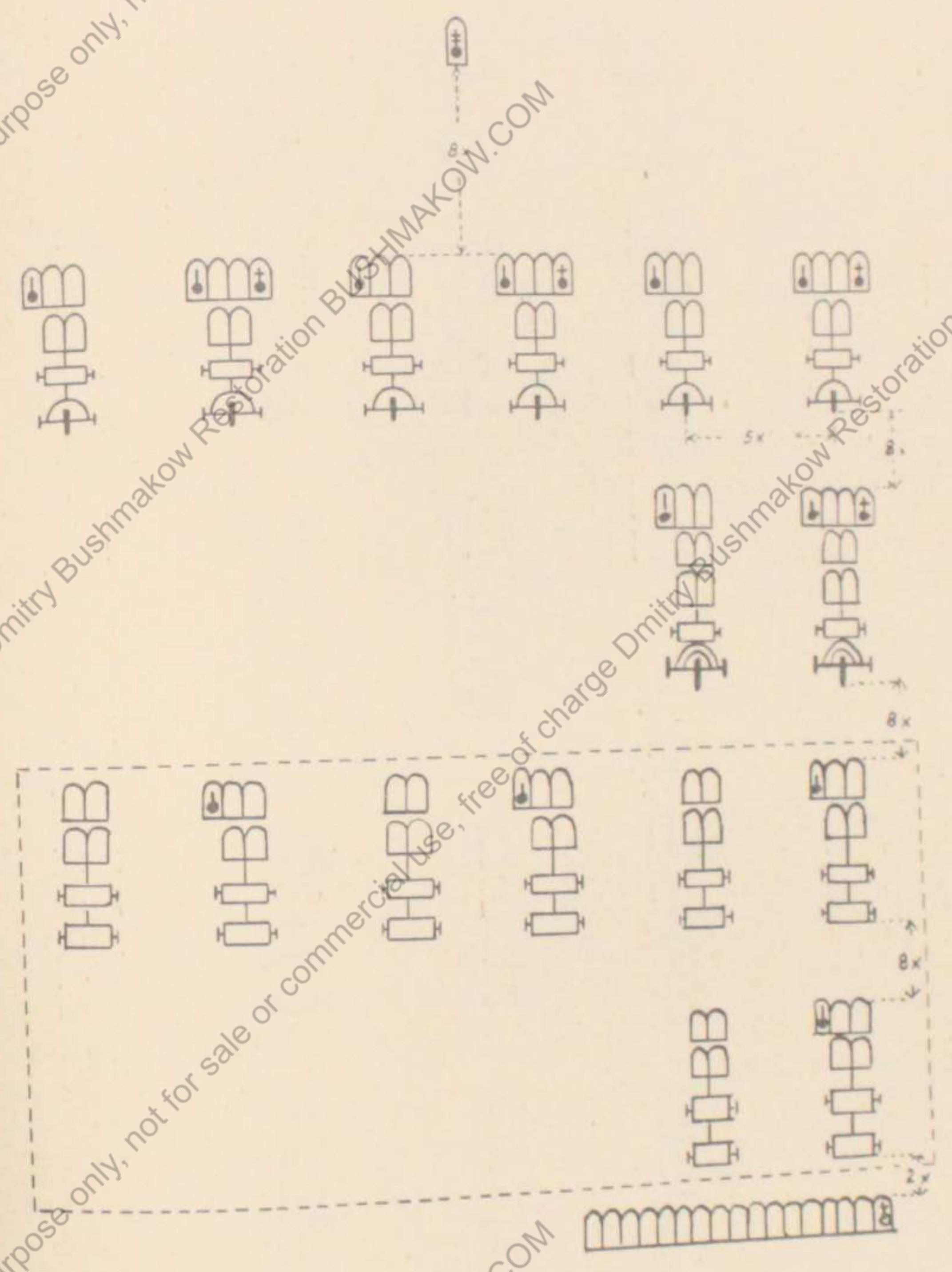


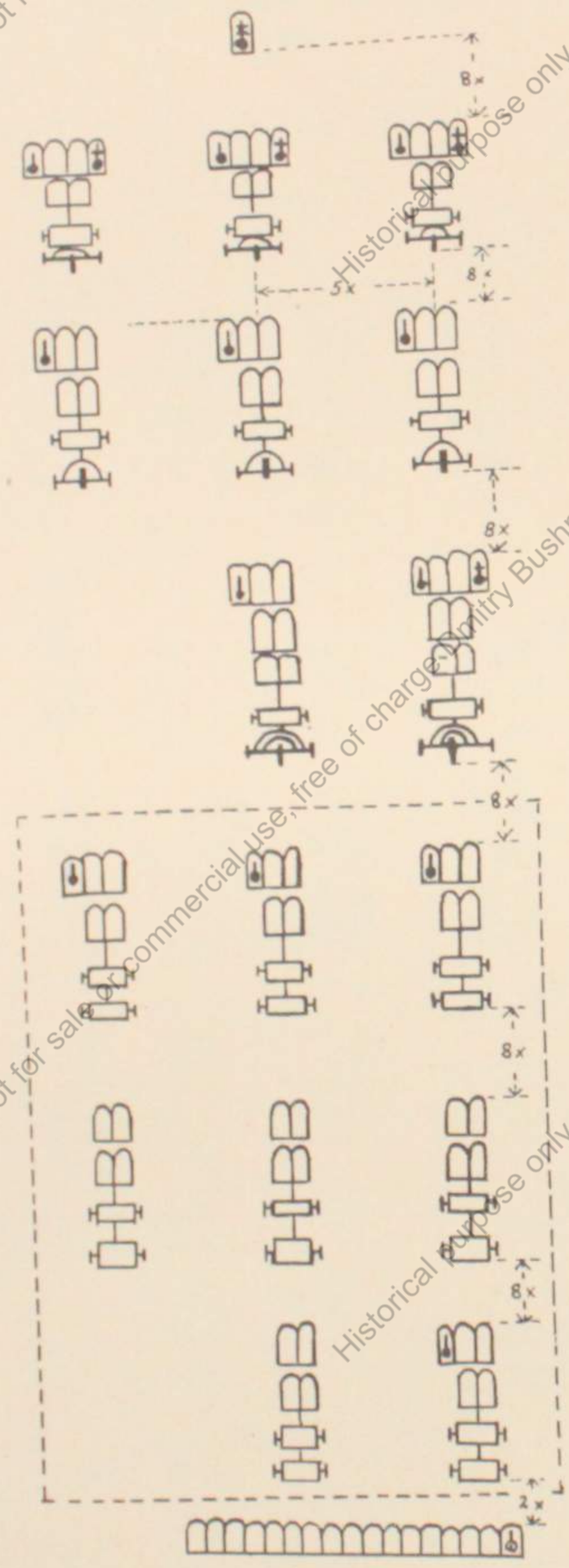
Bild 6.

Infanteriegeschützkompanie in breiter Front.



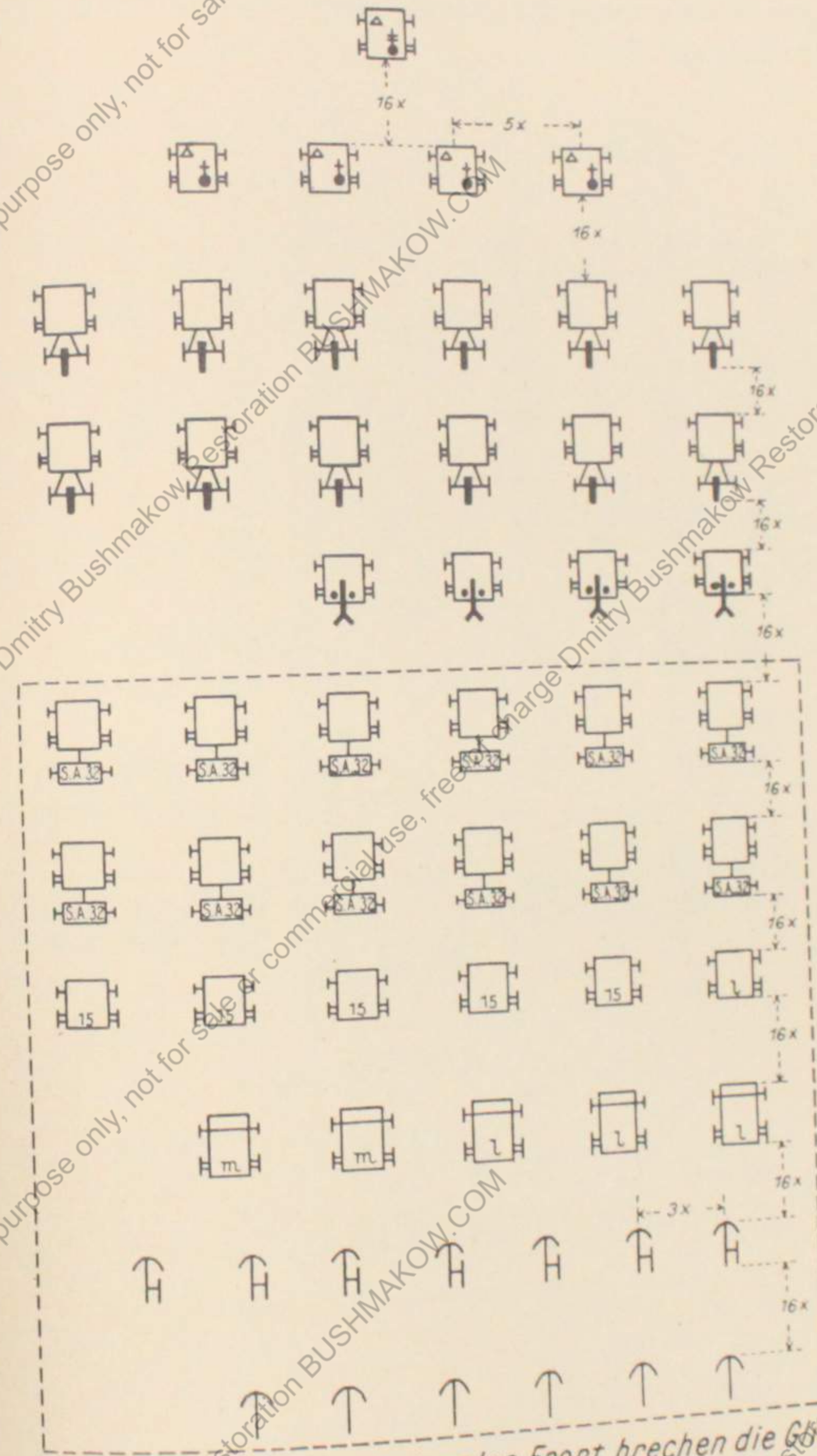
Infanteriegeschützkompanie in schmaler Front.

Bild 7.



Infanterie-Panzerabwehrkompanie in breiter Front.

Bild 8.



Zum Parade-marsch in schmaler Front brechen die Größen der nach rechts auf eine Breite von 3 Fahrzeugen ab.

Infanterie-Panzerabwehrkompanie in schmaler Front.

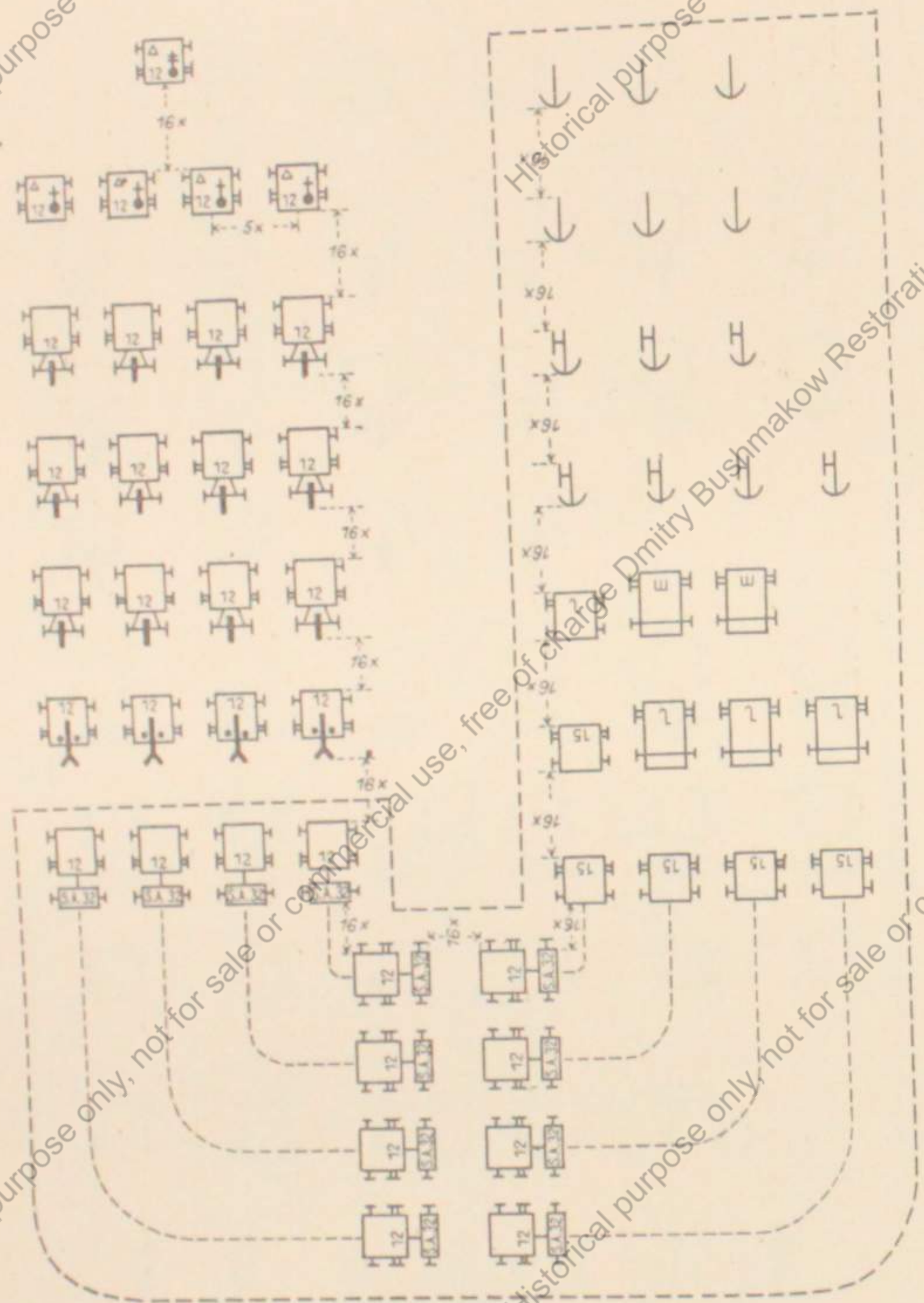


Bild 9.

Gebirgsjägerkompanie in breiter Front.

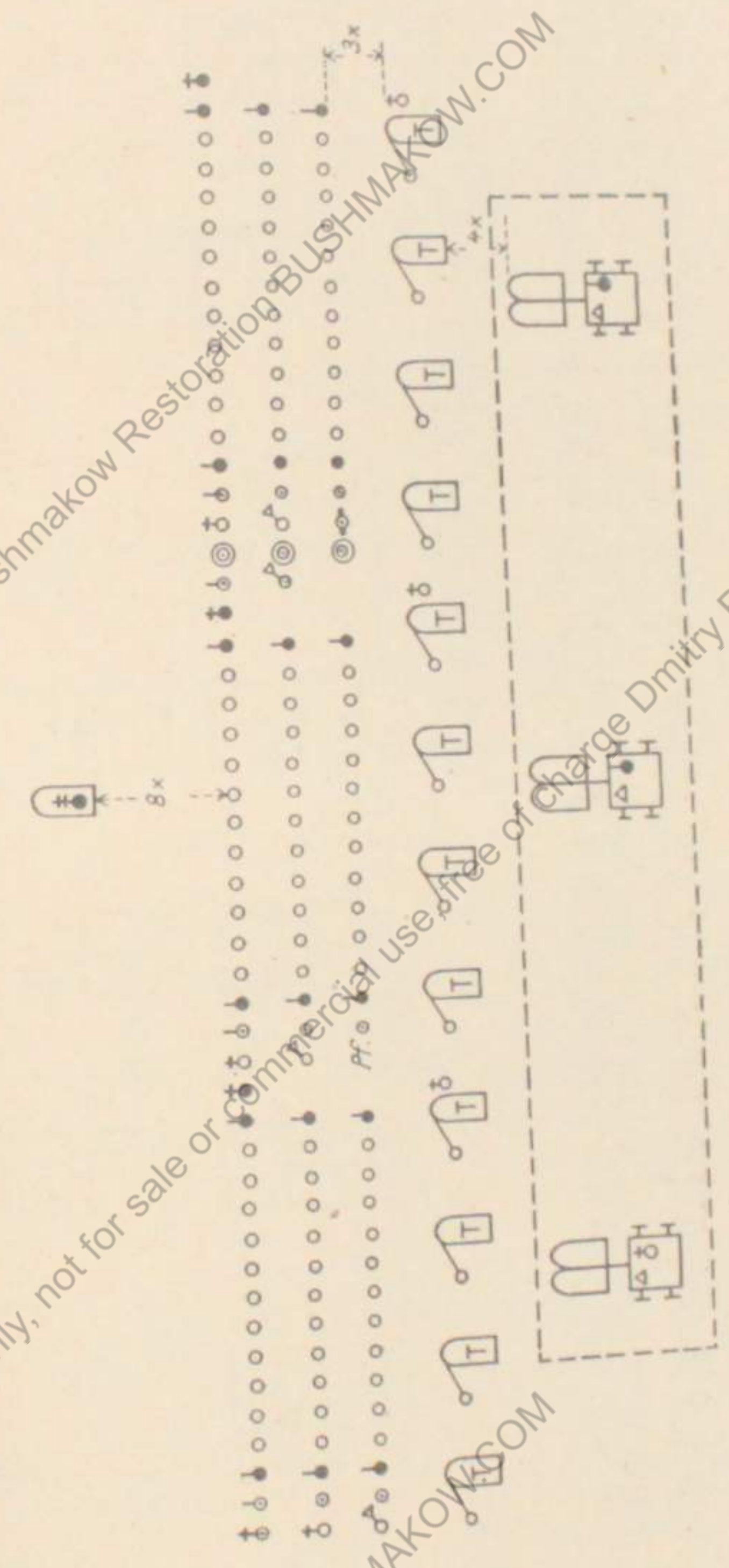
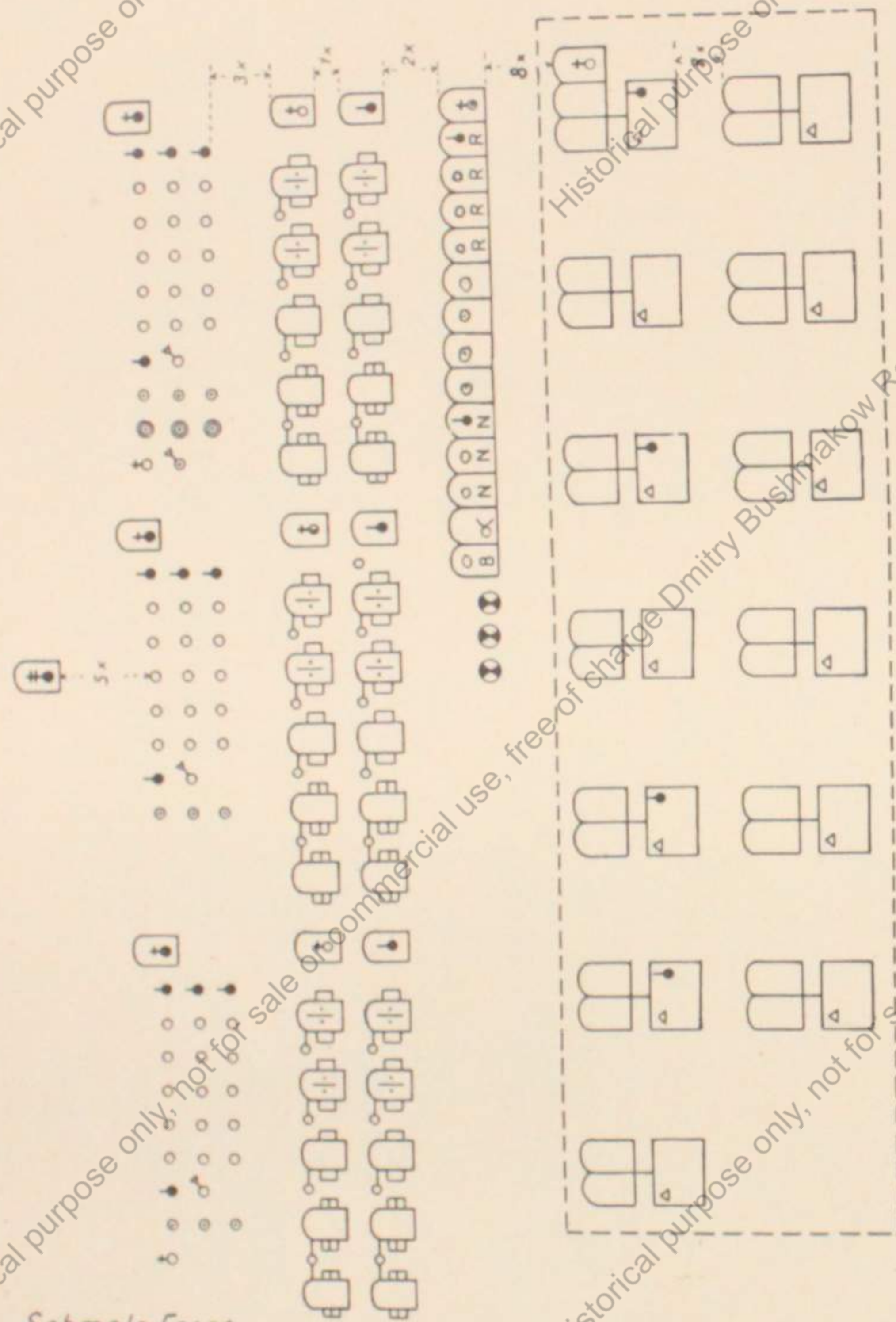


Bild 10.

Schmale Front:

Die Fußmannschaften marschieren entsprechend Bild 2 zugweise hintereinander.
 Die Tragtiere folgen zu je 4 mit je 3 x Abstand.
 Die 3 Gefechtswagen folgen diesen mit 4 x Abstand.

Gebirgsjägermaschinengewehrkompanie in breiter Front.



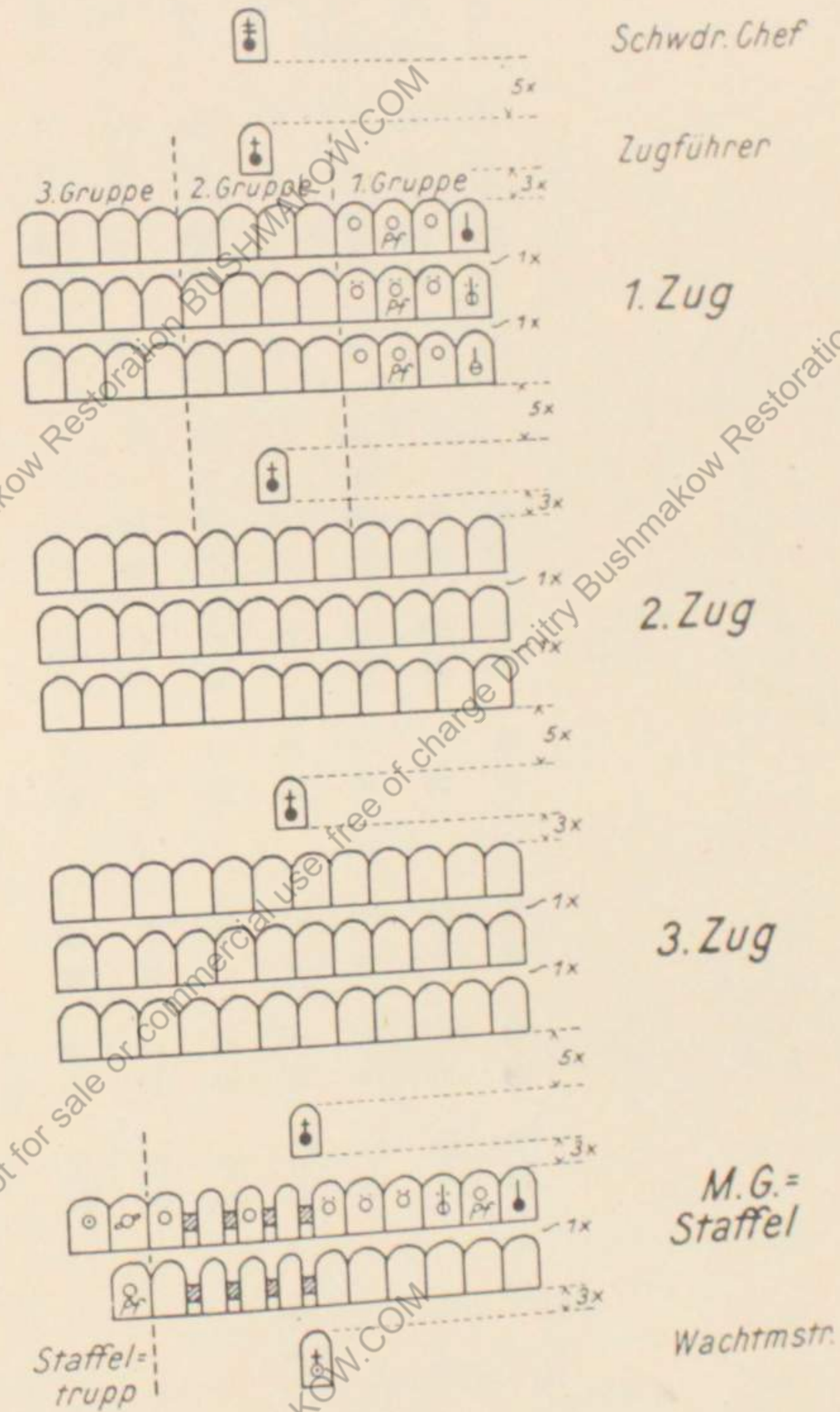
Schmale Front:

Die Fußmannschaften marschieren zugweise hintereinander mit Gliederabstand.
 Es folgen die Tragtiere zugweise mit 3x Abstand. Hinter diesen reiten die Berittenen mit 2x Abstand.
 Es folgen die Gefechtsfahrzeuge zu je 3-4 Fahrzeugen mit je 15x Abstand.

Bild 11.

Reiter Schwadron in schmaler Front.

Bild 12.



Die Abmärsche der Züge marschieren gem. Bild 20 der AVK aus.
 Jedes Gewehr der M.G.=Staffel marschiert in Linie ein Gliede auf.

Stabschwadron eines Reiterregiments in schmaler Front.

Bild 15.

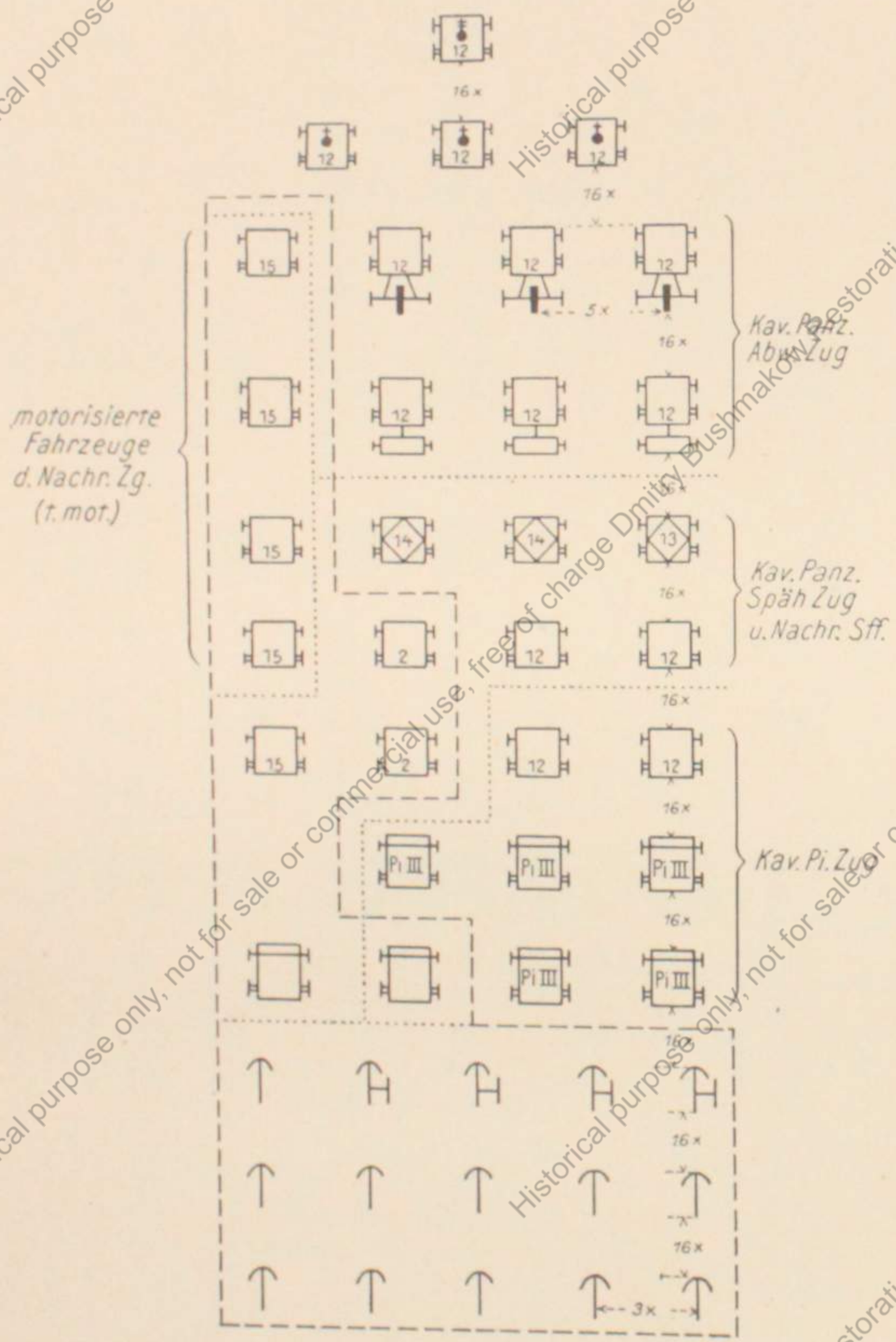
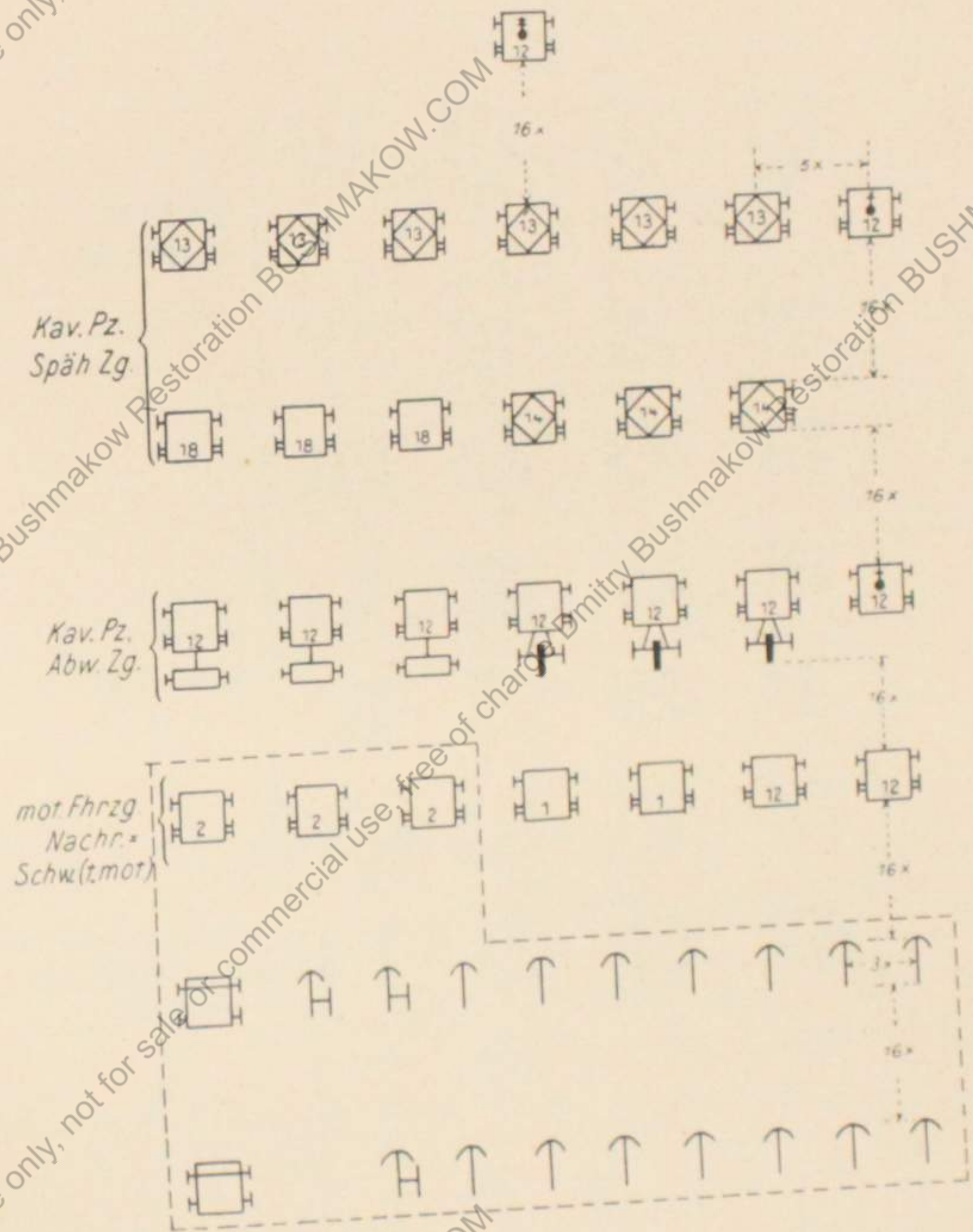


Bild 16.

Schwere Schwadron in breiter Front.



Schwere Schwadron in schmaler Front.

Bild 17.

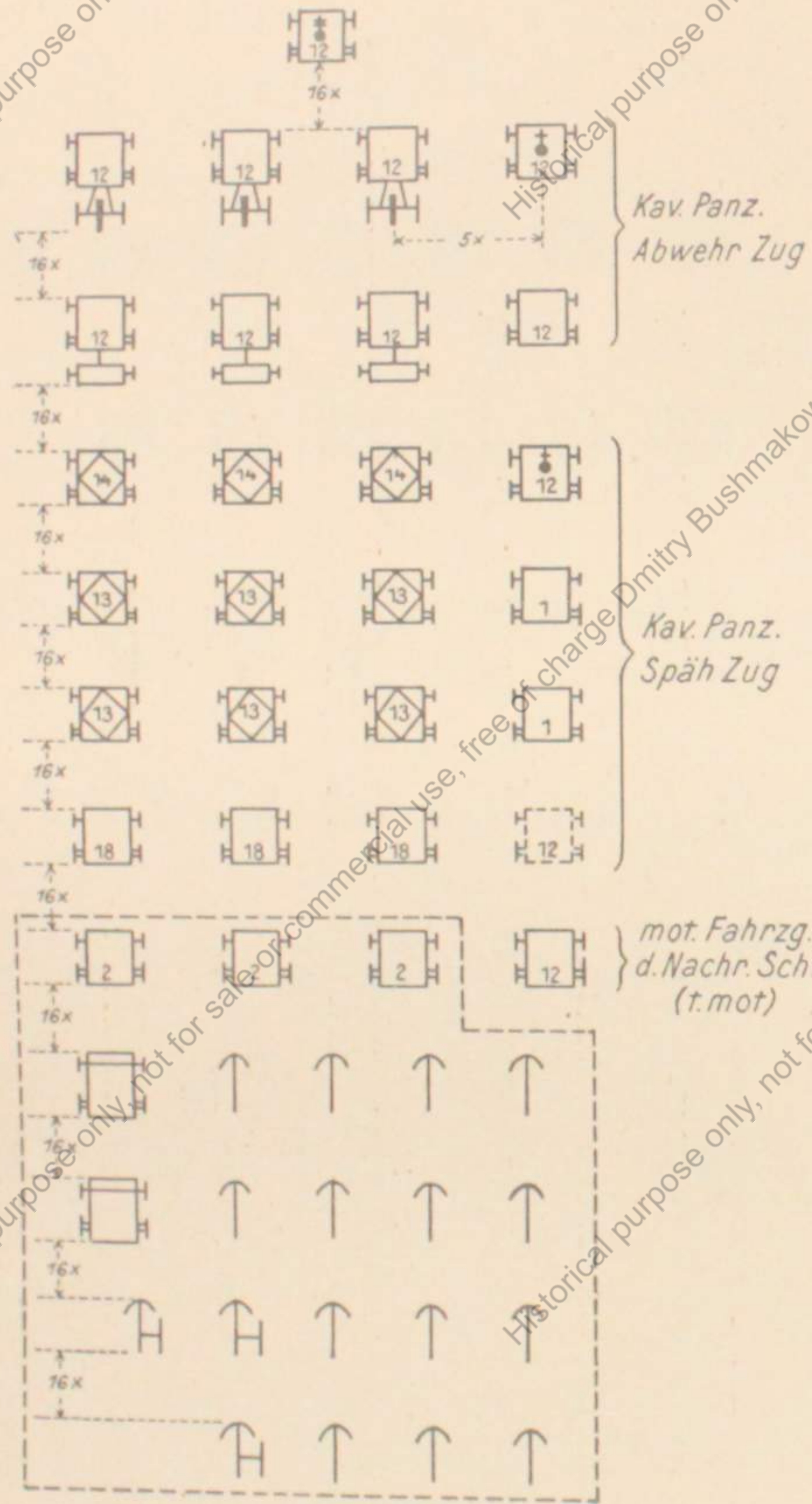


Bild 18.

Reitende Batterie in schmaler und breiter Front.

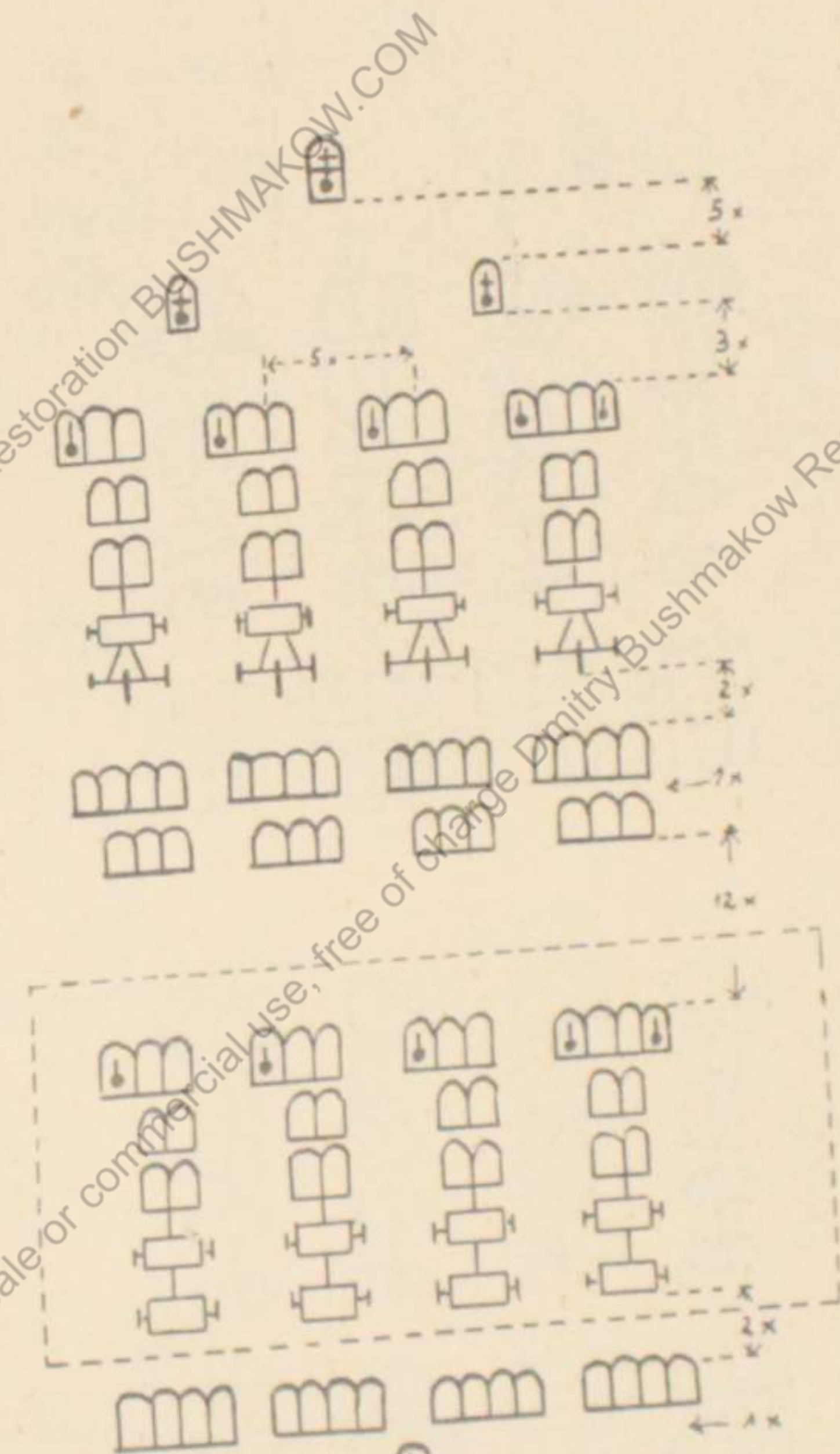
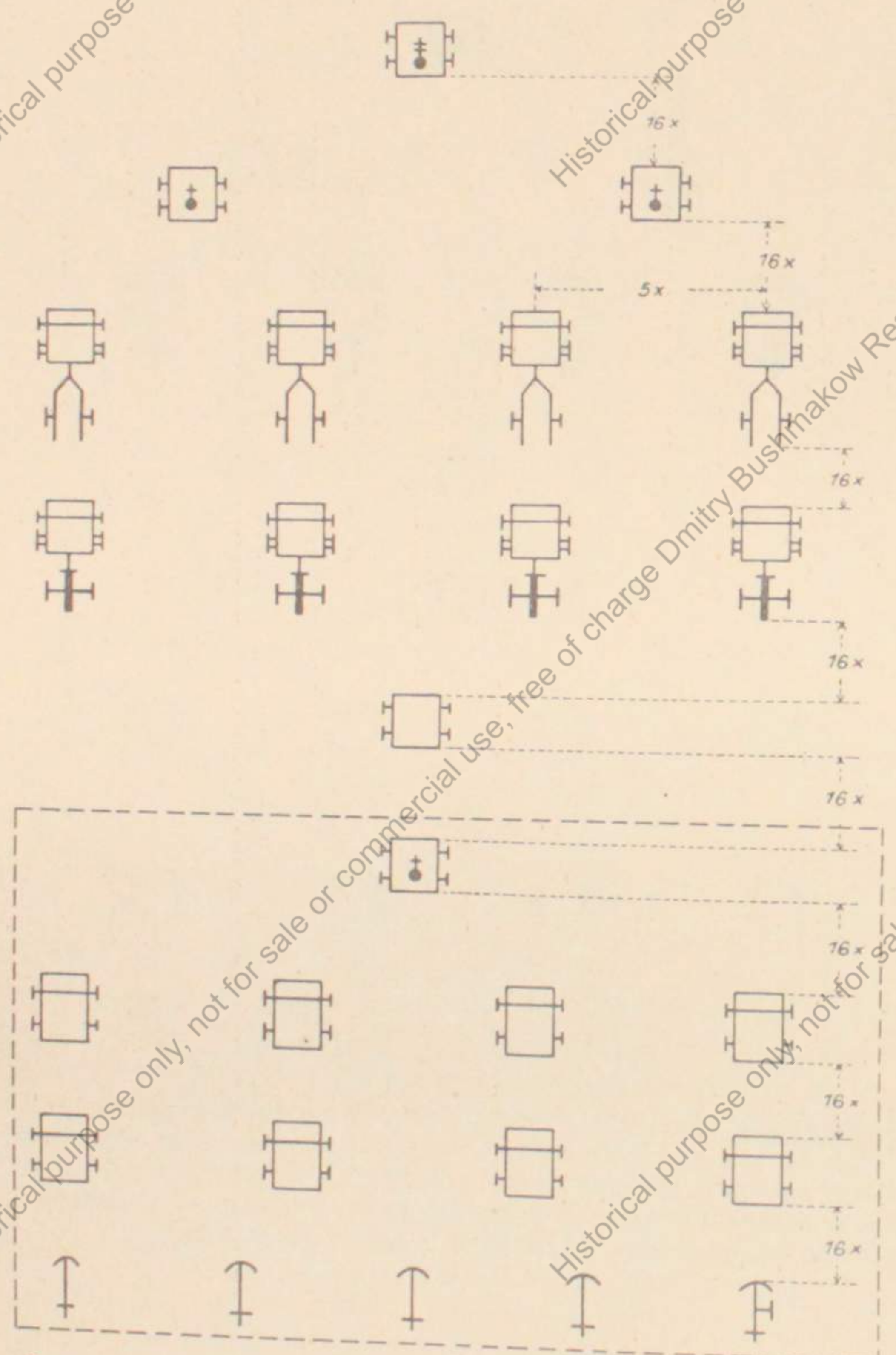


Bild 21.

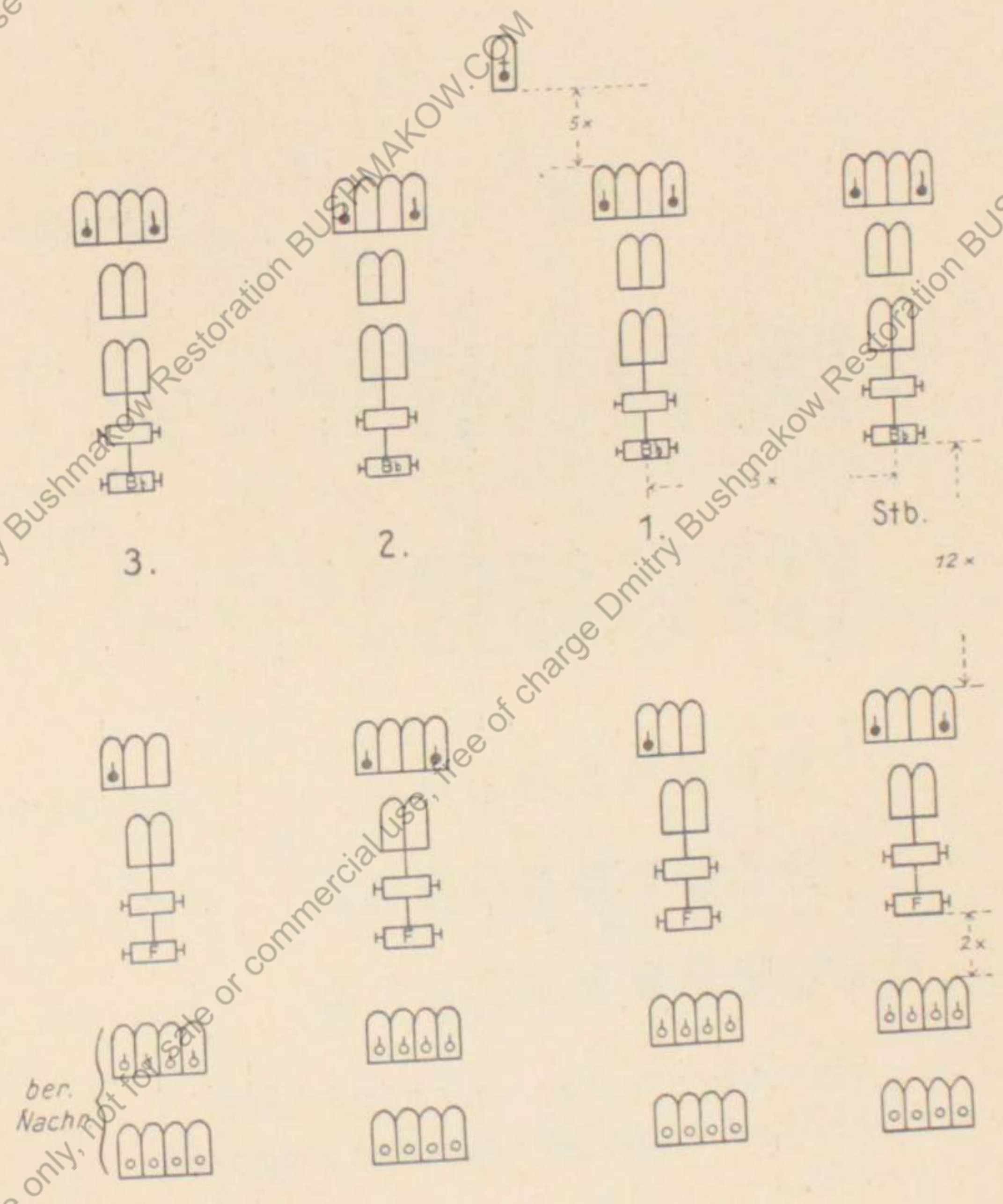
Batterie (mot) in 2 Reihen
in schmalen und breiter Front.



Betr. Standarte s. Anmerkung auf Bild 27

Bild 22.

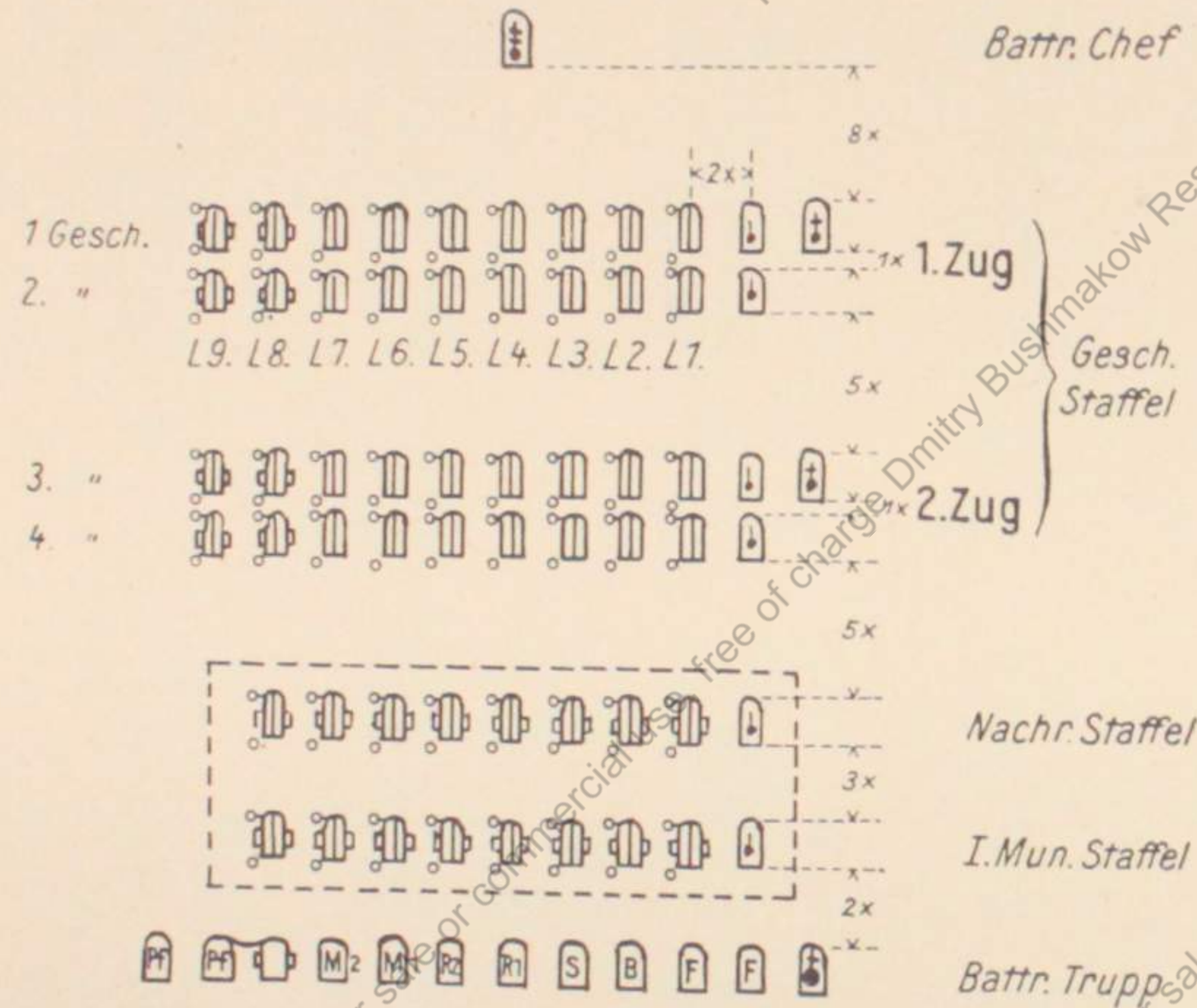
Abteilungsnachrichtenstaffeln.



Der Rgts. Nachr. Zug marschirt mit 4 vierspännigen leichten
Fernsprechwagen mit 15x Abstand vor der Nachr. Stff. der
vordersten Abt. der Führer 5x vor der Mitte.

Gebirgsbatterie in breiter Front.

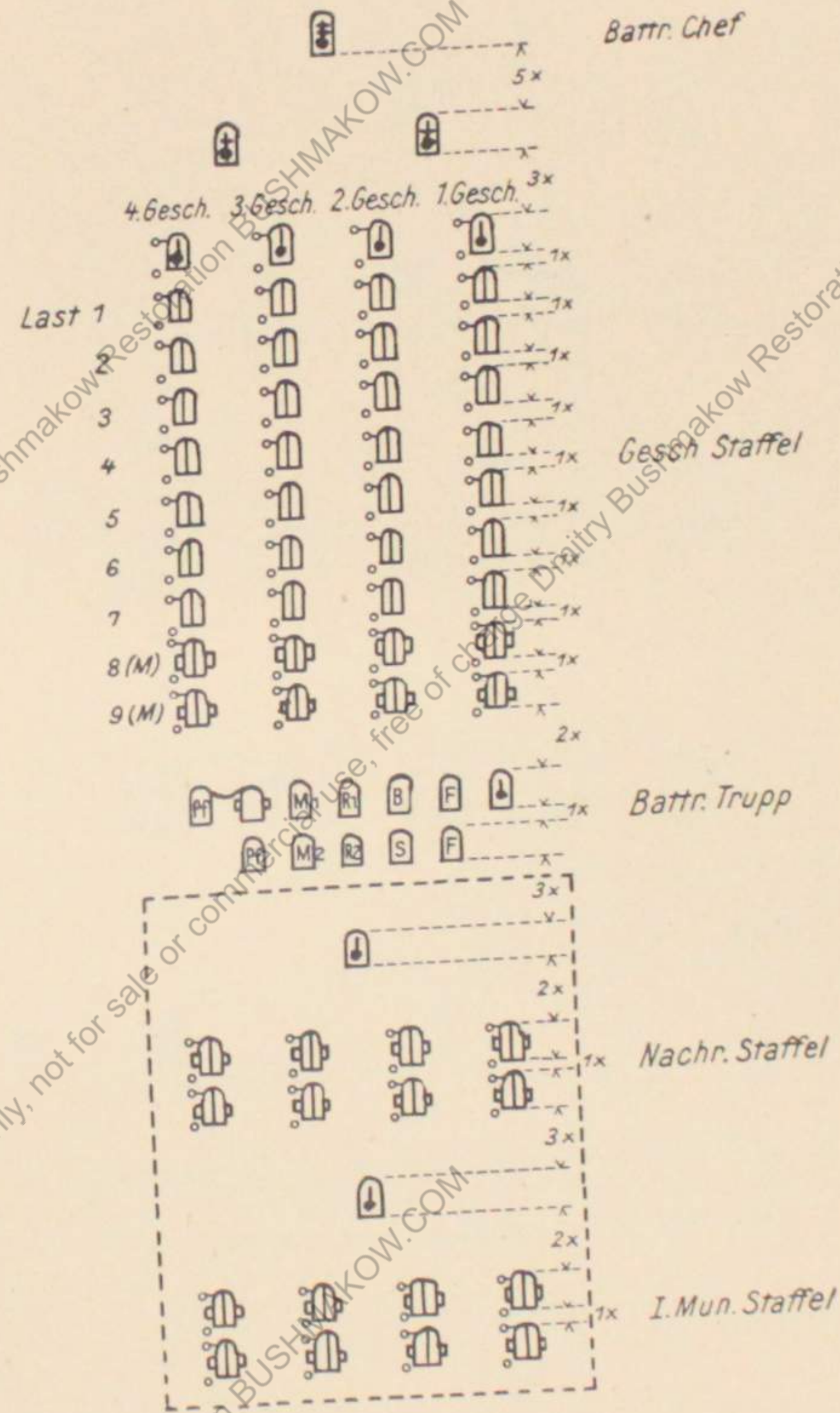
Bild 33.



Kanoniere marschieren $\frac{1}{2}x$ links rückwärts der Kruppe der Tragtiere.

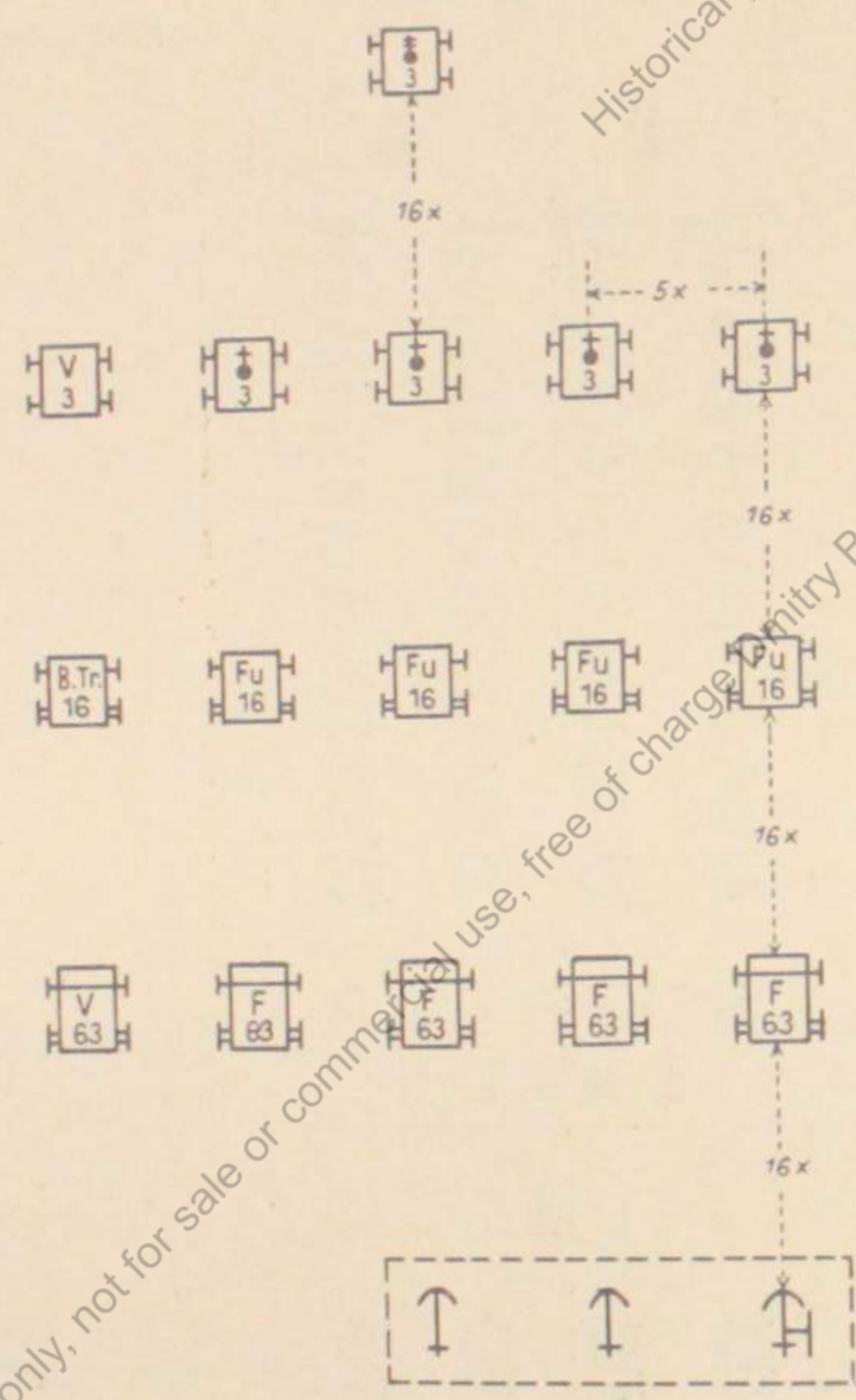
Bild 24.

Gebirgsbatterie in schmaler Front.



Schallmeßbatterie in breiter Front.

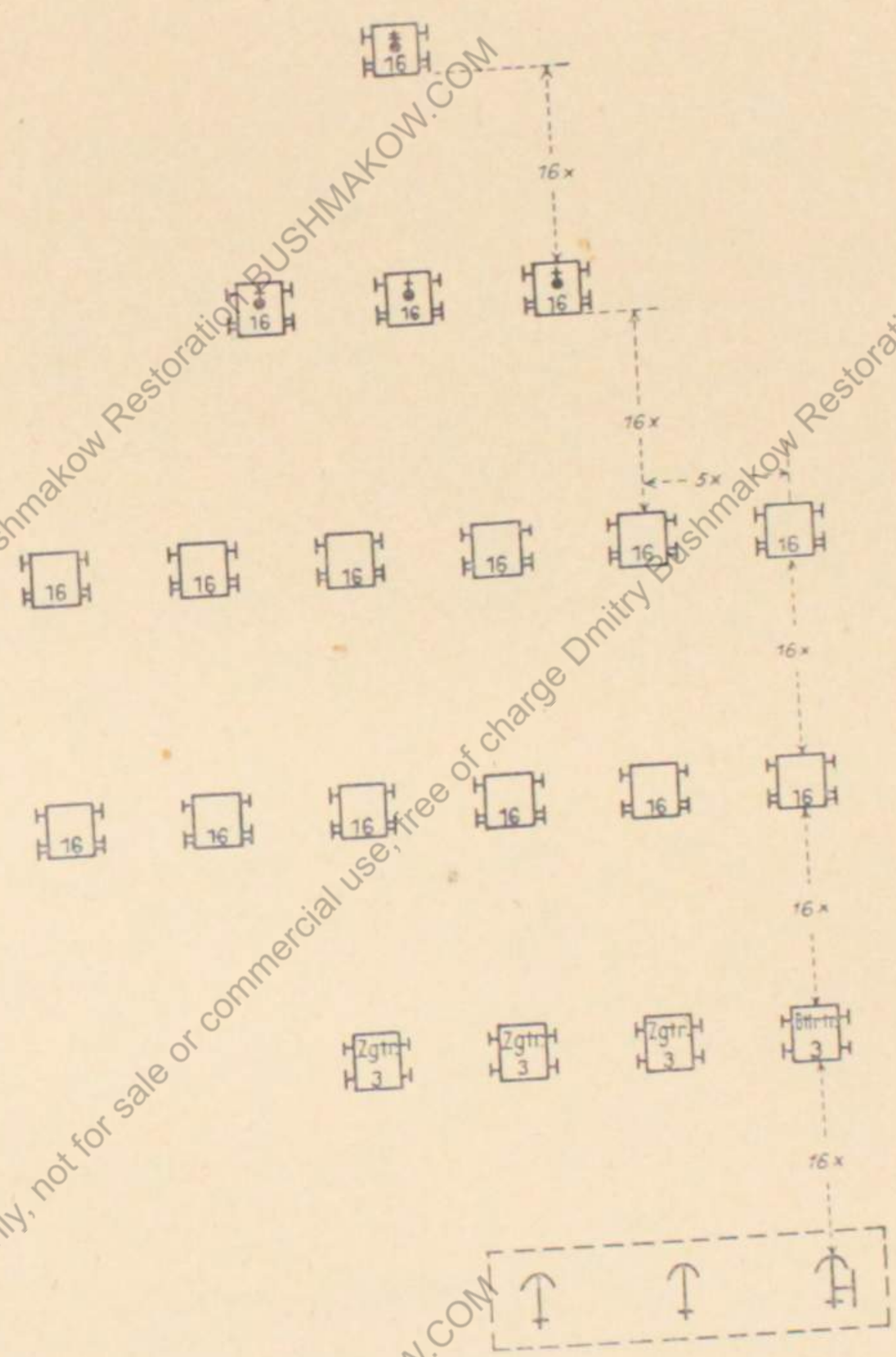
Bild 25.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Linien auf 3 Fahrzeuge rechts ab. Der Battn. Chef setzt sich vor die Mitte.

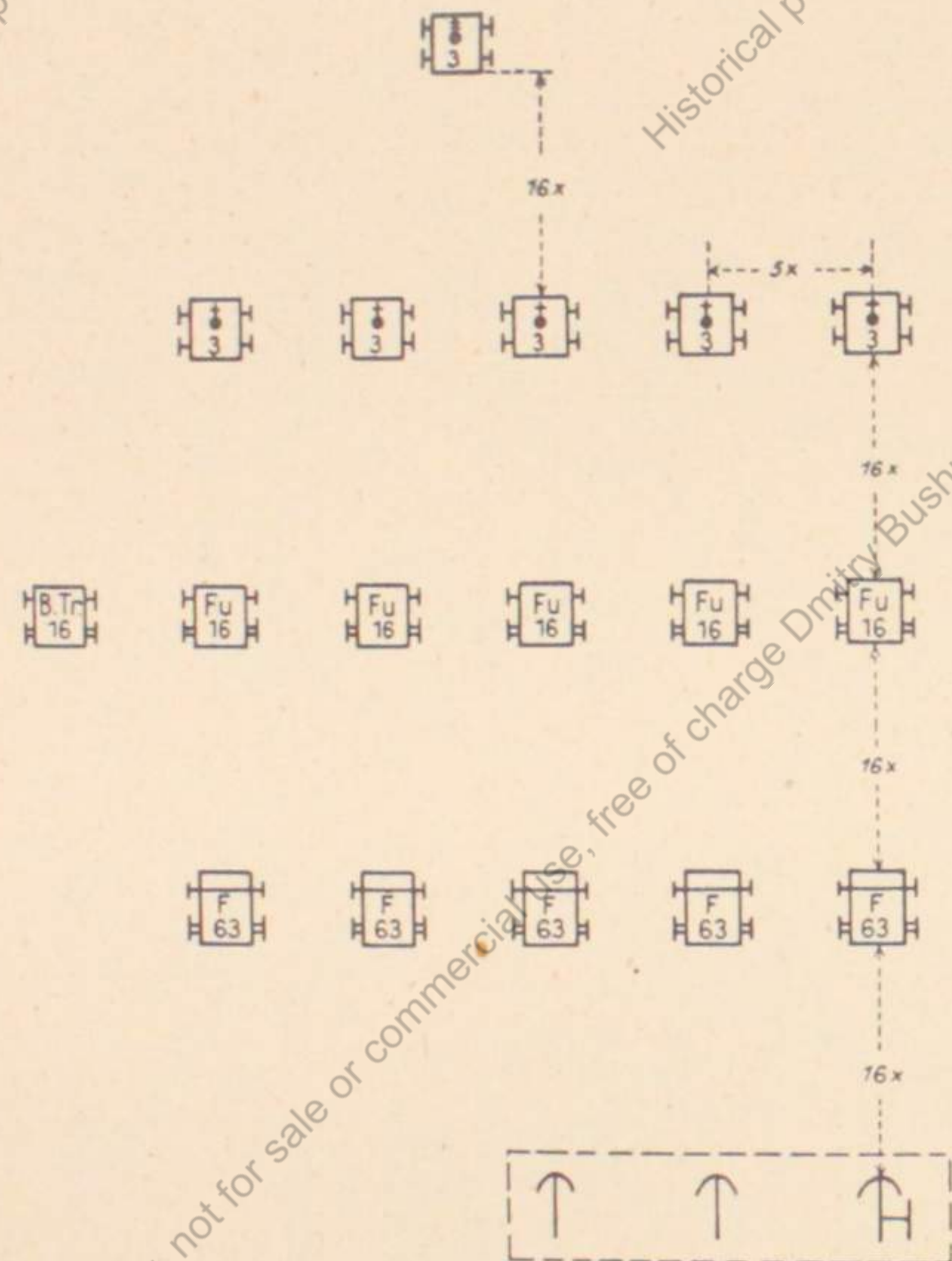
Bild 26.

Vermessungsbatterie in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Linien auf 3 Fahrzeuge rechts ab.

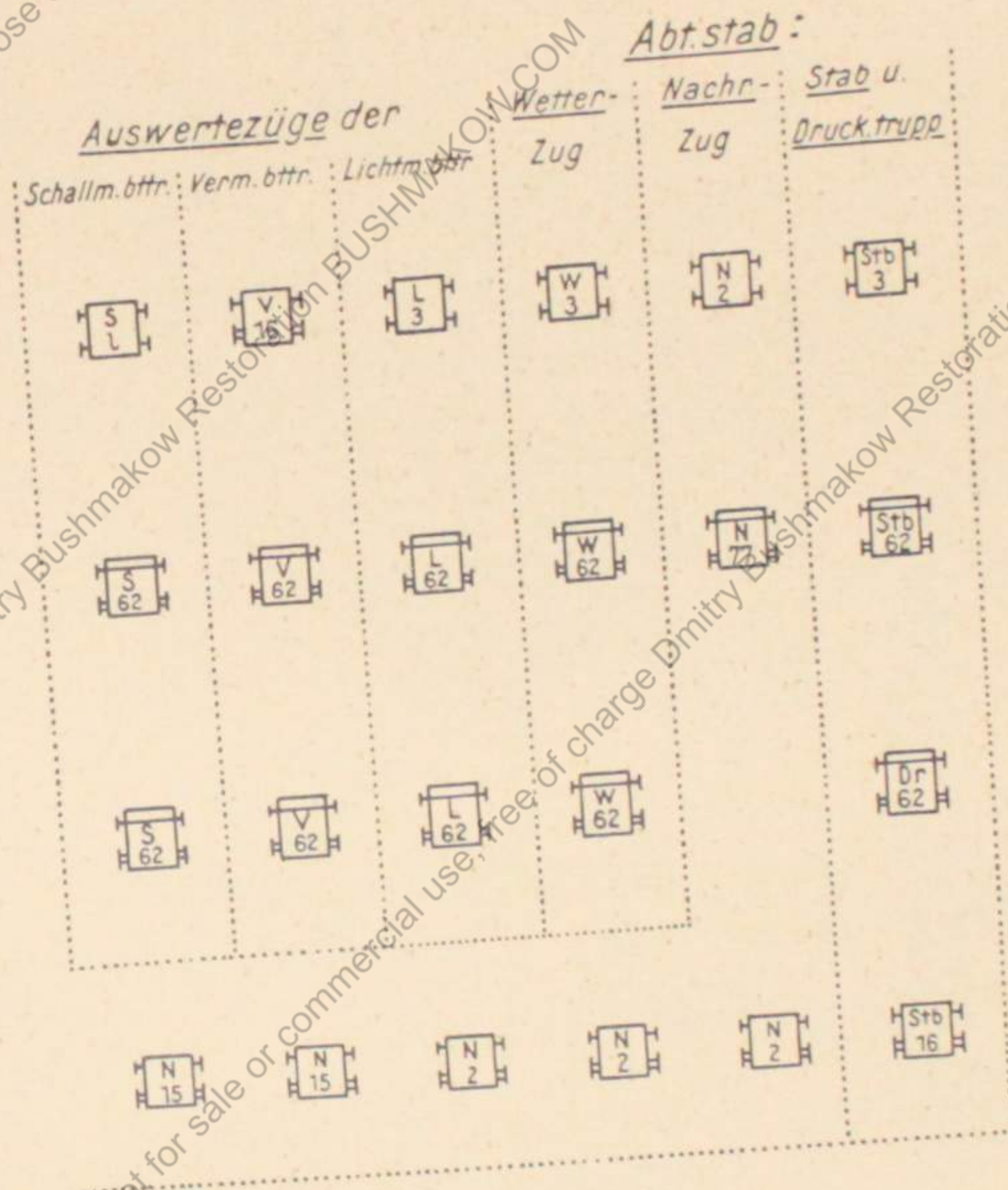
Lichtmeßbatterie in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front macht die Batt. links um.
 Der Batt. Chef setzt sich vor die Mitte, der Batt.trupp-Kw. folgt am Ende der Batterie.

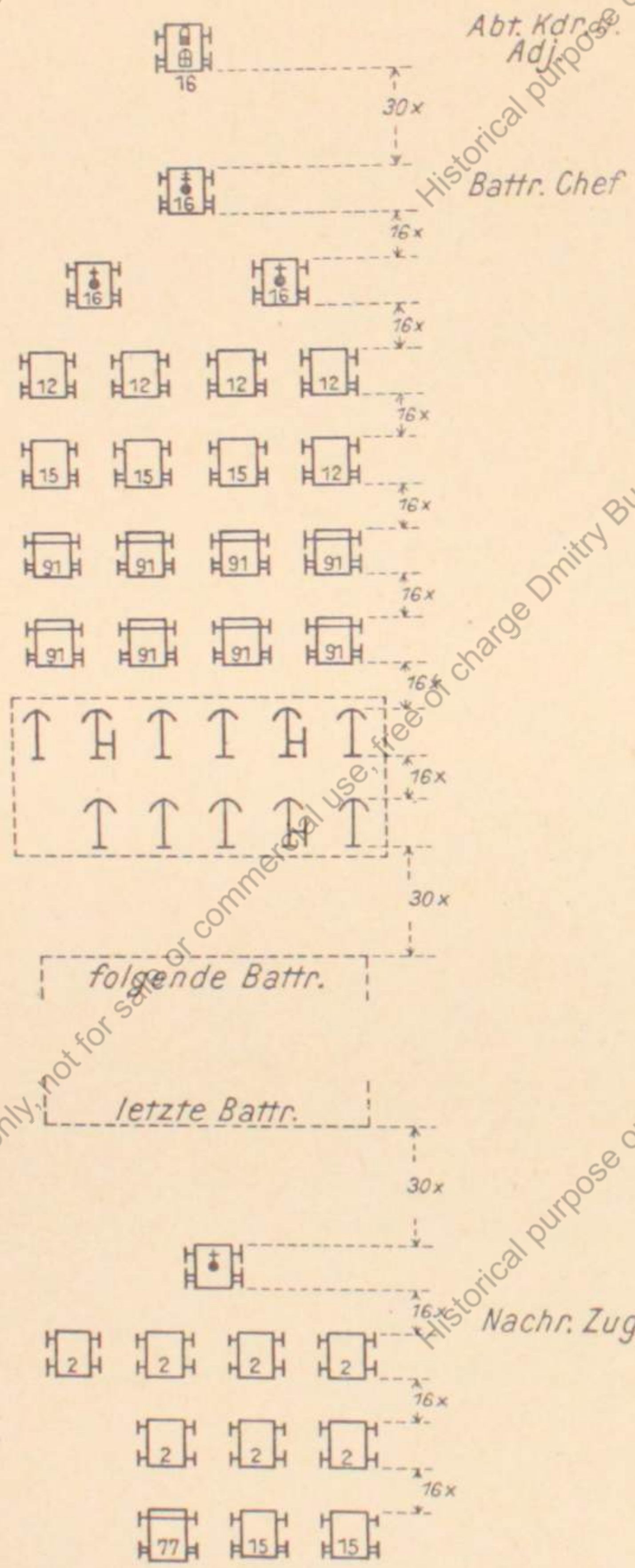
Bild 27.

Nachrichten-, Wetter- und Auswertungszüge einer Beobachtungsabteilung in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen 3 Fahrzeuge des Nachr.zg. rechts ab und setzen sich hinter die übrigen Fahrzeuge des Abstabes. Es folgen die Auswertezüge der Batterien. Diese Einheiten folgen der letzten Batterie der Beob. Abt. mit 30x Abstand.

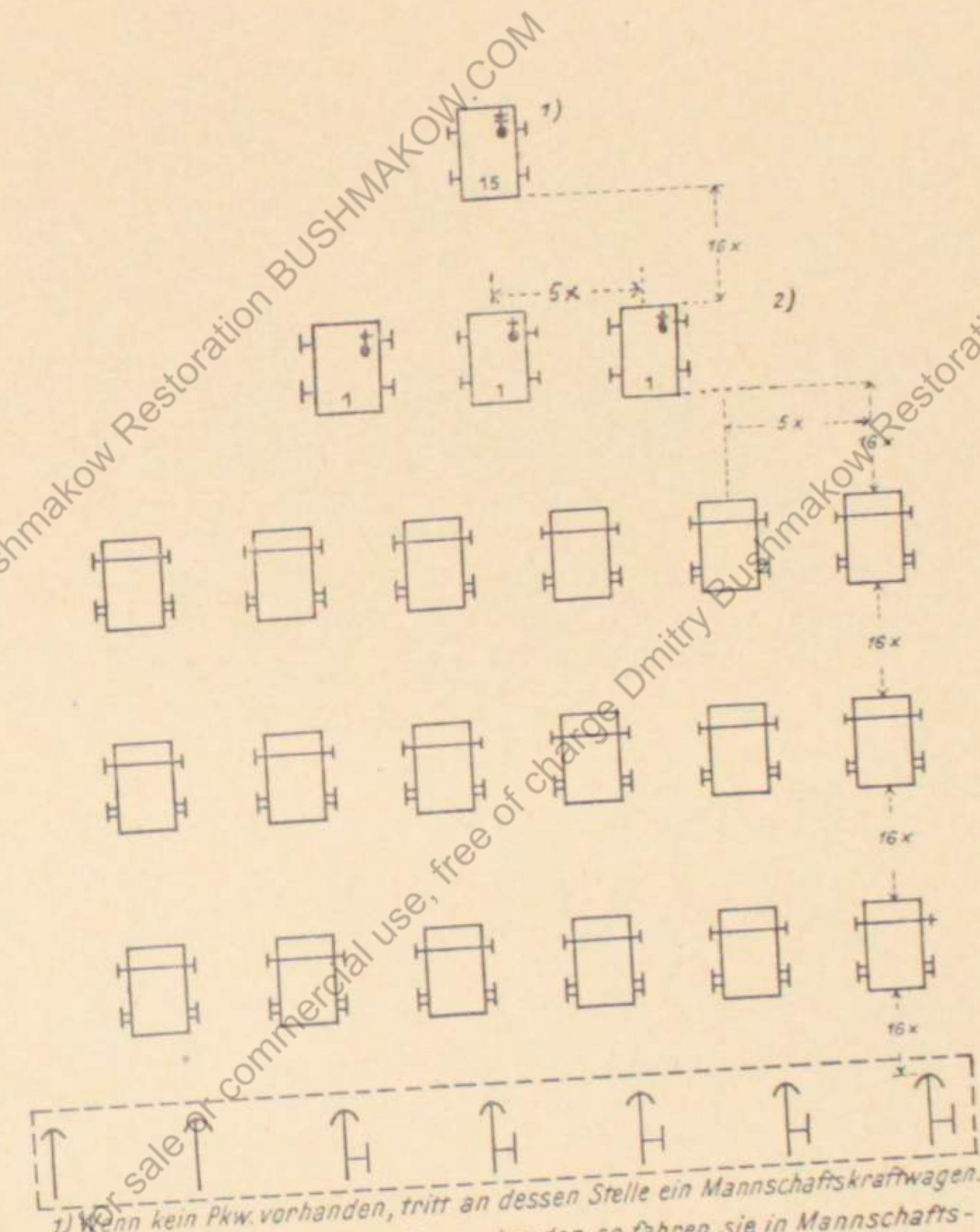
Nebelabteilung in schmaler Front.



Zum Parademarsch in breiter Front marschieren Pkw. Lkw. u. Kräder in sich zu einem Gliede auf.

Bild 29

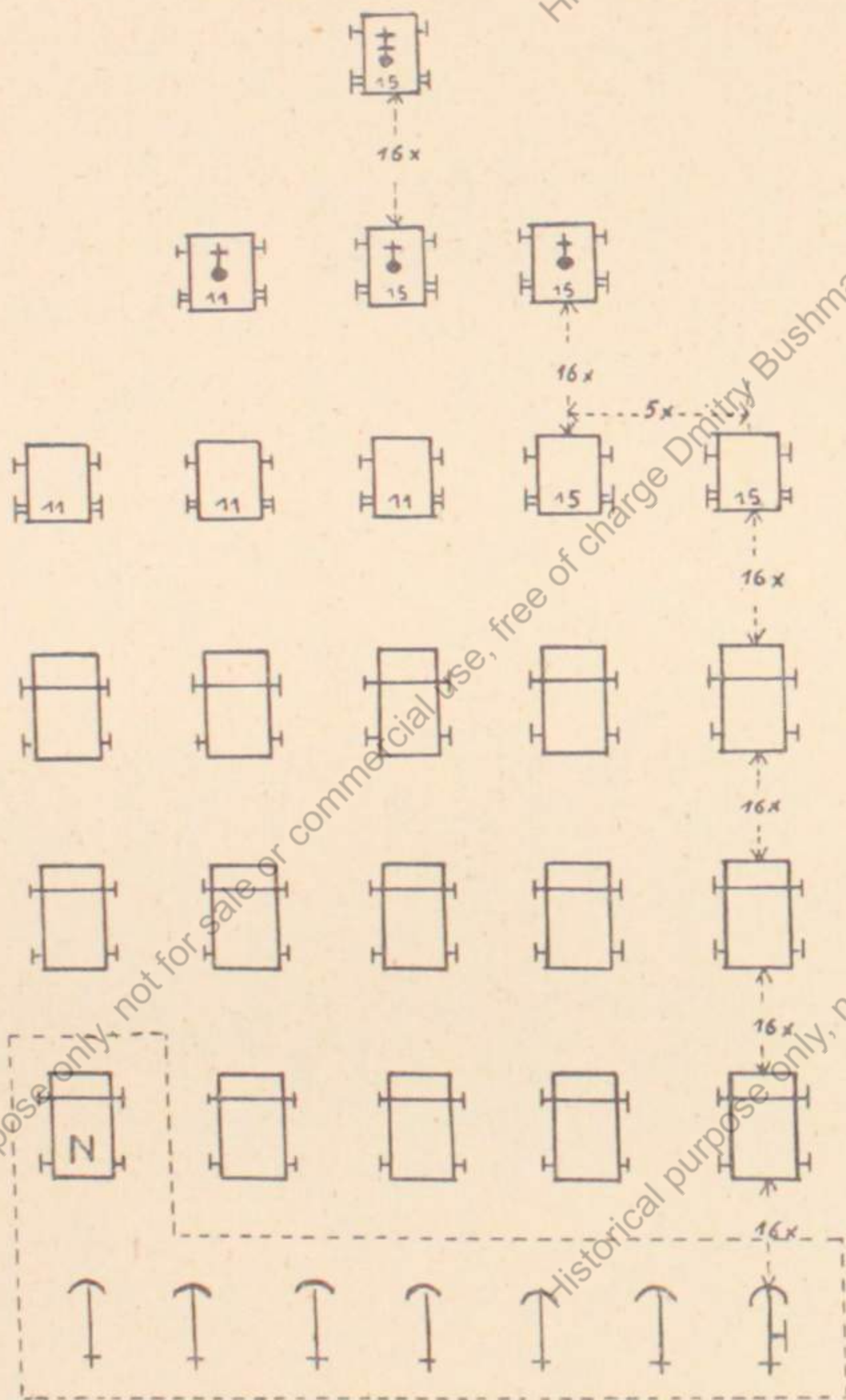
Schützenkompanie (mol) in breiter Front.



1) Wenn kein Pkw. vorhanden, tritt an dessen Stelle ein Mannschaftskraftwagen.
2) Wenn für Zügführer keine Pkw. vorhanden, so fahren sie in Mannschaftskraftwagen am rechten Flügel der 3 Glieder.
Zum Parademarsch in schmaler Front brechen von jeder Linie 3 Fahrzeuge rechts ab.
Die 3 Zügführer fahren vor den Fahrzeugen als 1 Linie voraus.

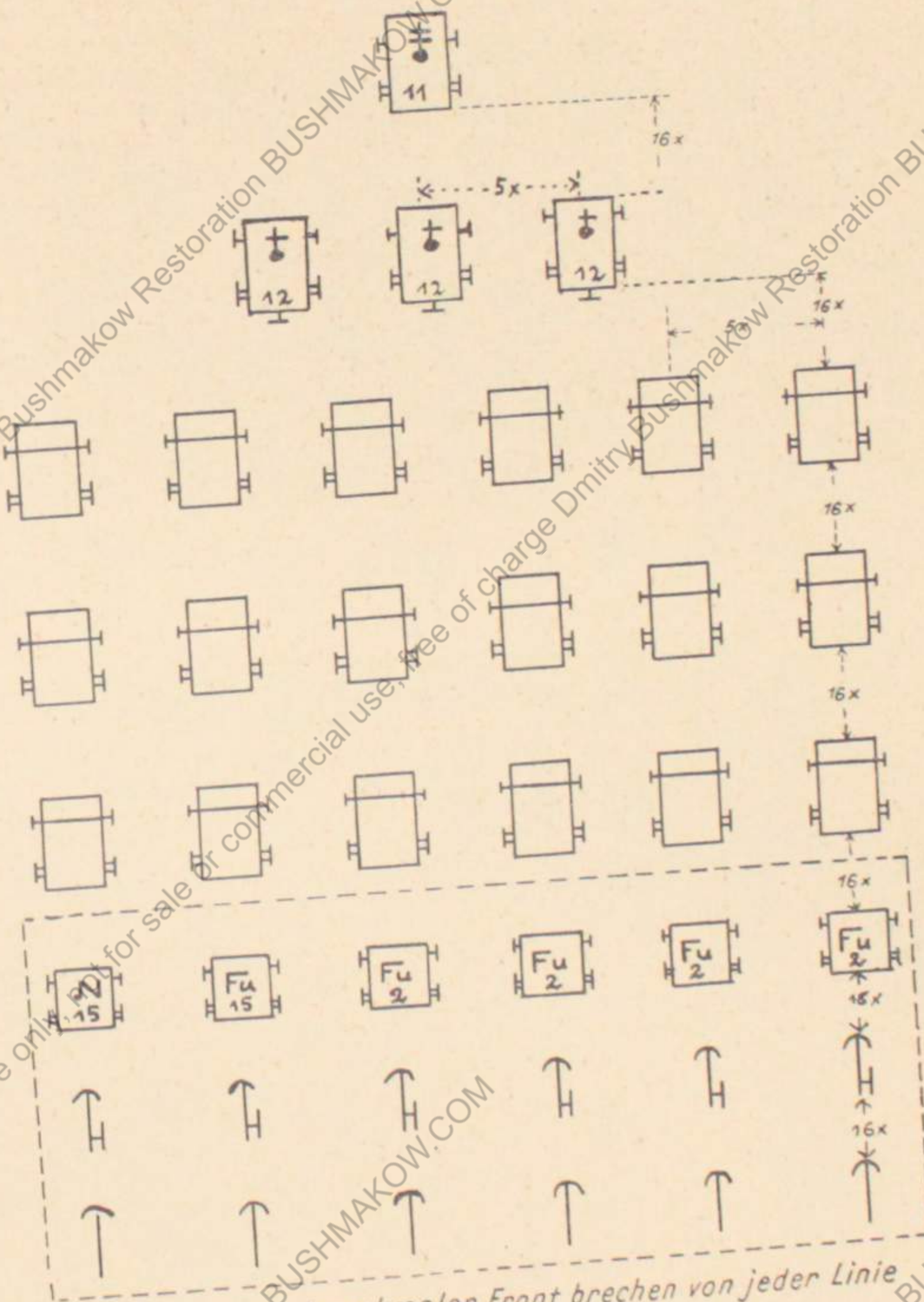
Bild 30.

Maschinengewehrkompanie (mot)
in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Linien auf 3 Fahrzeuge rechts ab.

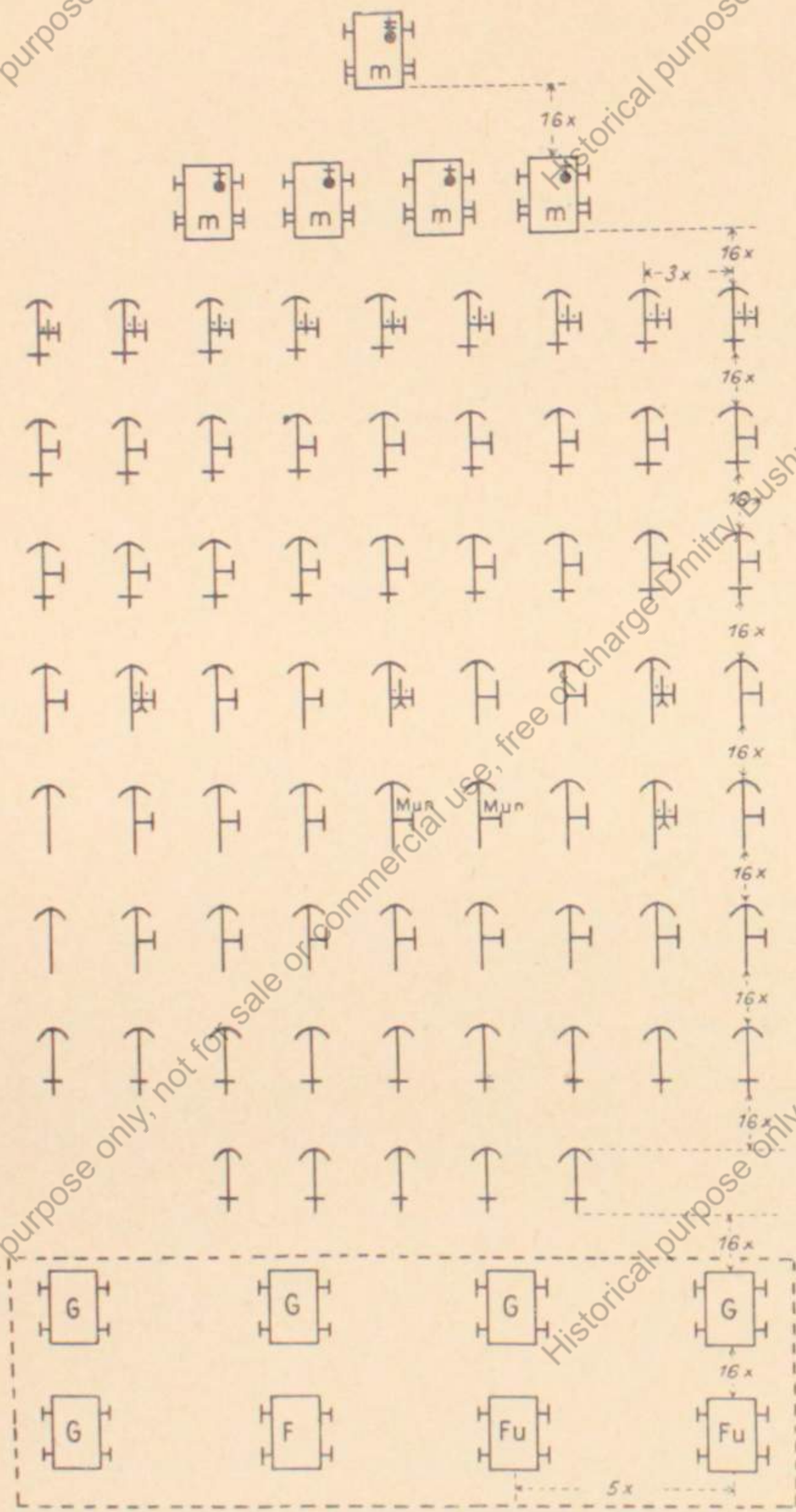
Maschinengewehrkompanie (s) (mot Z)
in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen von jeder Linie 3 Fahrzeuge rechts ab.
Die 3 Zugführer fahren vor den Fahrzeugen als 1 Linie voraus.

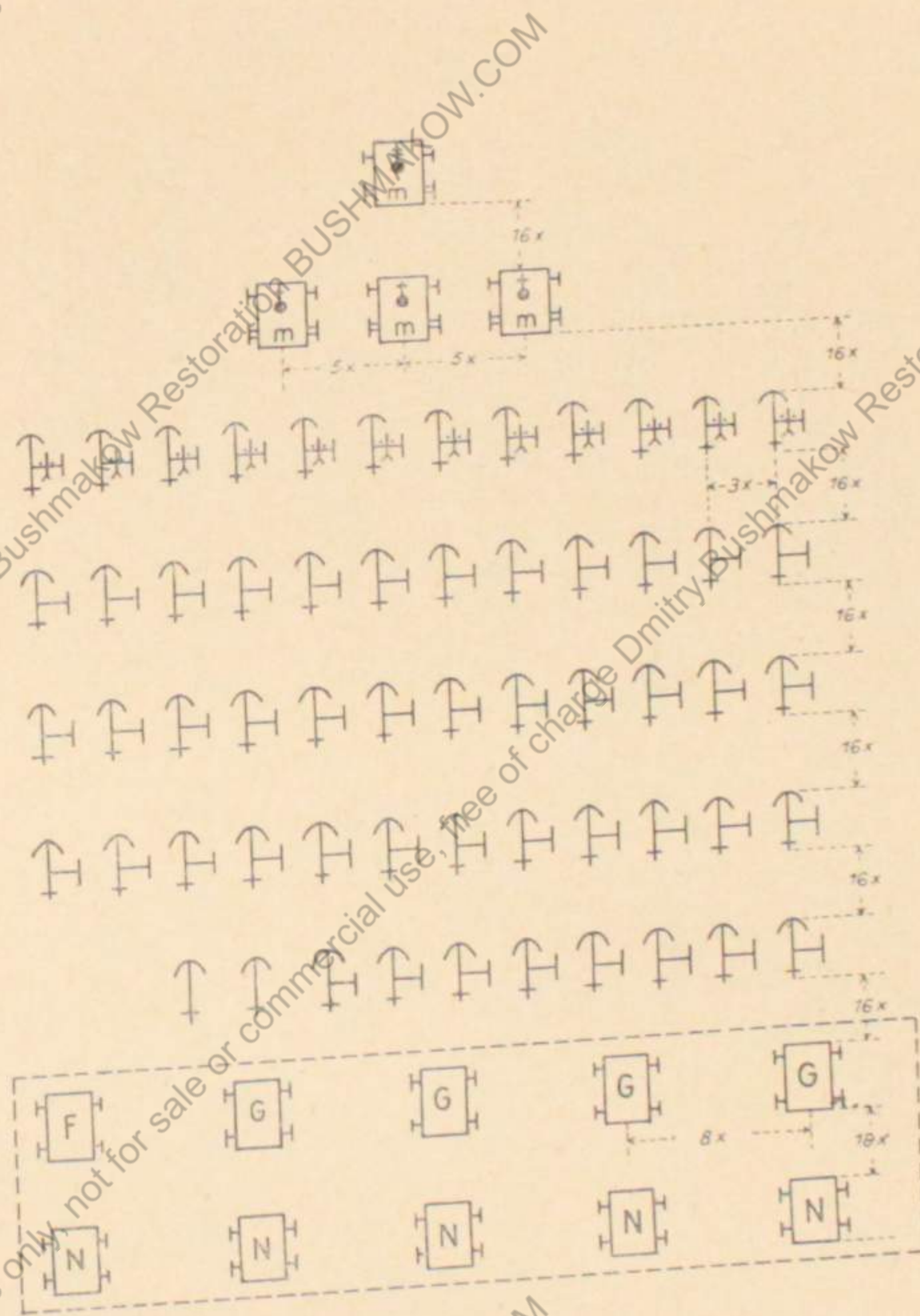
Krastradschützenkompanie
in breiter Front.

Bild 33.



Krastradmaschinenabwehrkompanie
in breiter Front.

Bild 34.



Krafttradmashinengewehrkompanie
in schmaler Front.

Bild 35.

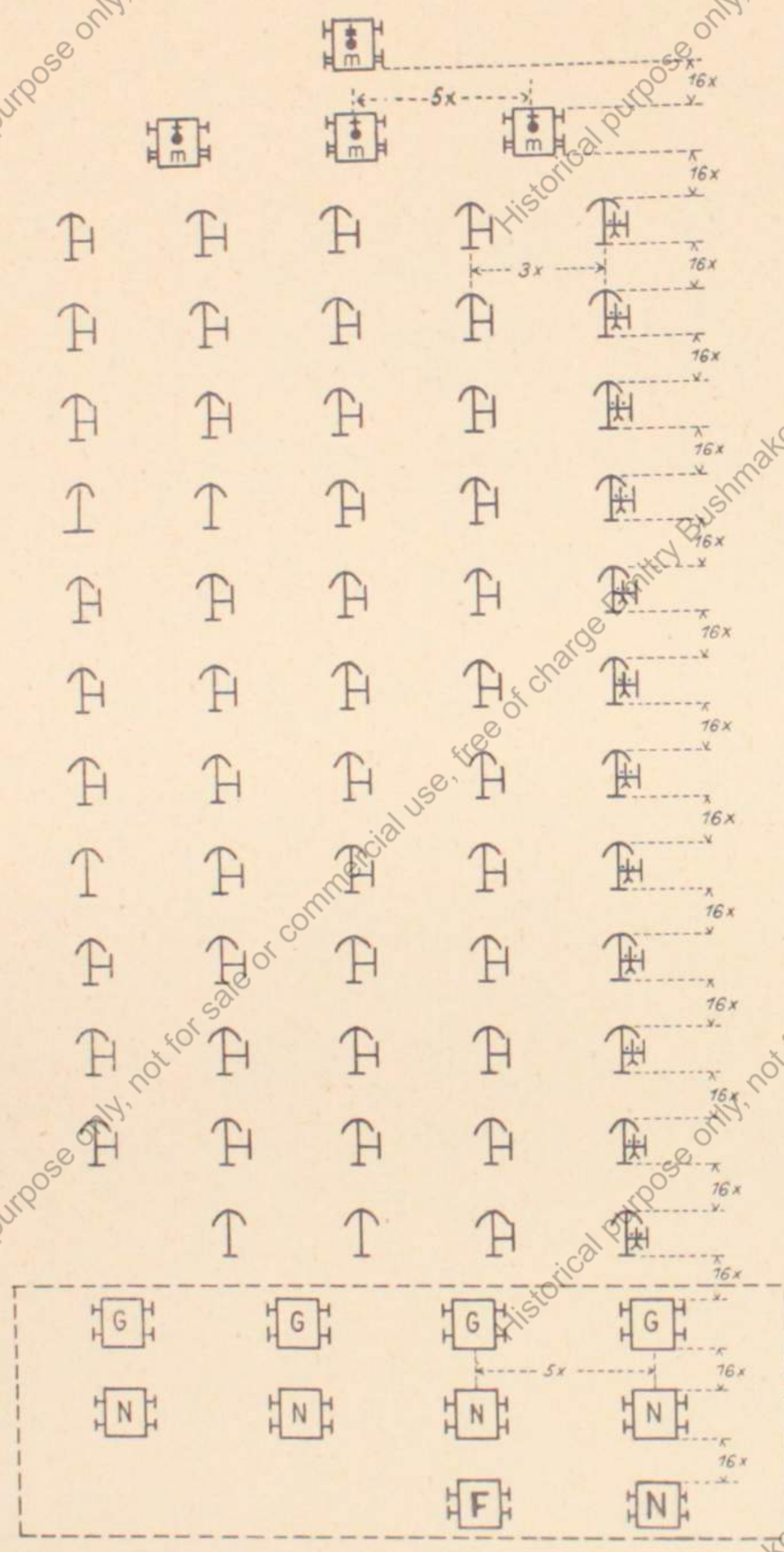
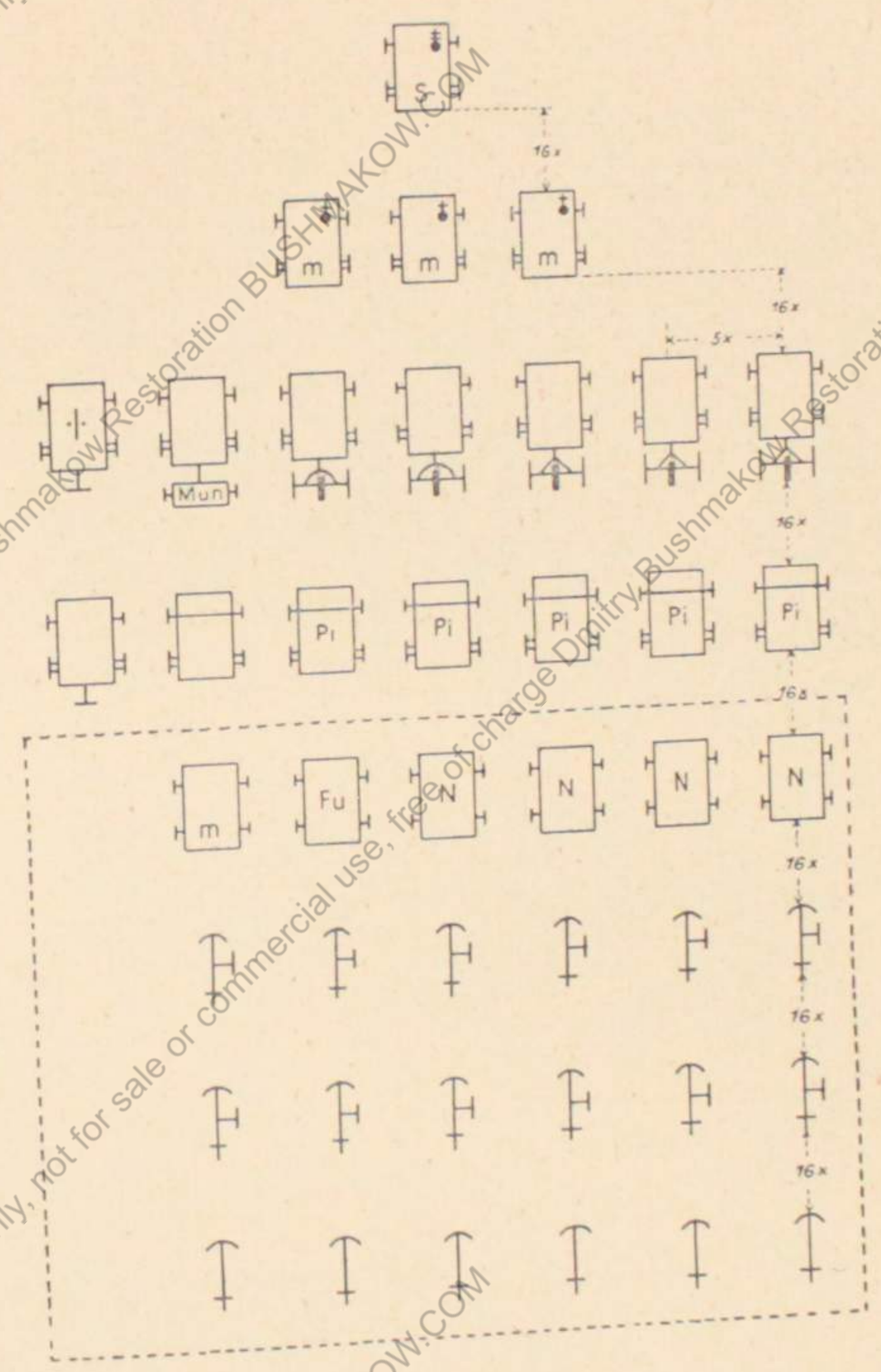


Bild 36.

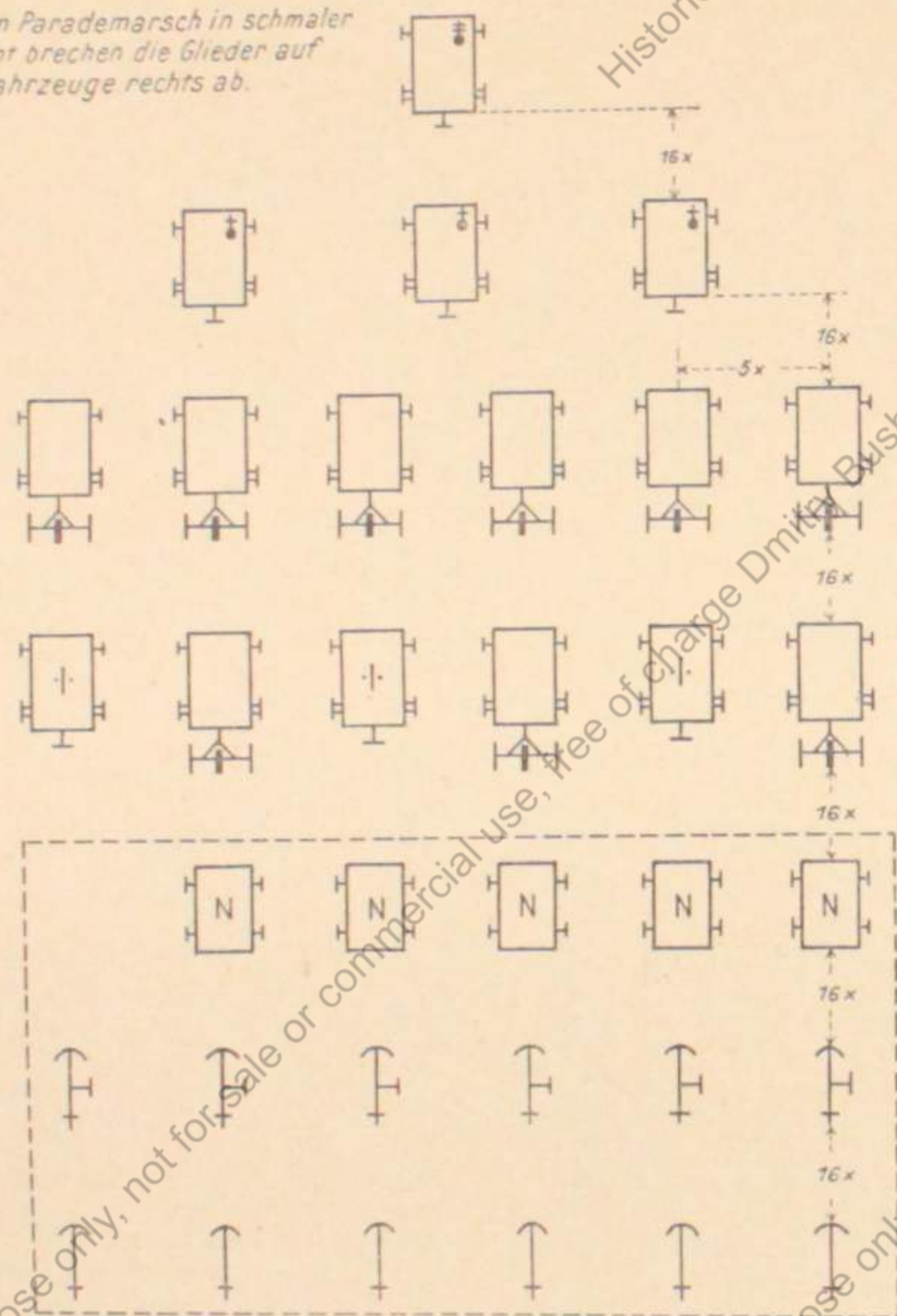
Schwere Kompanie in breiter Front.



Panzerabwehrkompanie in breiter Front.

Bild 37

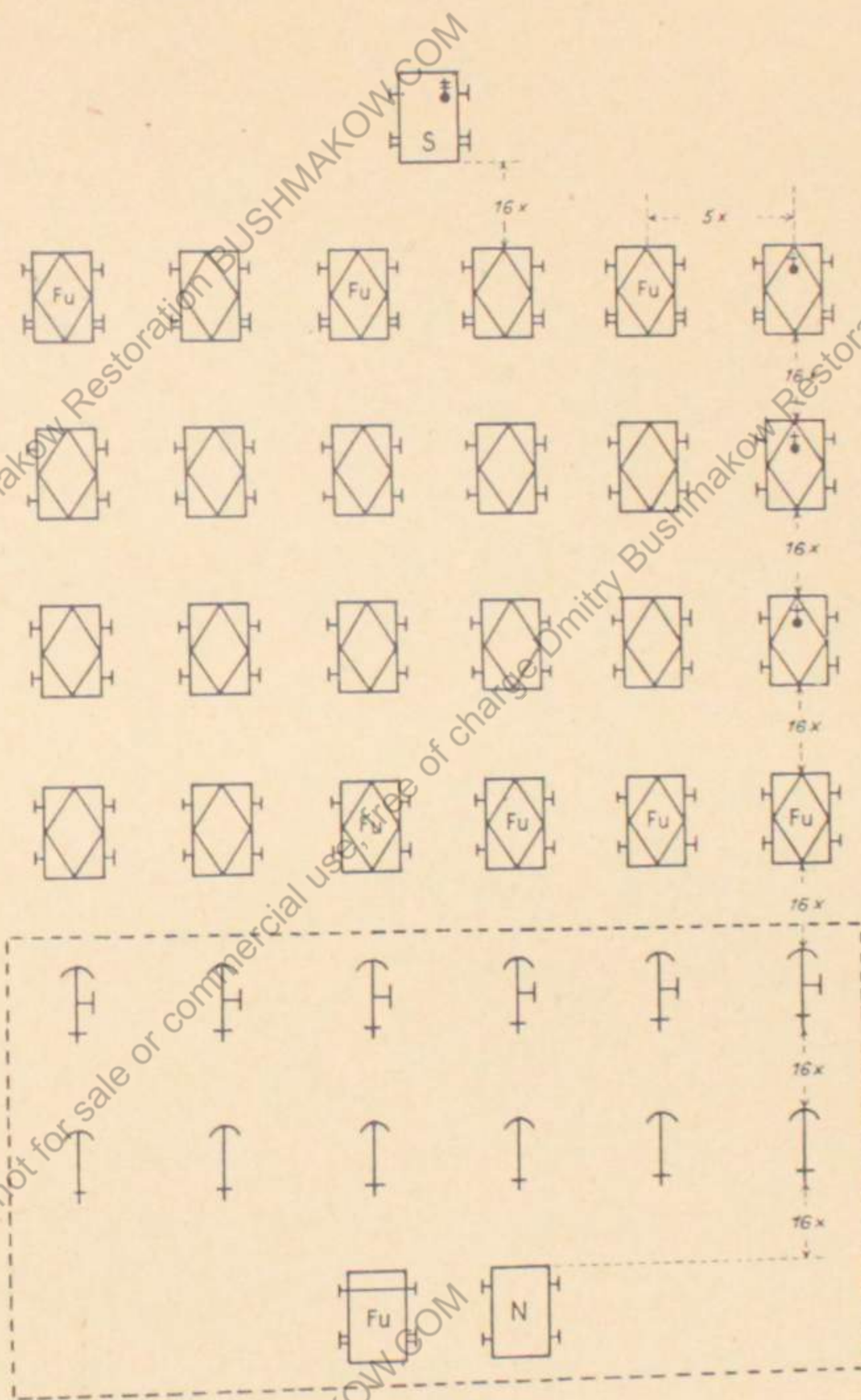
Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Glieder auf 3 Fahrzeuge rechts ab.



Bei einer Ausstattung der Züge zu je 4 Panzerabwehrgeschützen und 2 L.M.G. fahren im 1. u. 2. Gliede 6 Protzkraftwagen mit Geschützen, im 3. Gliede die 6 M.G. Fahrzeuge. Nachrichtenstaffel folgt als 4., Kraftföder mit Beiwagen als 5., Krafträder ohne Beiwagen als 6. Glied.

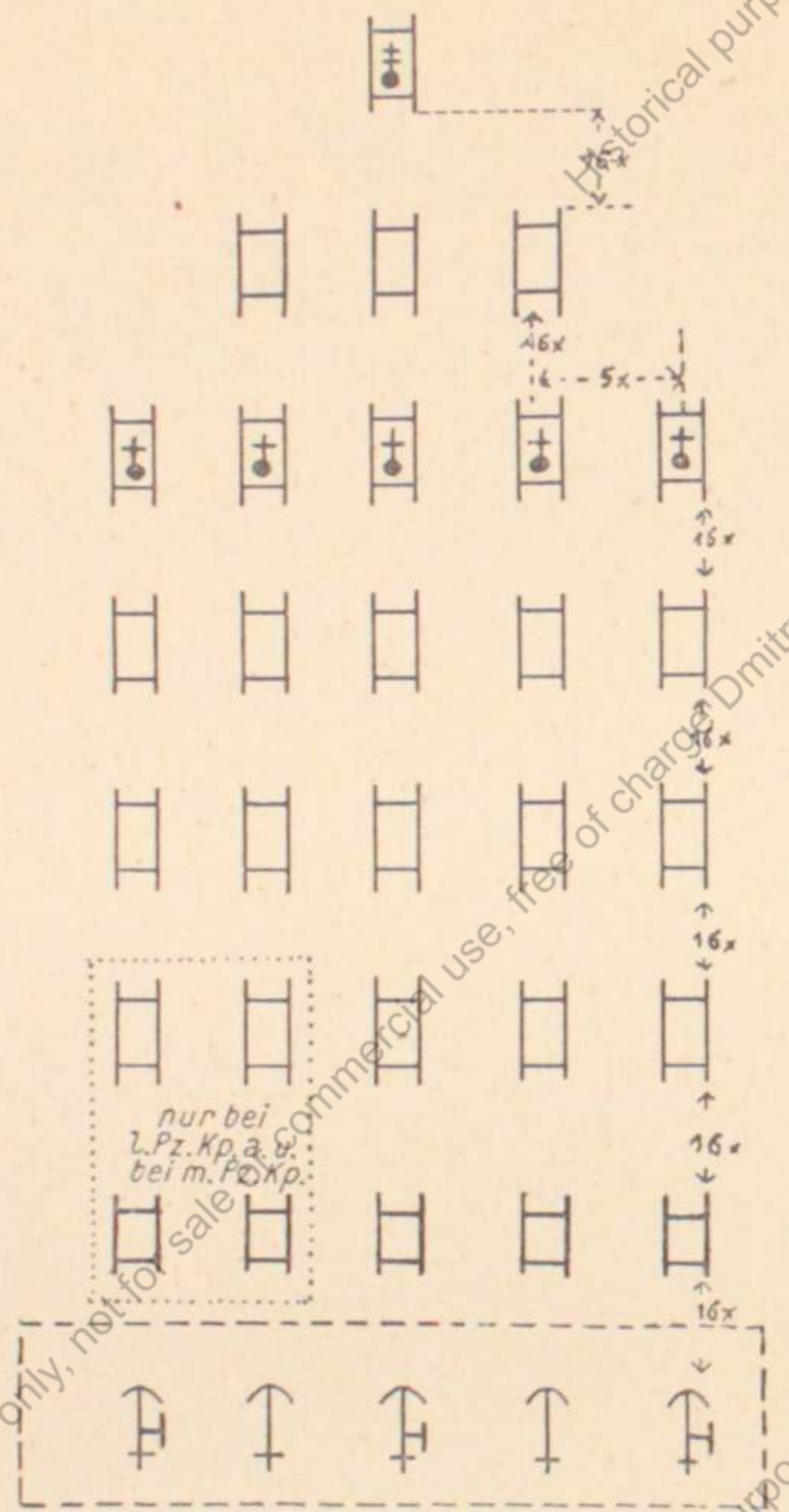
Bild 38.

Panzerpähkompanie in breiter Front.



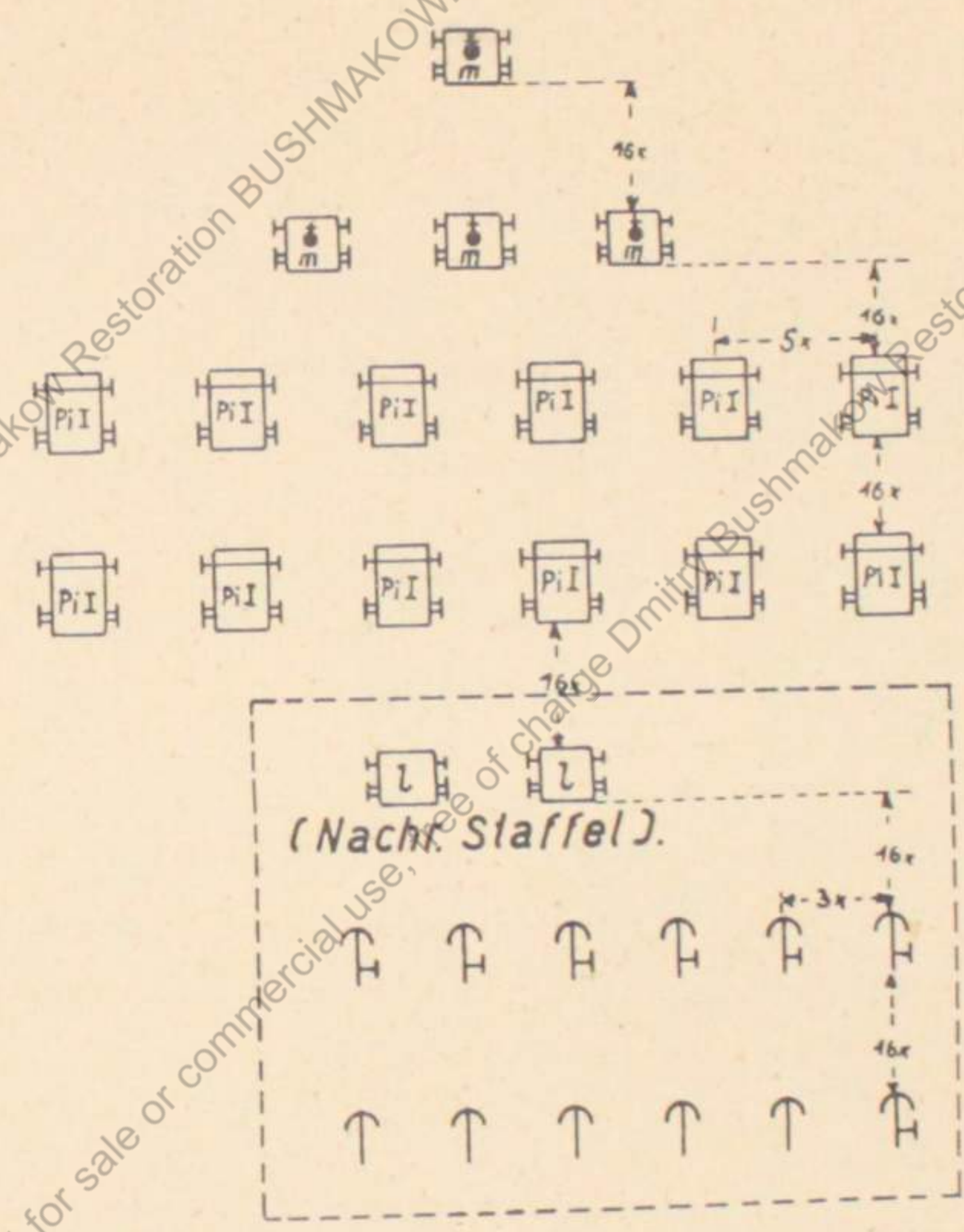
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Leichte Panzerkompanie (je Zug 5 Panzerkampfwagen)
in breiter Front.



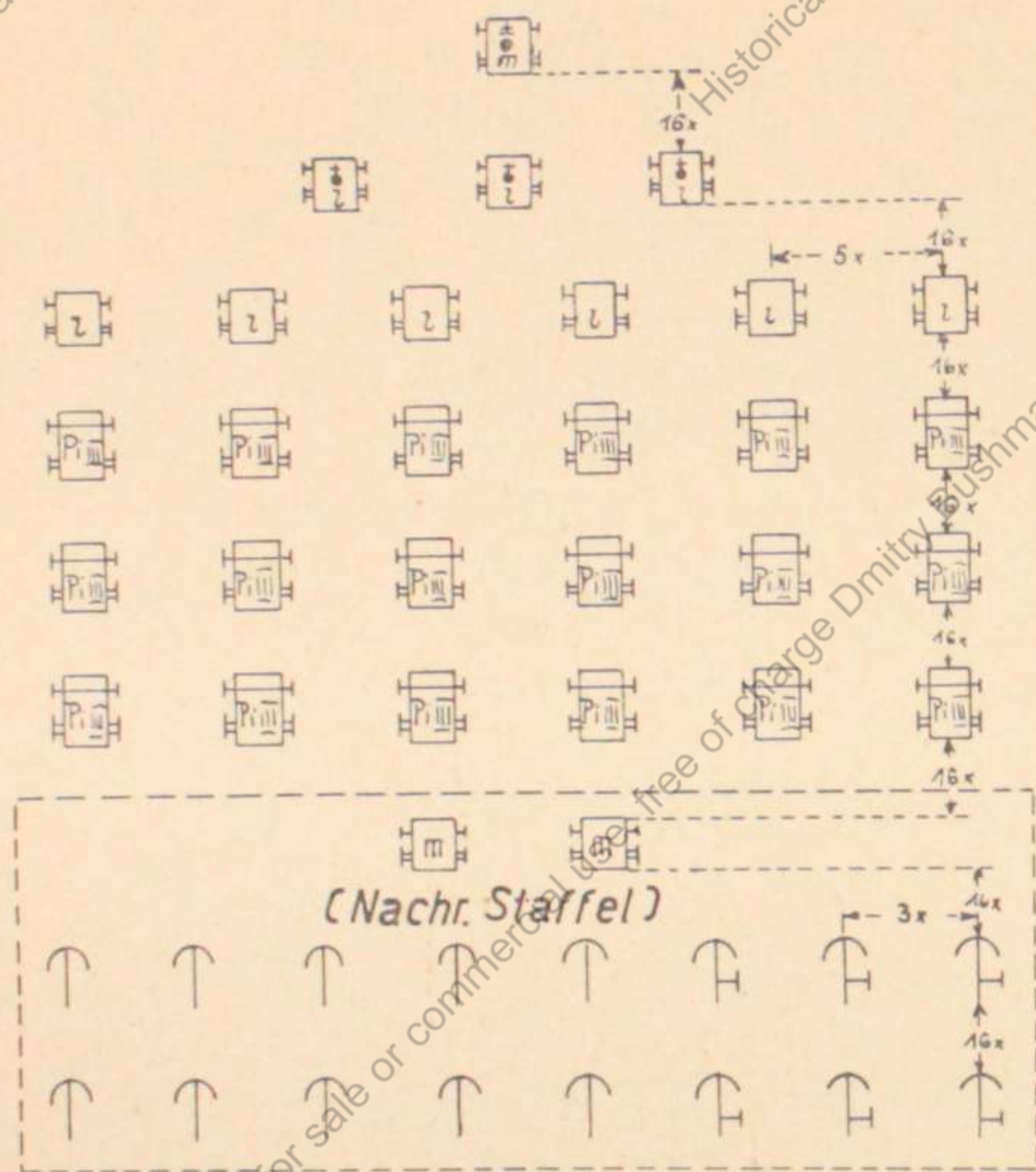
Zum Parademarsch in schmäler Front setzen sich die beiden Züge am weitesten links mit 16 x Abstand hinter die beiden Züge am weitesten rechts.

Pionierkompanie (mot)
in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmäler Front brechen die Linien auf 3 Fahrzeuge rechts ab. Kompanieführer vor der Mitte der Zugführer, Zugführer vor der vordersten Linie. Die Fahrzeuge der Nachr. Staffel rücken rechts heran, die Kräder fahren in 3 Linien zu je 4 Krädern.

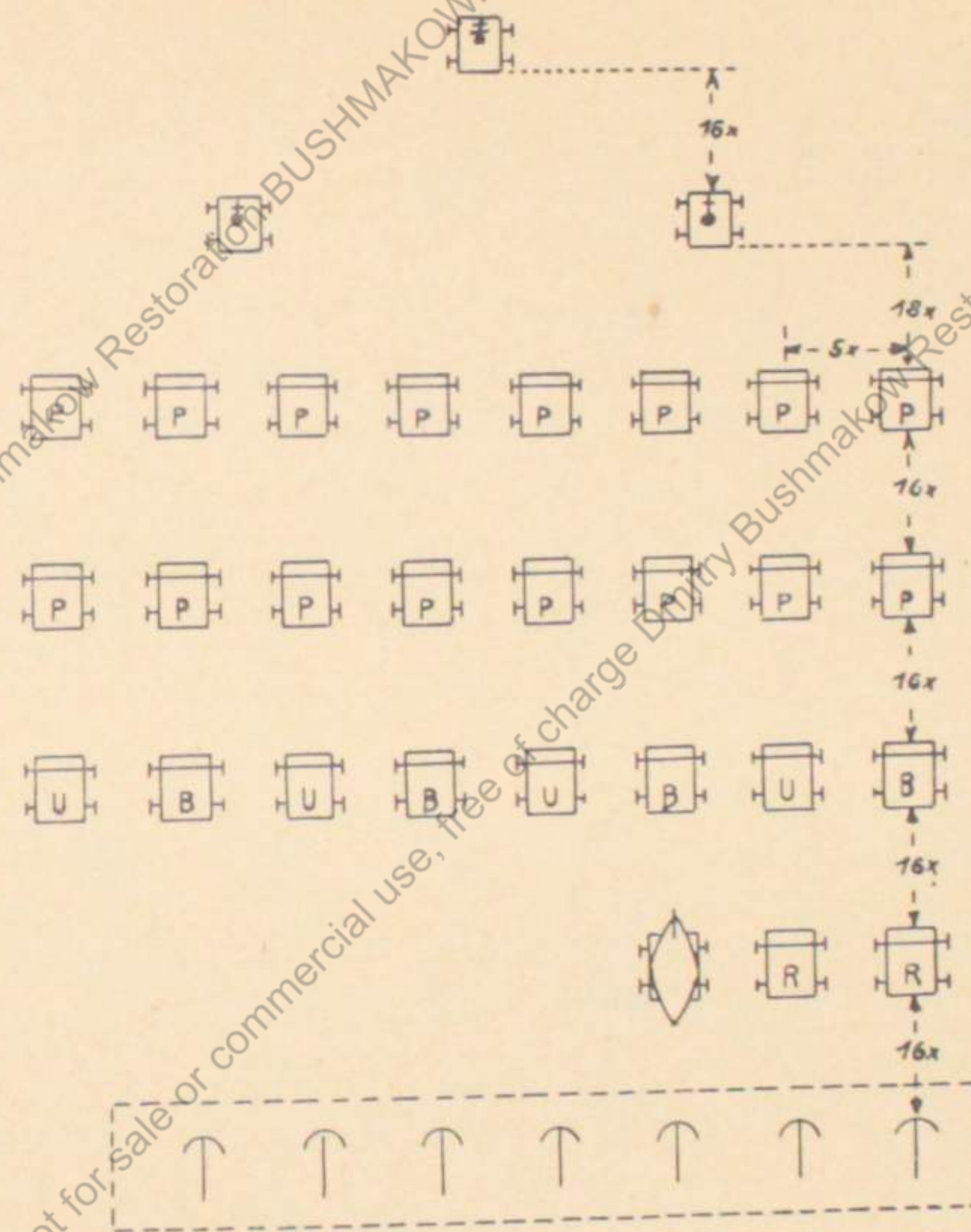
Leichte Pionierkompanie (mot)
in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Linien auf 3 Fahrzeuge rechts ab. Kompanieführer vor der Mitte der Zugführer, Zugführer vor der vordersten Linie. Die Fahrzeuge der Nachr. Staffel rücken rechts heran, die Kräder fahren in 4 Linien zu je 4 Krädern.

Bild 41

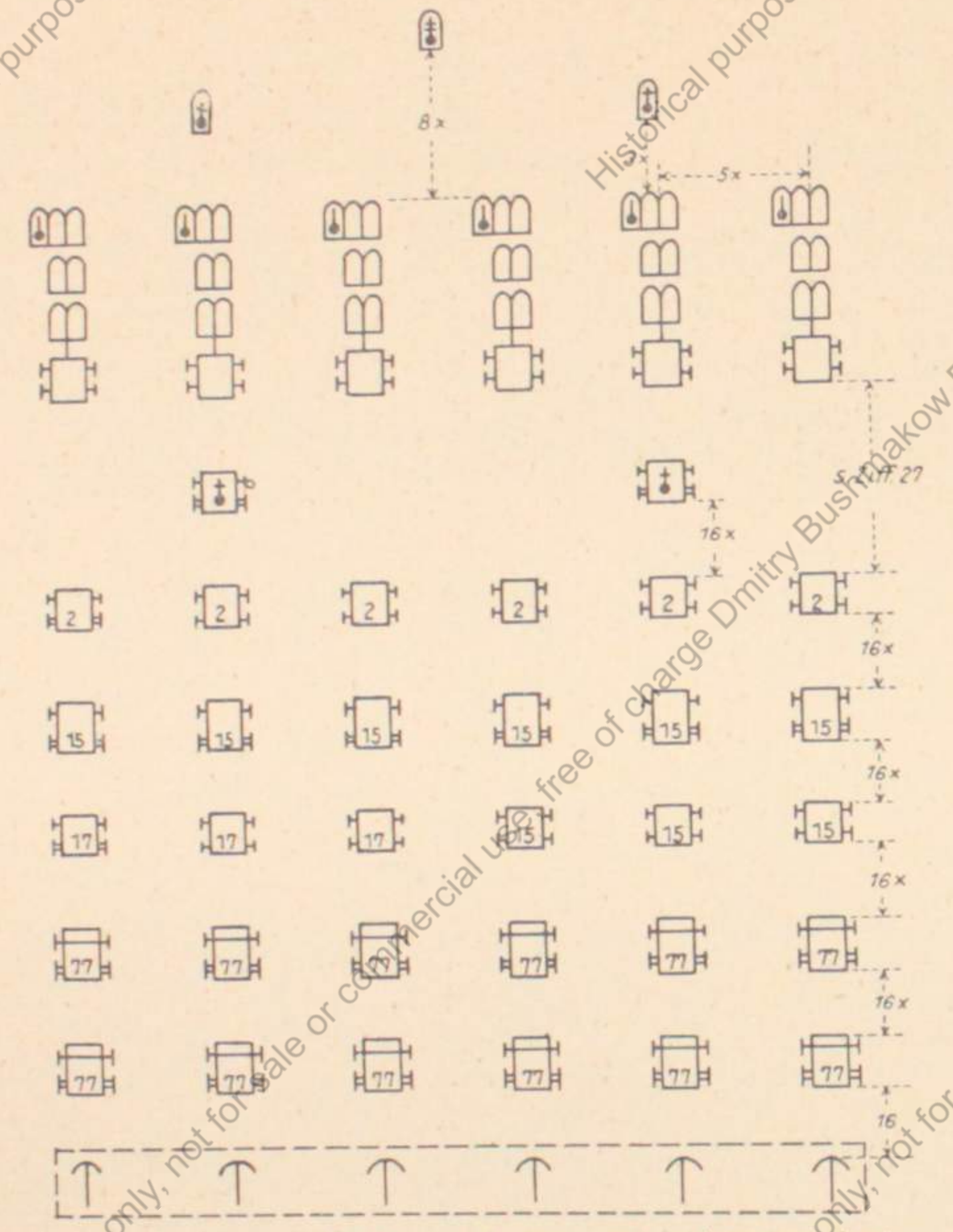
Brückenkolonne B (mot)
in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Linien auf 4 Fahrzeuge rechts ab. Kompanieführer vor der Mitte der Zugführer, Zugführer vor der Mitte der vordersten Linie, die Kräder in 2 Linien (4 u. 3).

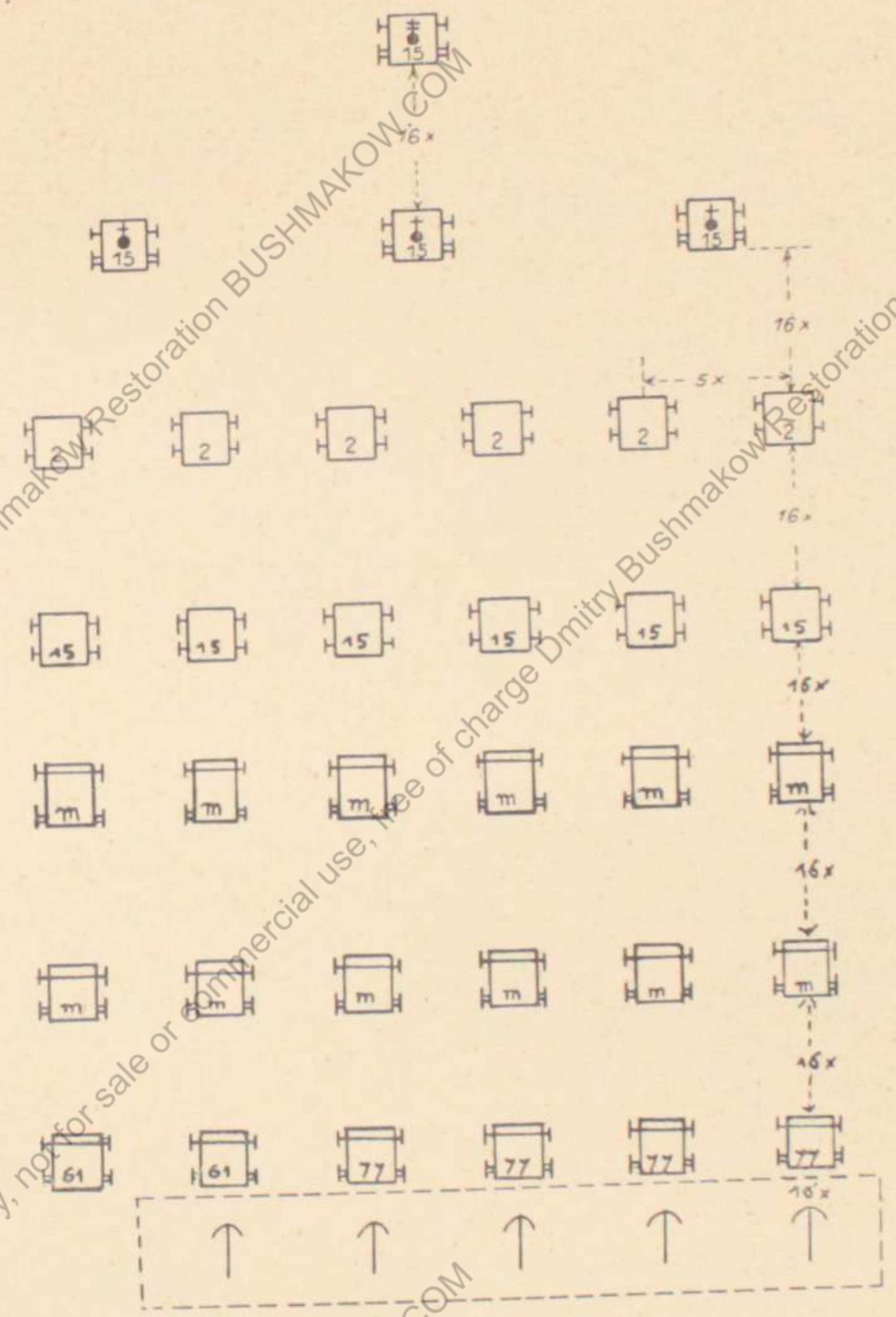
Bild 42.

Fernsprechkompanie (Hmol) in breiter Front.



Marschieren bei einer Parade bespannte und motorisierte Teile getrennt, so fährt der Komp. Chef in einem Kfz. 15 vor der Mitte der motorisierten Züge.
 Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Glieder auf 3 Fahrzeuge rechts ab.
 Die berittenen Zugführer reiten vor den bespannten, die Zugführer in Kw. fahren vor den mot. Fahrzeugen.

Fernsprechkompanie b (mot) in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Glieder auf 3 Fahrzeuge rechts ab.
 Die Zugführer fahren als erstes Glied.

Funkkompanie a (mot) in breiter Front.

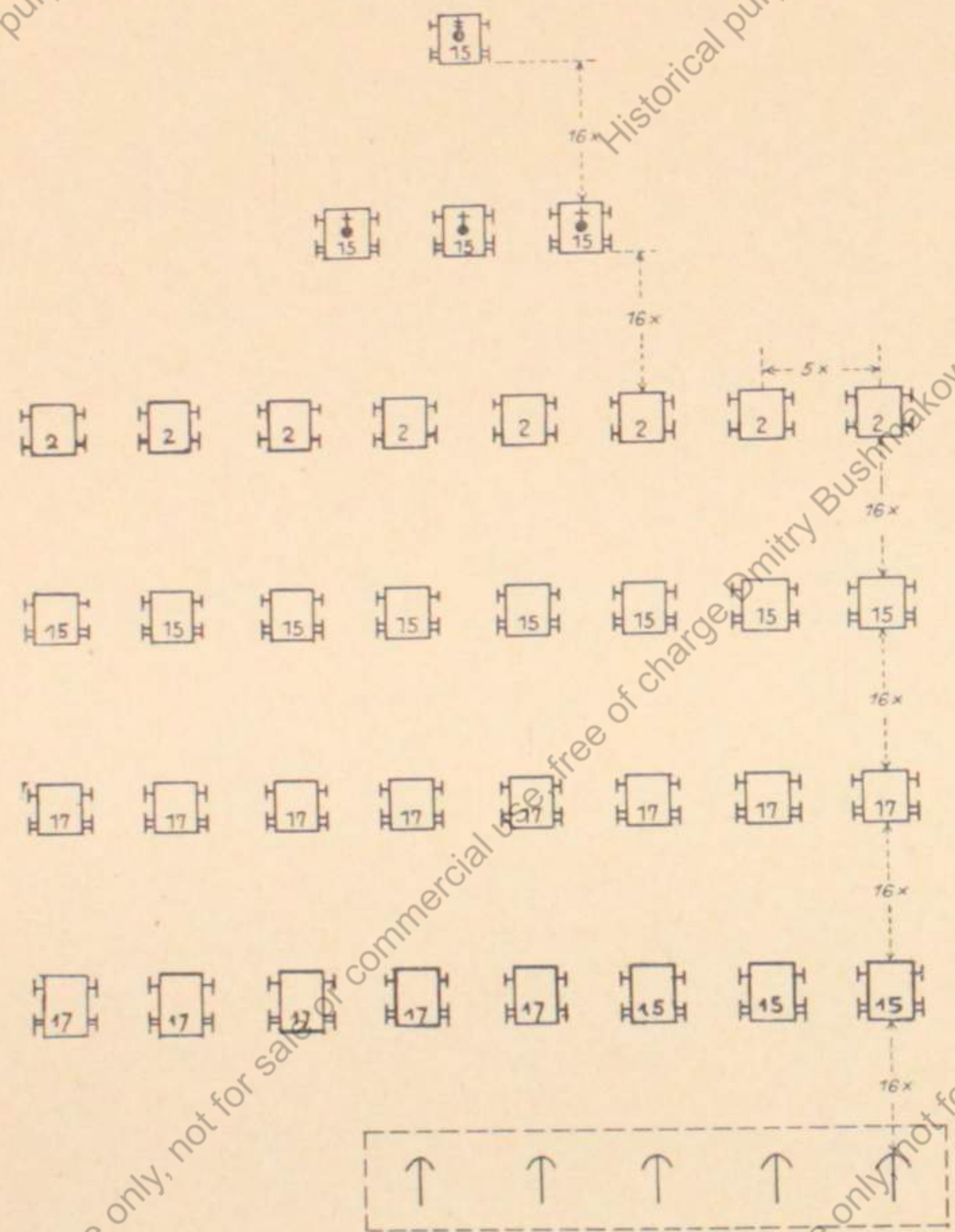
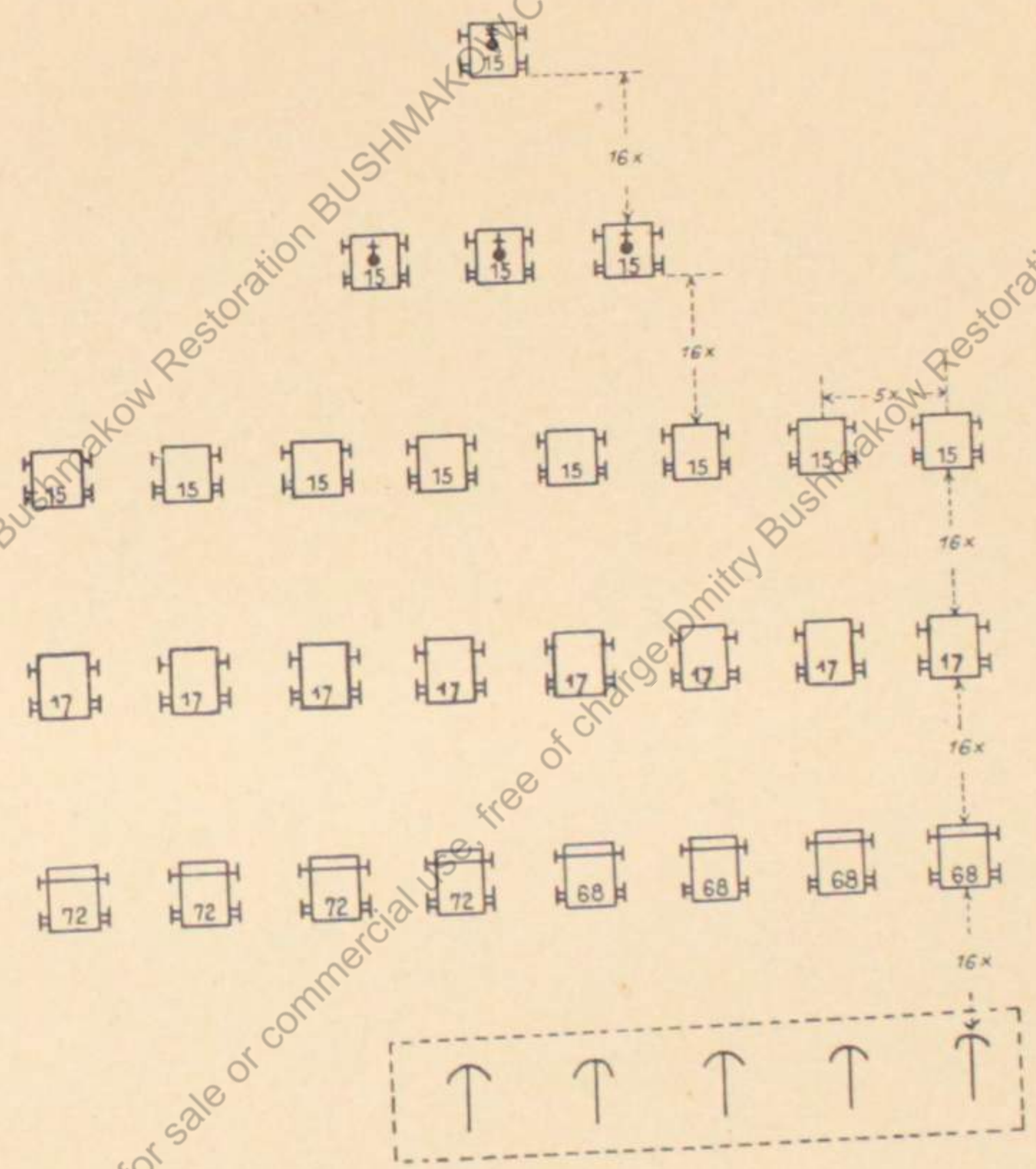


Bild 45

Zum Parademarsch in schmäler Front brechen die Linien zu 4 Fahrzeugen rechts ab.
Die Kräder verringern ihren Zwischenraum auf 3 x.
Komp.-u. Zugführer fahren vor der Mitte der vordersten Linie

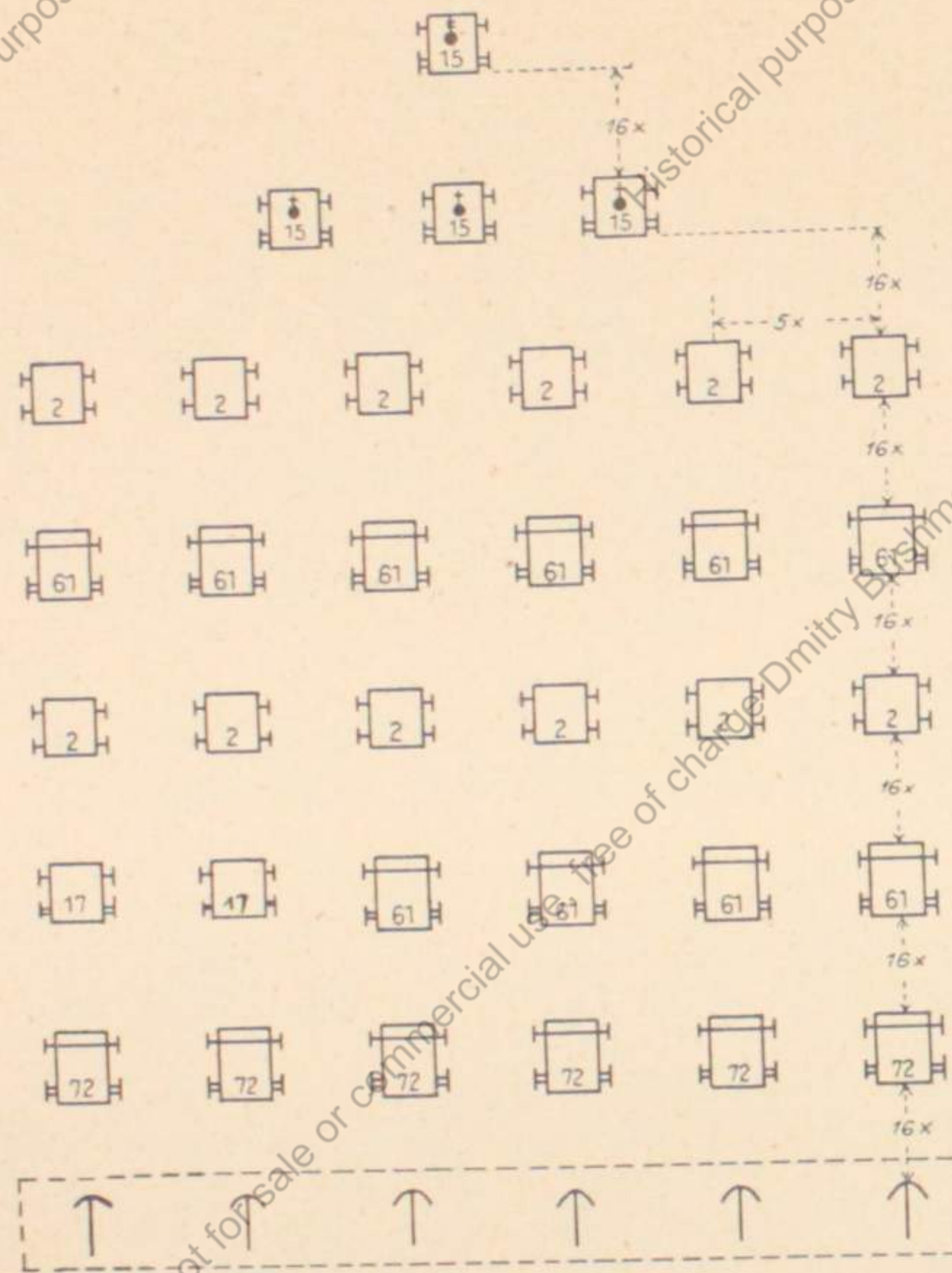
Bild 46.

Funkkompanie b (mot) in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmäler Front brechen die Linien zu 4 Fahrzeugen rechts ab.
Komp.-u. Zugführer fahren vor der Mitte der vordersten Linie

Horstkompanie in breiter Front.

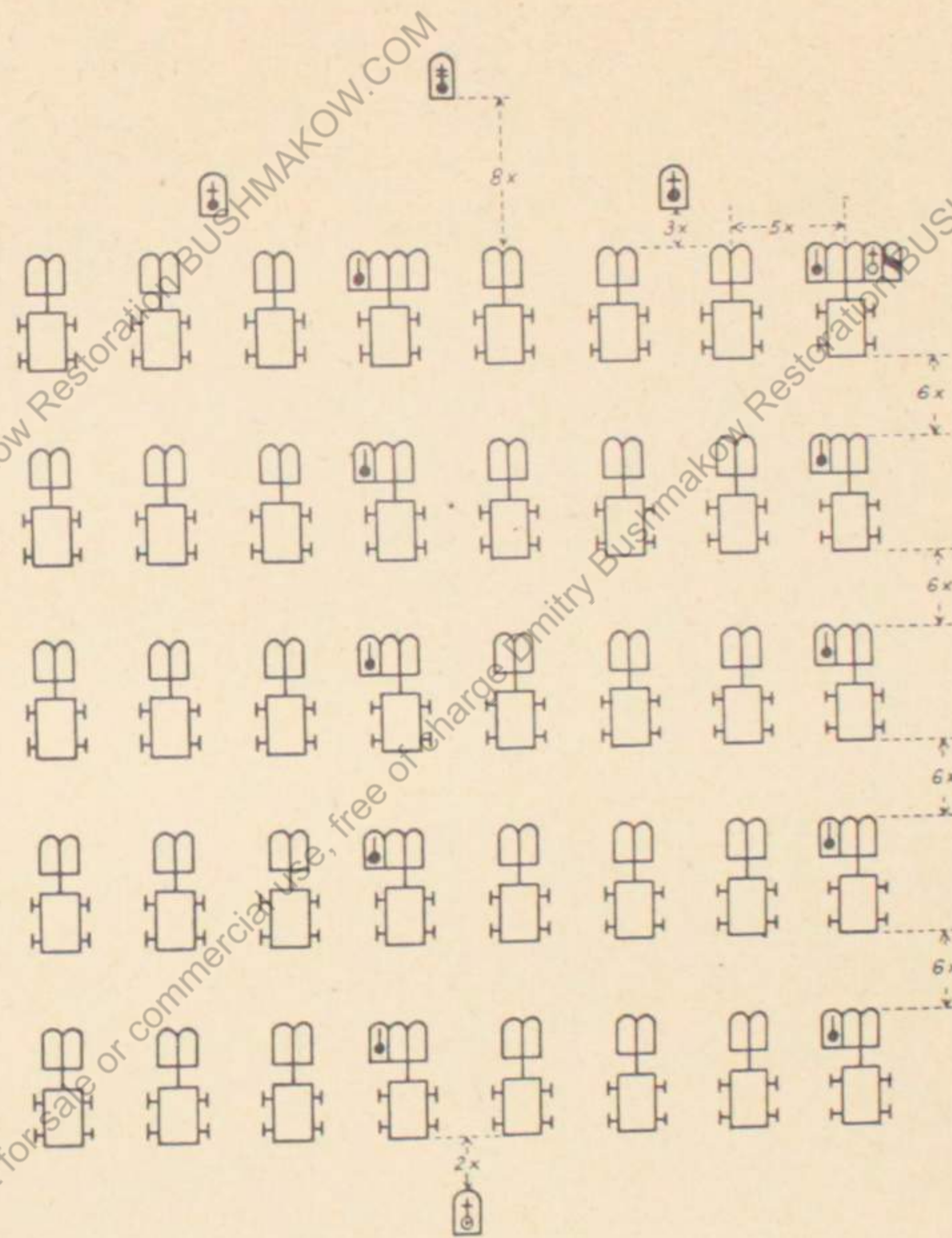


Zum Parademarsch in schmaler Front brechen die Glieder zu 3 Fahrzeugen rechts ab. Die 3 Zugführer fahren als erstes Glied voraus.

Bild 47

Bild 48.

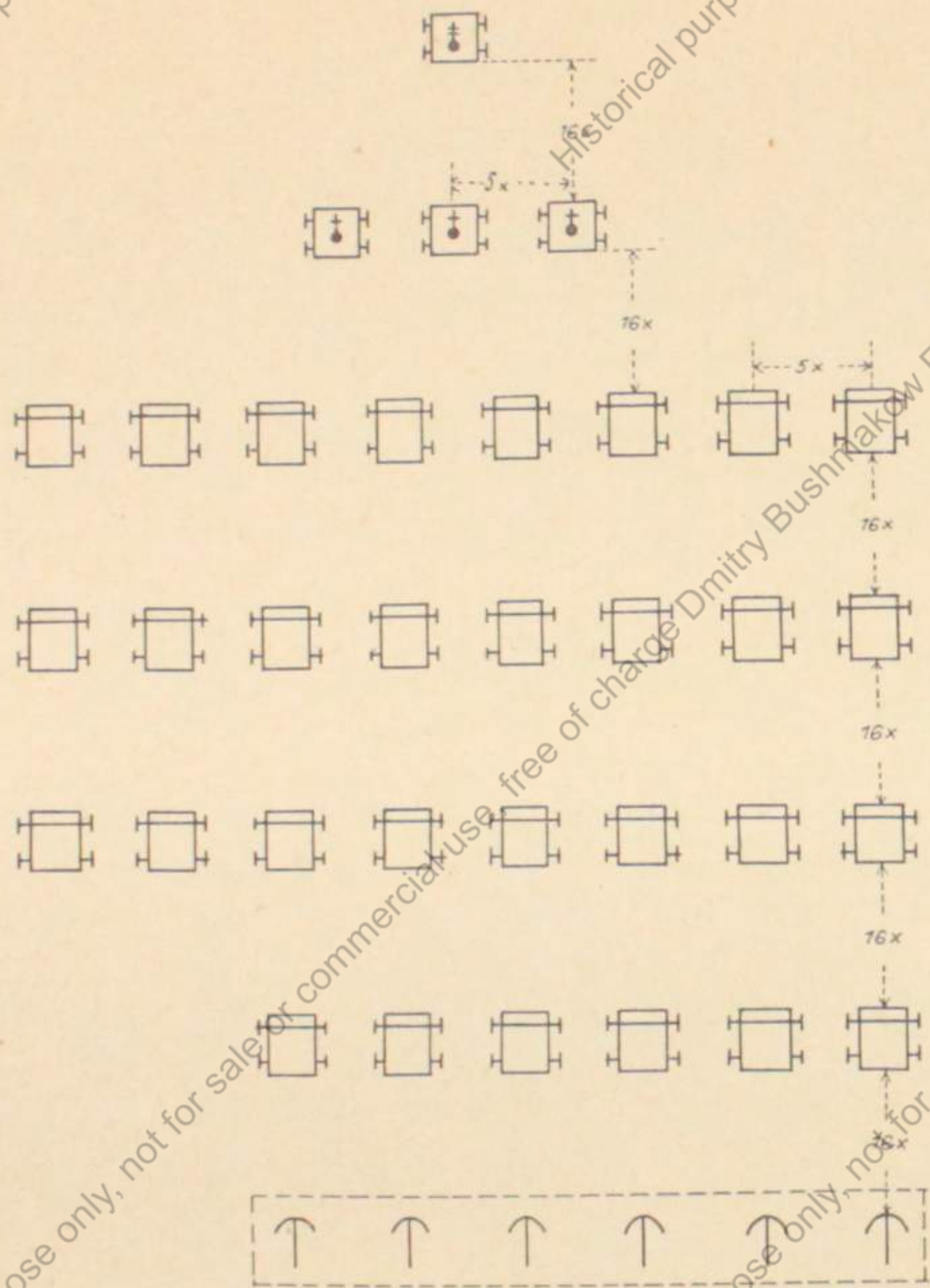
Fahrschwadron in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front fahren die Züge mit 10x Abstand hintereinander. Die Zugführer reiten vor ihren Zügen.

Bild 49.

Kraftfahrkompanie in breiter Front.



Zum Parademarsch in schmaler Front brechen
 die Linien zu 4 Fahrzeugen rechts ab.
 Komp.-u. Zugführer fahren von der Mitte der
 vordersten Linie.

